



TRIC DB

Release 6

Erste Schritte

Erstellt von:
Uwe Redmer

MERViSOFT
Rheingastrasse 88
D-65203 Wiesbaden.

HOTLINE: +49 (0) 611 18 36 1 -115
Fax: +49 (0) 611 18 36 1 - 666
Internet: <http://www.mervisoft-gmbh.de>
eMail: support@mervisoft-gmbh.de

Stand: 2014

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	1
1	INSTALLATION	2
2	ACCESS INSTALLATION – LOKALER ARBEITSPLATZ.....	3
2.1	BRICSCAD INSTALLATION	4
2.2	TRIC V6 INSTALLATION – FÜR ACCESS LOKAL	10
2.2.1	<i>Lizenzserver lokal.....</i>	<i>22</i>
2.2.2	<i>HASP USB Treiber für Aladdin Dongle installieren</i>	<i>30</i>
2.3	PDFFACTORY LOKAL STANDARD VERSION.....	33
2	ERSTER AUFRUF.....	36
2.1	AUSWAHL DER ANMELDEART DATENBANK LOKAL /NETZWERK	36
2.2	PROJEKTVERWALTUNG / ZEICHNUNGSVERWALTUNG.....	37
2.3	BEREITS ERSTELLTE ZEICHNUNG ÖFFNEN	39
2.4	TRIC MENÜ LADEN	40
2.5	GRUNDEINSTELLUNGEN BRICSCAD™	42
3	ANLEGEN EINES EIGENEN PROJEKTES.....	45
4	ZEICHNUNGSVERWALTUNG – GAEB HIERARCHIE.....	49
5	ANLAGE AUS MAKROSYMBOLN ERSTELLEN	56
6	ANLAGE AUS EINZELSYMBOLN ERSTELLEN.....	63
6.1	VORBEREITUNG FUNKTIONSLISTENINHALTE.....	73
7	PROJEKT WIEDERHERSTELLEN	78
8	[DATEI] – [STAMMDATEN].....	83
8.1	ANWENDER - EIGENEN ANMELDENAMEN FESTLEGEN	83
8.2	ÜBERNEHMEN AUS ANDEREM PROJEKT	86
9	TRIC DB COMPLETE - LISTEN.....	88
10	GLOBALE BEARBEITUNG.....	93
11	EXPORT	98
11.1	DATENBLATT EXPORTIEREN	99
12	ZEICHNUNGSVERWALTUNG – DRUCKEN	100
13	QUERVERWEIS ERZEUGEN	101
13.1	VERKNÜPFUNGSBLOCK BEARBEITEN.....	106
14	ANHANG A - PROJEKTVERWALTUNG DIALOG	109
14.1	ALLGEMEINE DATEN.....	110
14.2	EINSTELLUNGEN	111
14.2.1	<i>Geräteklassenprofil.....</i>	<i>111</i>

14.3	WEITERES	113
14.4	MEMO	114
14.5	FUNKTIONSLISTEN EINSTELLUNG.....	115
14.6	REFERENZEN	116
14.7	NUMMERIERUNG	117
14.7.1	<i>Geräteklassenprofil</i>	119
14.8	AUTOMATISCHE BERECHNUNG GA- UND RA-LISTE	120
14.9	ANLAGENKENNZEICHNUNGS- (AKS) UND BENUTZER-SCHLÜSSEL (BKS)	121

Abbildungsverzeichnis

Bild 1 – Auswahl der gewünschten Installationsart.....	2
Bild 2 – Auswahl des Reiters [ACCESS Lokal]. Die Programminstallationen sollen der Nummerierung nach, nacheinander ausgeführt werden.....	3
Bild 3 – Bricscad Installation.....	5
Bild 4 – Willkommensbildschirm Bricscad.....	6
Bild 5 – Lizenzvertrag Bricscad.....	6
Bild 6 – Bricscad Standardinstallation wählen (Vollständig).....	9
Bild 7 – Eingabe des Installationsverzeichnisses.....	9
Bild 8 – Füge Bricscad Verknüpfung ein.....	7
Bild 9 – BricCAD starten - Fertigstellen.....	7
Bild 10 – Anzeige der Lizenzinformation – Wird hier AKTIVIERE TESTLIZENZ gewählt, läuft Bricscad 30 Tage.....	8
Bild 11 – Lizenzschlüssel.....	8
Bild 12 – TRIC V6 für ACCESS lokal - Startauswahl.....	10
Bild 13 - Auswahl der Installationssprache.....	10
Bild 14 - Begrüßungsdialog.....	11
Bild 15 – Lizenzvereinbarung bestätigen.....	11
Bild 16 – Standard oder vollständige Installation?.....	12
Bild 17 – Laufwerk und Verzeichnis in dem TRIC installiert werden soll.....	13
Bild 18 – Angabe des Programmordners, in dem die Programmaufrufe von TRIC auf dem lokalen Rechner installiert werden sollen.....	13
Bild 19 – Blockbibliotheken - Verzeichnis.....	14
Bild 20 - Auswahl des Verzeichnisses für die Projektablage.....	14
Bild 21 - Wo sollen die LOGOS abgelegt werden?.....	15
Bild 22 – Hier werden die Dateien für alle Anwender abgelegt. Die Zugriffsdaten auf die Datenbank werden hier gespeichert.....	16
Bild 23 - Wo sollen die Datenblätter abgelegt werden?.....	17
Bild 24 - Wo soll das Verzeichnis für die Archive abgelegt werden?.....	18
Bild 25 – Auswahl des Verzeichnisses in dem die Werkzeug-Programme, wie TeamViewer für die Fernwartung etc., abgelegt werden sollen.....	19
Bild 26 – Zusammenfassung der Einstellungen VOR dem Start der Installation.....	20
Bild 27 – Anzeige des Fortschritts der Installation.....	20
Bild 28 – Abschluss der Installation von TRIC V6 für ACCESS lokal.....	21
Bild 29 – Installation des Lizenzservers lokal.....	22
Bild 30 – Installationssprache wählen – Deutsch / Englisch.....	22
Bild 31 – Begrüßung für die LOKALE INSTALLATION des Lizenzservers.....	23
Bild 32 – Angabe des Ordners in dem sich die TRIC Installation befindet.....	23
Bild 33 – Manuelle Lizenzierung.....	24
Bild 34 – Jetzt lizenzieren?.....	25
Bild 35 – Eingabe des Lizenzschlüssels, der auf dem Lieferschein genannt wird.....	25
Bild 36 – Aktivierungscode erzeugen und eintragen.....	26
Bild 37 – Lizenzschlüssel und Installationscode eintragen.....	27
Bild 38 – Angaben zum Lizenznehmer <Submit>.....	27
Bild 39 – Aktivierungscode übernehmen.....	28
Bild 40 – Aktivierungscode übernehmen <OK>.....	28
Bild 41 – Fertigstellen bestätigen.....	29
Bild 42 – Installation HASP Dongle Treiber.....	30
Bild 43 – Mit <NEXT> wird die Installation gestartet.....	30

Bild 44 – Fortschrittsbalken der Installation.....	31
Bild 45 – Erfolgsmeldung der Installation	31
Bild 46 – Installation pdfFactory lokal.....	33
Bild 47 – Programm ausführen.....	33
Bild 48 – Installation bestätigen.....	34
Bild 49 – Lizenzvereinbarung bestätigen.....	34
Bild 50 – Fortschrittsbalken der Installation.....	34
Bild 51 – Hinweis zur Fertigstellung	35
Bild 52 – Name und Registrierungsschlüssel eintragen dann <Bestätigen>	35
Bild 1 – Mit welcher Installation möchte man arbeiten.	36
Bild 2 – Erste Anmeldung:.....	37
Bild 3 – Projektverwaltung.....	38
Bild 4 – Zeichnungsverwaltung	38
Bild 5 – Geöffnete Zeichnung und Erläuterung der Bedienoberfläche	39
Bild 6 – TRIC Menü manuell auswählen und laden	40
Bild 7 – Beispiel der TRIC-Werkzeugkästen und Pull-down-Menüs.....	41
Bild 8 – Befehlskontextmenüs anzeigen deaktivieren. Fadenkreuzgröße auf 100% einstellen.....	43
Bild 9 – Einstellungen Auswahl Vorschau Anzeige – "Wenn kein Befehl aktiviert ist" abschalten.....	44
Bild 10 – Projekt [Anlegen].....	45
Bild 11 – [Allgemeinen Daten]	46
Bild 12 – [WEITERES] – Projektpfad für Ablage angeben.....	47
Bild 13 – [Nummerierung] – Alphanumerisch nummerieren.....	48
Bild 14 – Projekt öffnen.....	49
Bild 15 – Zeichnungsverwaltung – Ablage-Hierarchie.....	50
Bild 16 –	51
Bild 17 – Kellerzentrale eintragen	51
Bild 18 – Dachzentrale eintragen	52
Bild 19 – Gewerk Kälte in der Dachzentrale anlegen	52
Bild 20 – Gewerk Lüftung in der Kellerzentrale eintragen.....	53
Bild 21 – Gewerk Heizung in der Kellerzentrale aufnehmen.....	53
Bild 22 – Beispiel der Zeichnungsverwaltung bis zu den Gewerken.	54
Bild 23 – Anlagendialog.....	54
Bild 24 – Zeichnungsnummer für das erste Blatt eintragen.	55
Bild 25 –	56
Bild 26 – Aufbau der Blockverwaltung – Lüftung / Klima – Teilanlagen (Makrosymbole)	57
Bild 27 – Außentemperaturfühler als erstes Symbol eingefügt.....	57
Bild 28 – 2. Teilanlage einfügen	58
Bild 29 – Vorerhitzer einfügen	59
Bild 30 – Zuluftventilator einfügen.....	59
Bild 31 – Abluftventilator einfügen	60
Bild 32 – Aus Makroblöcken fertig gestellte Lüftungsanlage.....	60
Bild 33 – Funktionsliste erzeugen	61
Bild 34 – Funktionsliste.....	61
Bild 35 – Zeichnungsverwaltung nach erstem Speichern	63
Bild 36 – Neue Anlage anlegen.....	64
Bild 37 – Zeichnungsnummer für Eingangshalle eintragen	64
Bild 38 – Aufruf Blockautomatik und Auswahl des Temperaturfühlers.....	65
Bild 39 – Jeweils mit Doppelklick auf das ausgewählte Symbol zeigen.....	66

Bild 40 – Umluftbeimischkammer mit einzelnen Klappen und Antrieben.....	67
Bild 41 –	68
Bild 42 – Vorerhitzer zusammenstellen	69
Bild 43 –	70
Bild 44 –	71
Bild 45 – Raum einfügen	72
Bild 46 – Raumfühler einfügen	72
Bild 47 – Ergebnis des Anlagenbildes mit der Blockautomatik	73
Bild 48 – Infopunkt bearbeiten / Liste	73
Bild 49 – Liste aller Geräte.....	74
Bild 50 – Bearbeiten Dialog mit <OK> verlassen	75
Bild 51 – Mit Verlassen über <OK> wird das rote Kreuz zum grünen Häkchen.	75
Bild 52 – [Alle Anzeigen] setzt alle roten Kreuze in grüne Häkchen um.	76
Bild 53 – Funktionsliste erzeugen	76
Bild 54 – Funktionsliste.....	77
Bild 55 – Projekt Wiederherstellen.....	78
Bild 56 – Auswahl des Projektes (Dateiendung *.TAF)	79
Bild 57 – Anzeige des Projektes, das sich im Archiv befindet.....	79
Bild 58 – Hersteller ARCHIVIERT und VERFÜGBAR in der Installation.....	79
Bild 59 –	80
Bild 60 – Logo importieren und/oder zuweisen.....	81
Bild 61 – Referenzstandard zuordnen.....	81
Bild 62 – Projektname eintragen, der in der Projektliste angezeigt werden soll	81
Bild 63 – Anzeige des Wiederherstellungsfortschritts	82
Bild 64 – Meldung der erfolgreichen Wiederherstellung	82
Bild 65 – [Datei] [Stammdaten] [User / Benutzer].....	83
Bild 66 – Auswahl der Option <NEU>	83
Bild 67 – Rechtevergabe (Anwender oder TRIC-Administrator).....	85
Bild 68 – Anlage aus einem anderen Projekt übernehmen.	86
Bild 69 – Kompletten Titel aus einem anderen Projekt übernehmen.....	86
Bild 70 – Angabe aus welchem Projekt die Hierarchieebene kopiert werden soll.	87
Bild 71 – Zeichnungsverwaltung > [Listen].....	88
Bild 72 – Listendruck / Export.....	89
Bild 73 – Beispiel einer Fühlerliste.....	90
Bild 74 – Beispiel einer Motorliste.....	90
Bild 75 – Beispiel einer Ventilliste	90
Bild 76 – Beispiel eines Messprotokolls.....	91
Bild 77 – Beispiel einer Kabelliste.....	91
Bild 78 – Beispiel einer Kabel-Mengenliste	92
Bild 79 – Beispiel einer Memoliste.....	92
Bild 80 – Aufruf der Globalen Bearbeitung über den Knopf [Global edit] in der Zeichnungsverwaltung.....	93
Bild 81 – Auswahl der möglichen Bearbeitungen.....	93
Bild 82 – Dialogfenster für die globale Bearbeitung der Funktionslisteninhalte der Geräte.....	95
Bild 83 – Filter Produktgruppe FÜHLER.....	96
Bild 84 – Sub-Filterauswahl zeigt die zugehörigen Referenzobjekte zu der gefilterten Produktgruppe.....	97
Bild 85 –Exportfunktionen für die Erzeugung der Daten-Export-Dateien und Dokumentation der Datenblätter verwendeter Geräte.....	98
Bild 86 – Export der Datenblätter von zugeordneten Artikeln in ein Verzeichnis.....	99

Bild 87 – Inhalt.csv im Verzeichnis ..\DATASHEETS.....	99
Bild 88 –	100
Bild 89 – Aufruf der Funktion [Verknüpfungsblock erstellen.].....	101
Bild 90 – Auswahl der Zeichnung deren Informationen angezeigt werden sollen. ...	102
Bild 91 – Der Hinweis / Verknüpfungsblock kann 7 Attribute dynamisch verwalten.	103
Bild 92 – Eingefügter Verknüpfungsblock.....	104
Bild 93 – Ändern der Anlagenbezeichnung und des Anlagenkennzeichens.....	104
Bild 94 – Ändern der Zeichnungsnummer	105
Bild 95 – Anzeige nach erneutem Aufruf der Zeichnung [Lüftung] > [Eingangshalle]	105
Bild 96 – Auswahl der Zeichnung auf die verknüpft werden soll.	106
Bild 97 – Ändern des Anzeigehaltes.	107
Bild 98 – Reduzierter Inhalt im Verknüpfungsblock.	108
Bild 99 – Projekt [Anlegen].....	109
Bild 100 – Projektverwaltung – Grundaufbau des neuen Dialogs	110
Bild 101 – Allgemeine Daten	111
Bild 102 - Geräteklassen-Zuordnung	112
Bild 103 – WEITERE Einstellungen – Projektpfad- und Rahmenzuordnung.....	113
Bild 104 -Memofeld	114
Bild 105 – Sortierfunktionen der Funktionsliste	115
Bild 106 – Einstellung: Aktualisierung auf Referenzen.....	116
Bild 107 – Einstellung: Alphanumerische Nummerierung.....	117
Bild 108 - Geräteklassen-Zuordnung	119
Bild 109 – Automatischen Berechnung GA-Liste	120
Bild 110 – Anlagenkennzeichnung und Benutzerschlüssel	121

1 Einleitung

Wir bedanken uns, dass Sie TRIC bestellt haben und es testen oder permanent installieren möchten.

Dieses Handbuch soll Ihnen helfen, auch ohne die 3 Tage-Schulung die "Ersten Schritte" mit TRIC auszuführen.

Wir werden Ihnen aufzeigen, wie Sie:

- Projekt anlegen
-
- Zeichnungsverwaltung nach GAEB Hierarchie anlegen
- Anlage und Blatt anlegen
- Automationsschema über Makrosymbole der Blockverwaltung erstellen
- Funktionsliste erzeugen
- Automationsschema über Blockautomatik aus Einzelsymbolen erstellen
- Geräte der Funktionsliste zuordnen
- Funktionsliste erzeugen
- Druckeinrichtung mit pdfFactory
- Druck eines gesamten Projektes
- Zusätzliche Listen drucken

Falls Sie eine Einleitungshilfe benötigen, vereinbaren Sie einen 1-stündigen Telefontermin, bei dem wir diese ersten Schritte gemeinsam über die Fernbedienungssoftware TeamViewer auf Ihrem Rechner durchführen:

Tel: 0611 18 36 1 - 115 für Terminvereinbarung mit Herrn Uwe Redmer

1 Installation

Nach dem Einlegen der CD wird die Installationsauswahl gestartet. Sollte die CD nicht automatisch starten, so wird das Programm über [START] > [Ausführen] > [Durchsuchen] > [CDLW:\CDSTART.EXE] <OK> gestartet.

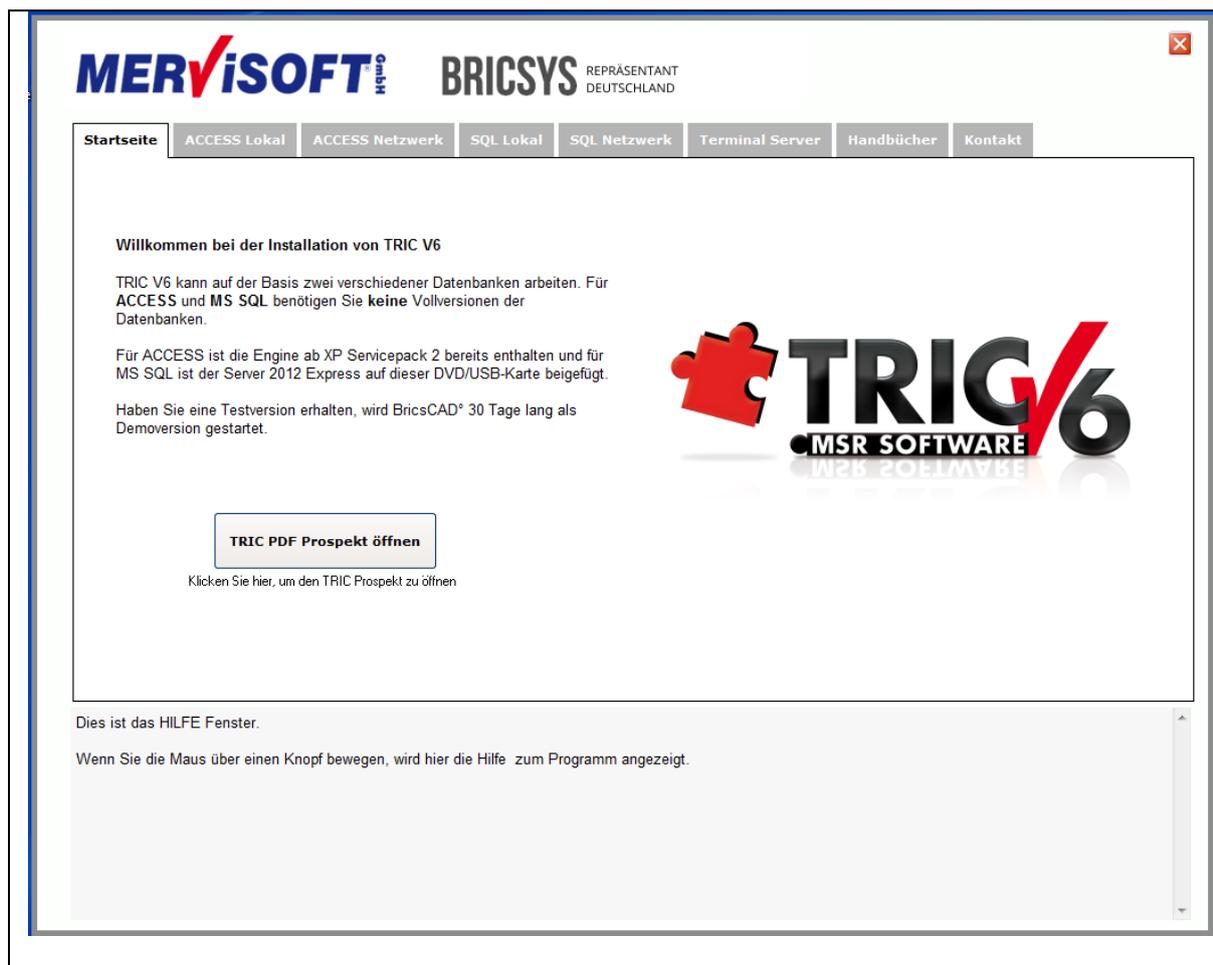


Bild 1 – Auswahl der gewünschten Installationsart

Zunächst wird in den oberen Reitern die gewünschte Installation ausgewählt. Hierin wird dann die Reihenfolge der durchzuführenden Installationen aufgeführt.

ACCESS oder Die Microsoft ACCESS Engine ist bereits im Lieferumfang ab XP
MS **SQL** SP2 enthalten. Für eine SQL Server Installation wird auf der DVD
Server als die kostenlose Microsoft MS SQL 2012 Express Datenbank
Vollversion ist mitgeliefert.
nicht nötig.

2 ACCESS Installation – lokaler Arbeitsplatz

Diese Installation wird wohl von den meisten Anwendern für die Einrichtung eines einzelnen Arbeitsplatzes, bzw. für die Einrichtung eines Notebooks verwendet.

Die Programme sollen in der Reihenfolge der Nummerierung der Knöpfe ausgeführt werden.

Andere Installationen:

ACCESS Netzwerk
SQL Server lokal
SQL Server Netz
Terminal Server

Alle TRIC Anwender, die auf einem SQL Server oder Terminal Server installieren wollen, können sich das VOLLSTÄNDIGE Installationshandbuch entweder telefonisch anfordern: 0611 18 361 – 122 oder direkt herunterladen:

<http://www.tric.de> dann auf [Down+Upload] klicken und [TRIC] auswählen.

Dann [Handbücher / Beschreibungen / Anweisungen] wählen und dort das **TRIC Installationshandbuch** auswählen.



Die Vollversion des MS Office-Programms ACCESS braucht NICHT erworben zu werden. Diese Engine ist bereits ab XP Service Pack 2 im Betriebssystem enthalten und braucht deshalb nicht mehr installiert zu werden.

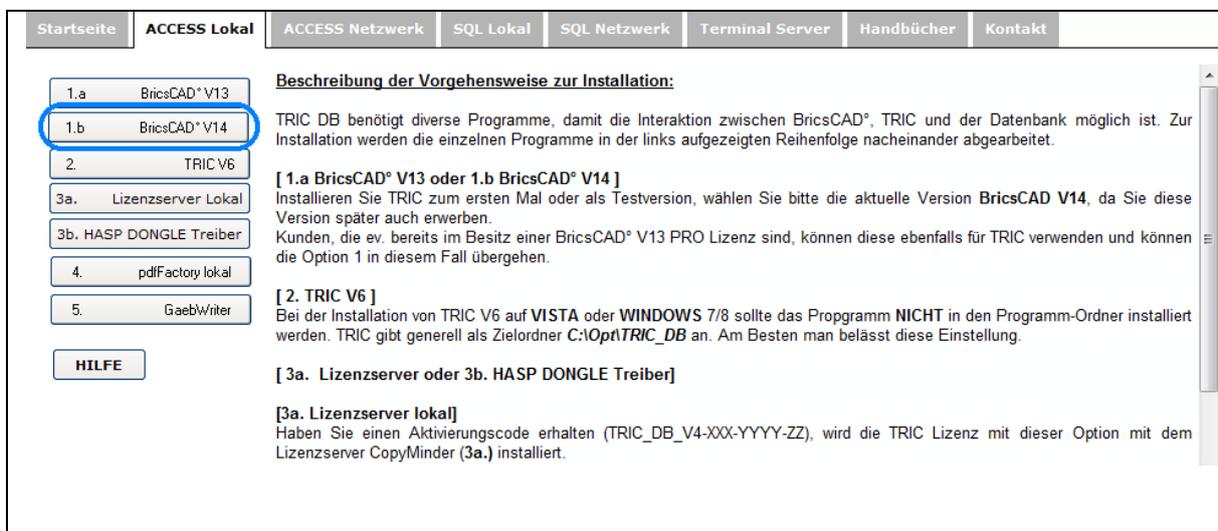


Bild 2 – Auswahl des Reiters [ACCESS Lokal]. Die Programminstallation sollen der Nummerierung nach, nacheinander ausgeführt werden.

Bricscad V13 /
V14

Wird TRIC als Testversion installiert, braucht bei der Installation von Bricscad kein Freigabeschlüssel eingetragen zu werden. Bricscad läuft dann 30 Tage als Demoversion.

Wurde TRIC als Vollversion erworben, so ist auf dem Lieferschein der Registrierungsschlüssel als Seriennummer für Bricscad eingetragen. Dieser Registrierungsschlüssel wird bei der Installation abgefragt. Bricscad läuft dann ohne zeitliche Einschränkung.

Hinweis:

Ein Lizenzschlüssel für die Bricscad Version 13 läuft nicht mit der Bricscad Version 14.

TRIC V6 TRIC V6 wird in diesem Fall auf dem Arbeitsplatz installiert. Es empfiehlt sich die Standardinstallation mit den Laufwerksbuchstaben und Pfaden einfach zu belassen.

Lizenzserver lokal Haben Sie einen **Aktivierungscode** erhalten (TRIC_DB_V4-XXX-YYYY-ZZ), wird die TRIC Lizenz mit dieser Option mit dem Lizenzserver CopyMinder installiert.

Wenn Sie bei der Aktivierung die Option [**Automatisch**] wählen, müssen Sie eine Verbindung zum Internet haben.

Wenn Sie bei der Aktivierung die Option [**Manuell**] wählen, müssen Sie bei der **Hotline** von MERViSOFT **+49 (0) 611 18 36 1 - 112** anrufen, um die Lizenz freigeschaltet zu bekommen.

HASP Dongle-Treiber Soll TRIC mit einem USB-Dongle, statt mit einem Lizenzierungscode betrieben werden, muss der HASP Dongle-Treiber von Aladdin installiert werden.
Haben Sie jedoch einen Aktivierungscode für CopyMinder erhalten, brauchen Sie den Dongle-Treiber nicht installieren.

Hinweis: Der Treiber sollte installiert werden, ohne dass der Dongle aufgesteckt ist.

pdfFactory lokal Installiert die pdfFactory STANDARD Version für einen lokalen Arbeitsplatz. Zum Aktivieren dieser Lizenz wird ein Lizenzschlüssel benötigt. Ist dieser nicht eingegeben, so wird auf dem Formular ein Hinweis eingetragen, dass es sich um eine Testversion handelt.



Der Anwender, der die Installation ausführt, muss über Vollzugriffsrechte (Administratorrechte) auf dem Rechner verfügen.

2.1 Bricscad Installation

Zuerst wird Bricscad installiert. Für Bricscad wurde ein Lizenzschlüssel geliefert. Beim Installationsaufruf ist zu beachten, ob der Lizenzschlüssel für Bricscad V13 oder V14 PRO geliefert wurde.

Wird TRIC als Testversion installiert, braucht bei der Installation von Bricscad kein Freigabeschlüssel eingetragen zu werden. Bricscad läuft dann 30 Tage als Demoversion.

Wurde TRIC als Vollversion erworben, so ist auf dem Lieferschein der Registrierungsschlüssel als Seriennummer für Bricscad eingetragen. Dieser Registrierungsschlüssel wird bei der Installation abgefragt. Bricscad läuft dann ohne zeitliche Einschränkung.

Hinweis: Ein Lizenzschlüssel für die Bricscad Version 13 läuft nicht mit der Bricscad Version 14

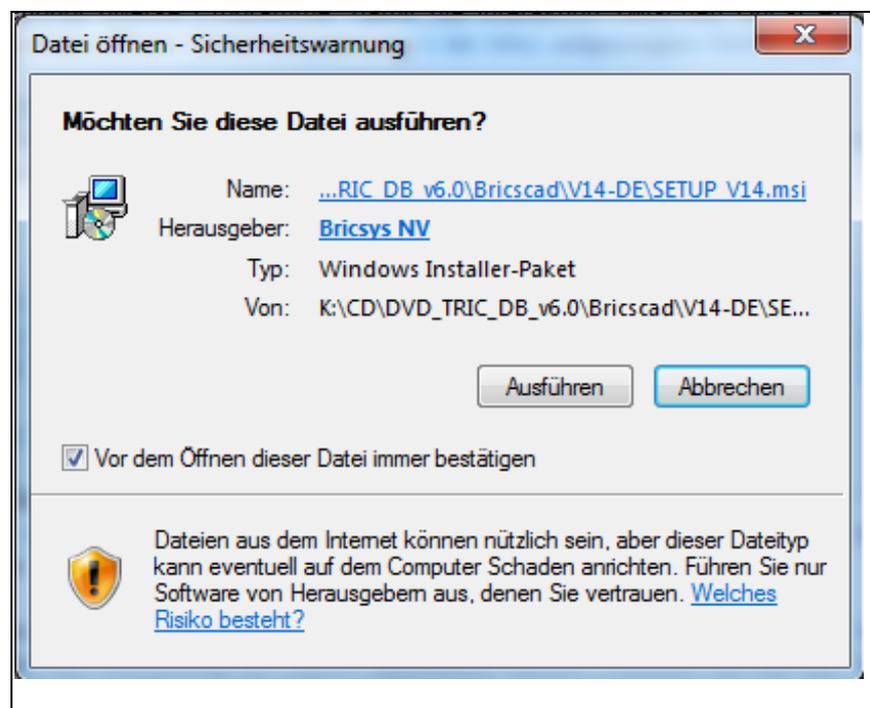


Bild 3 – Bricscad Installation

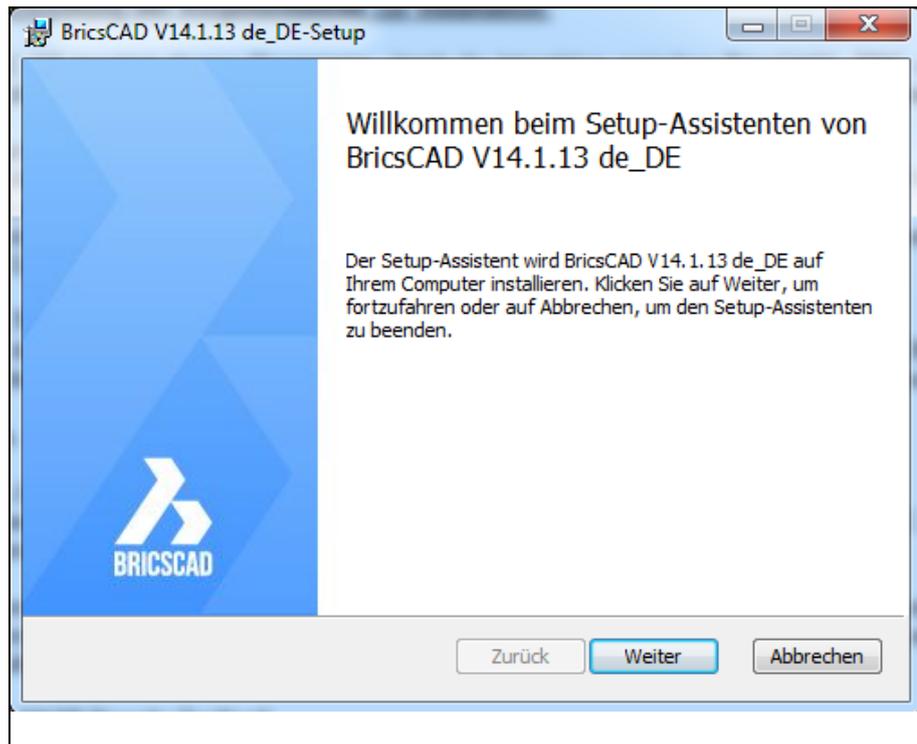


Bild 4 – Willkommensbildschirm Bricscad

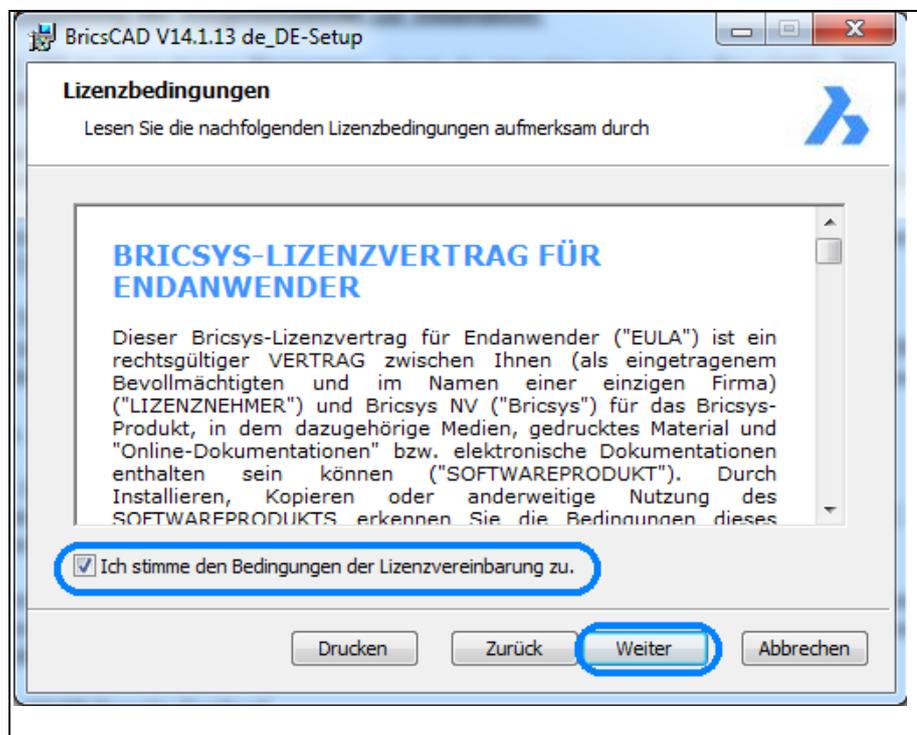


Bild 5 – Lizenzvertrag Bricscad

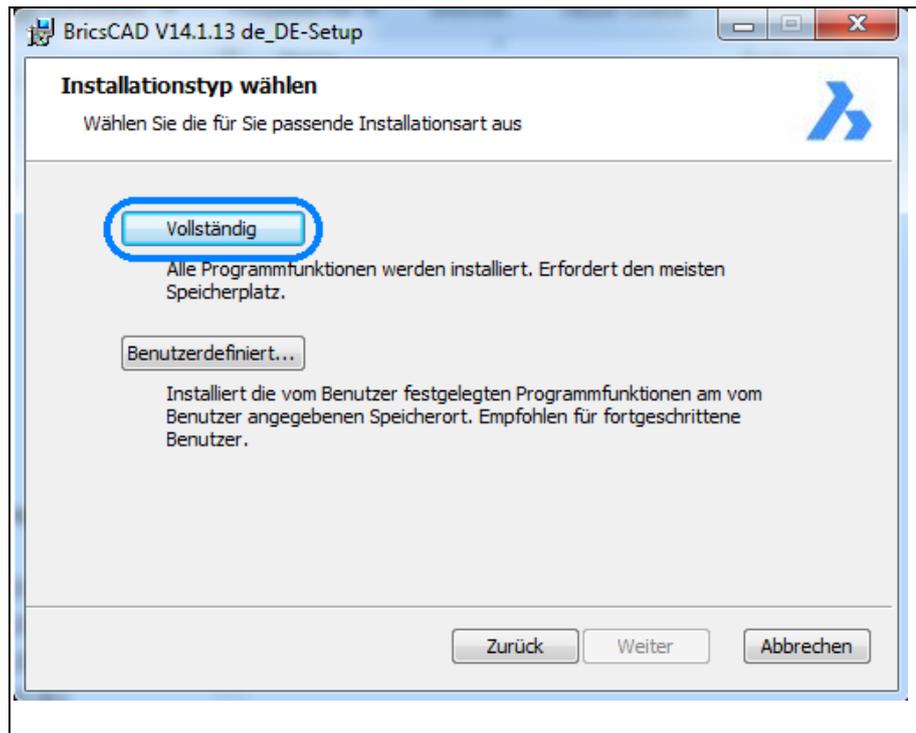


Bild 6 – Bricscad Standardinstallation wählen (Vollständig)

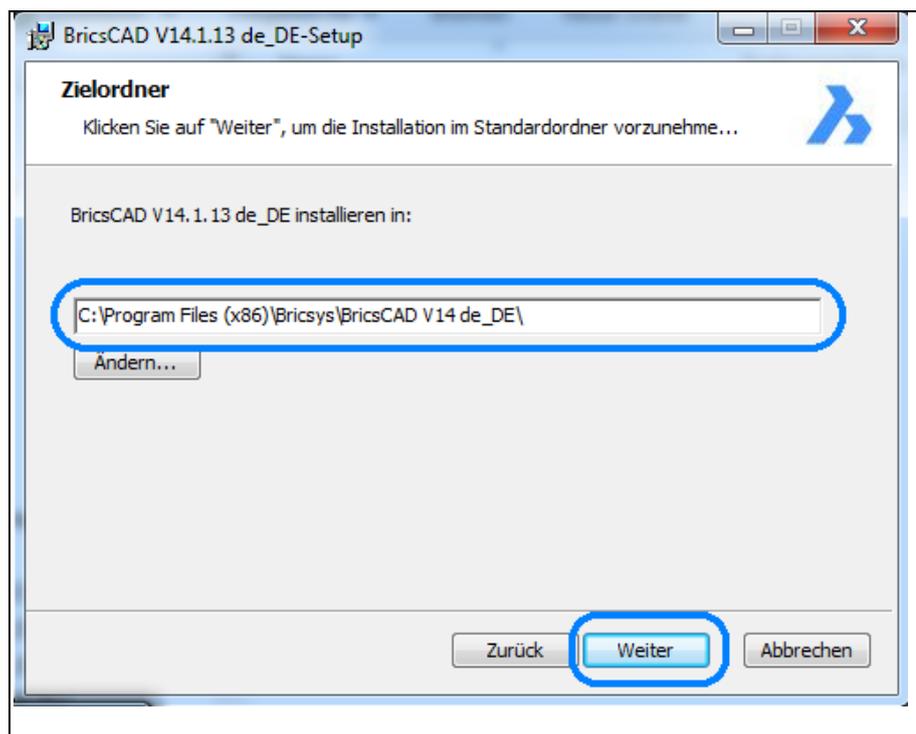


Bild 7 – Eingabe des Installationsverzeichnis

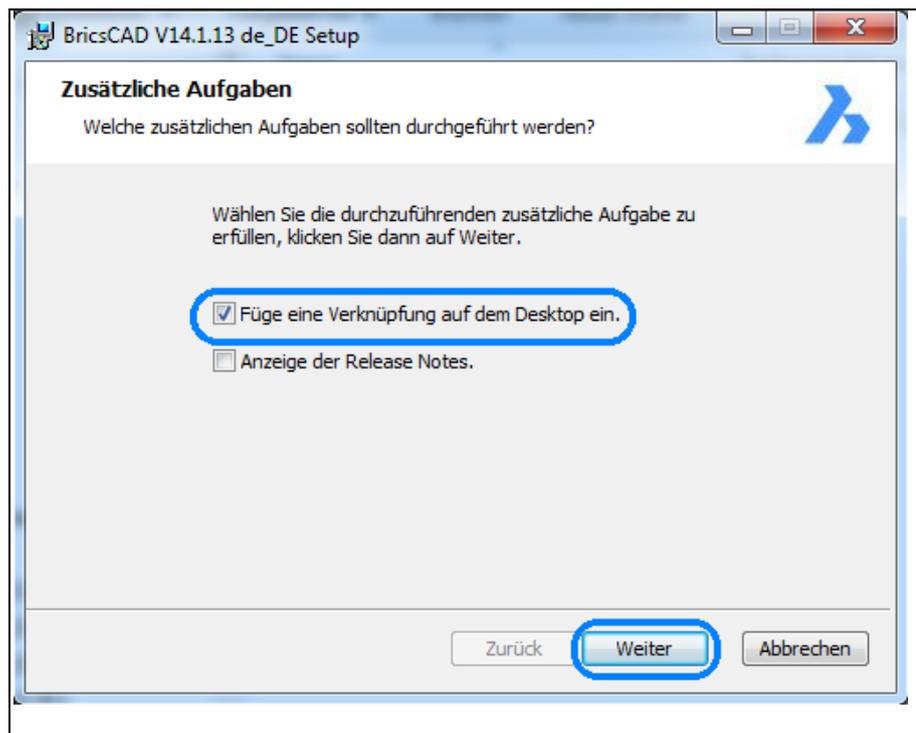


Bild 8 – Füge Bricscad Verknüpfung ein

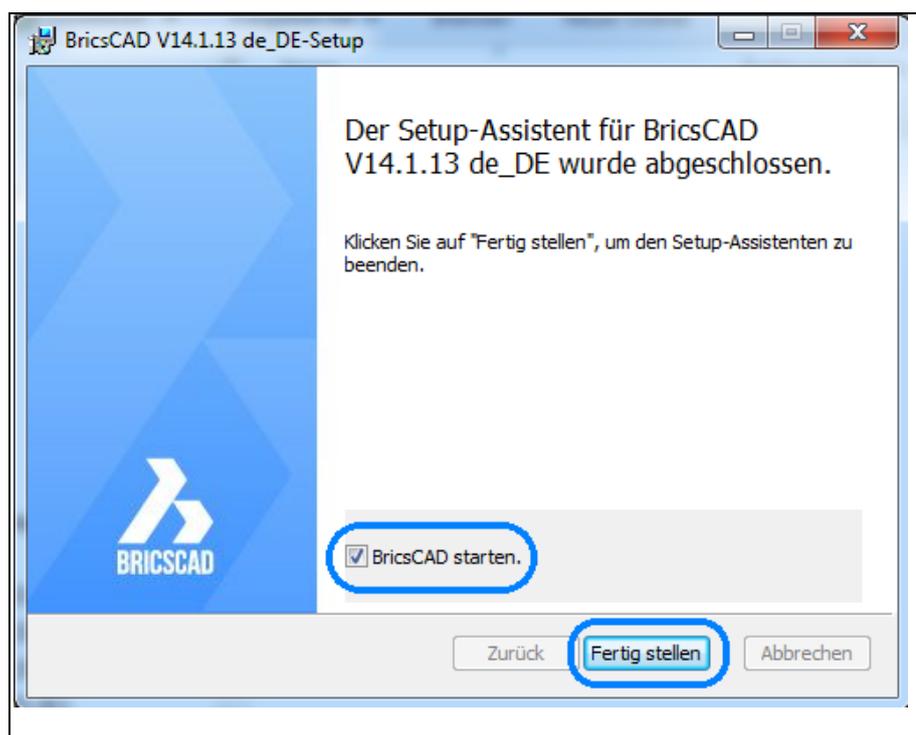


Bild 9 – BricsCAD starten - Fertigstellen

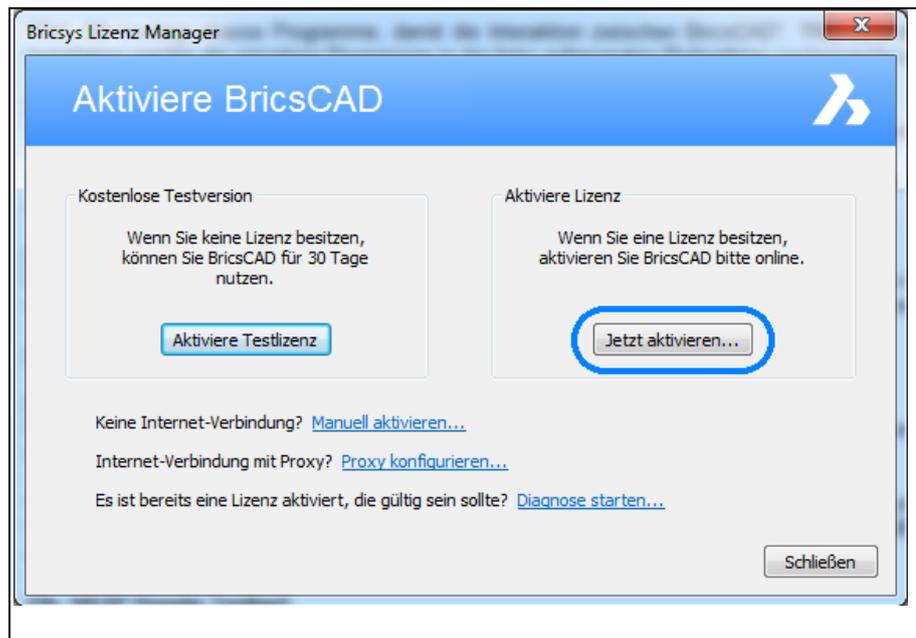


Bild 10 – Anzeige der Lizenzinformation – Wird hier AKTIVIERE TESTLIZENZ gewählt, läuft Bricscad 30 Tage

ÄNDERN

Über die Option JETZT AKTIVIEREN wird der mitgelieferte Lizenzschlüssel eingetragen.

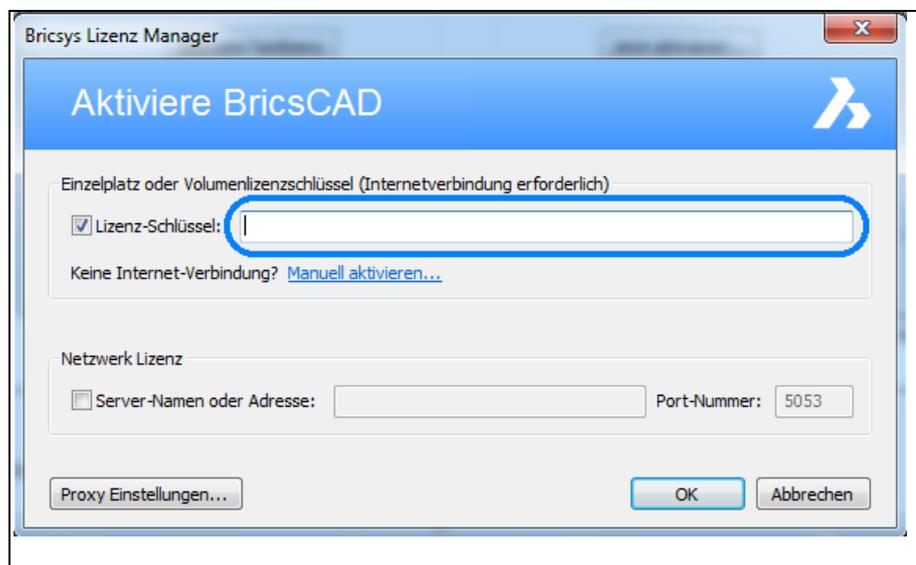


Bild 11 – Lizenzschlüssel

Lizenzschlüssel lokal Wurde ein Lizenzschlüssel für eine lokale Installation mitgeliefert, so wird er in der Zeile SCHLÜSSEL eingetragen..

Lizenzschlüssel Netzwerk Wurde eine Netzwerkschlüsseldatei geliefert, wird die Datei auf ein Server Laufwerk kopiert und über die Option NETZWERK wird auf diese Datei "gezeigt".

2.2 TRIC V6 Installation – Für ACCESS lokal

TRIC V6 wird in diesem Fall auf dem Arbeitsplatz installiert. Es empfiehlt sich die Standardinstallation mit den Laufwerksbuchstaben und Pfaden einfach zu belassen.

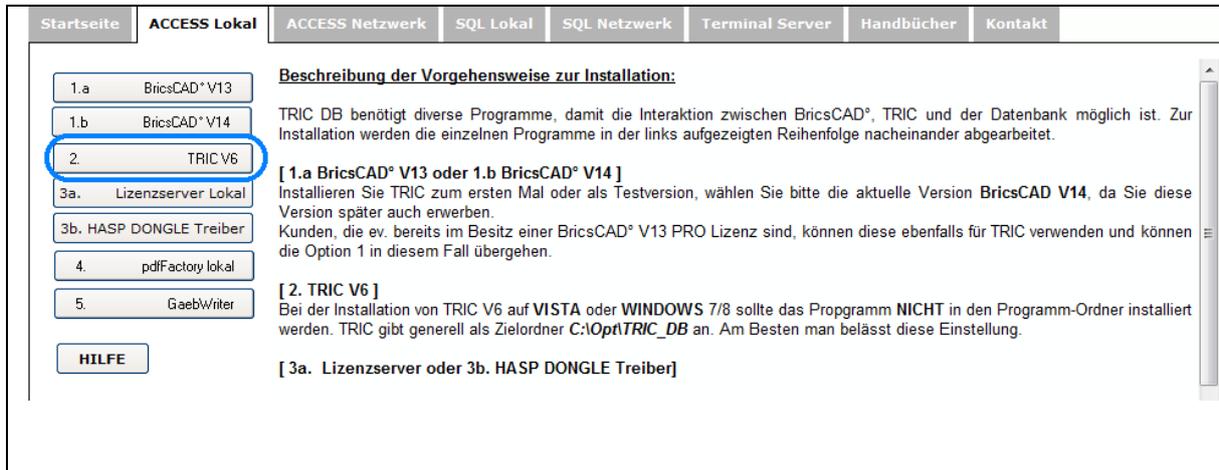


Bild 6 – TRIC V6 für ACCESS lokal - Startauswahl

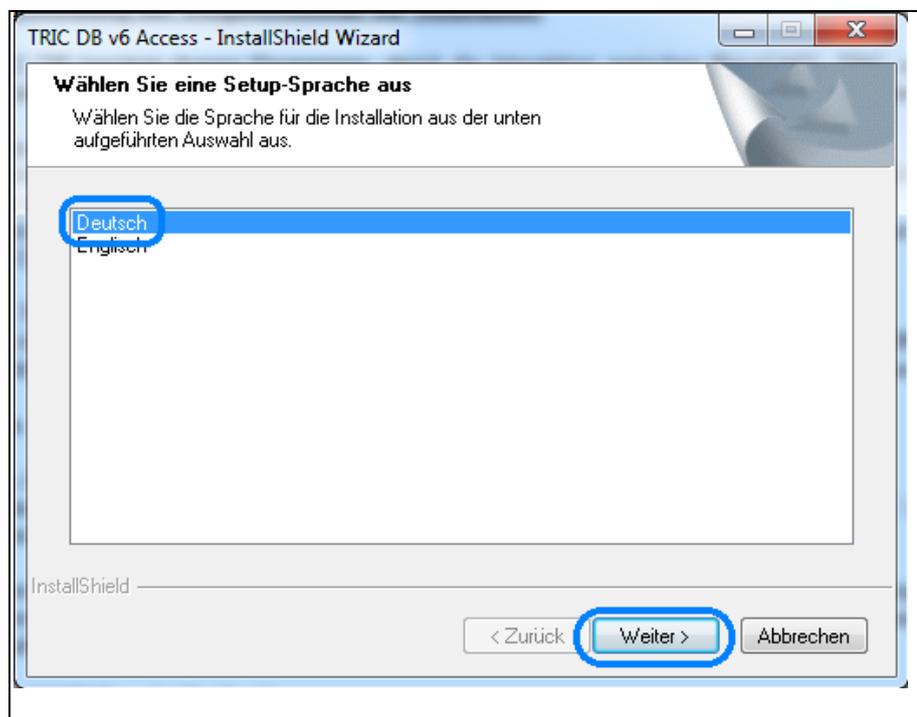


Bild 7 - Auswahl der Installationssprache

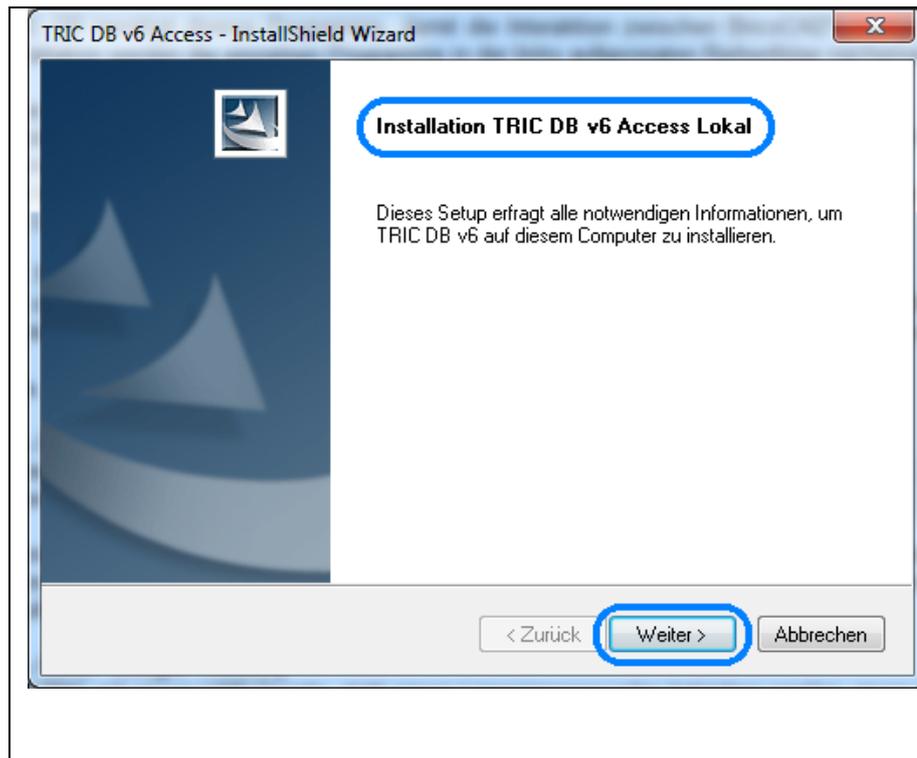


Bild 8 - Begrüßungsdialog

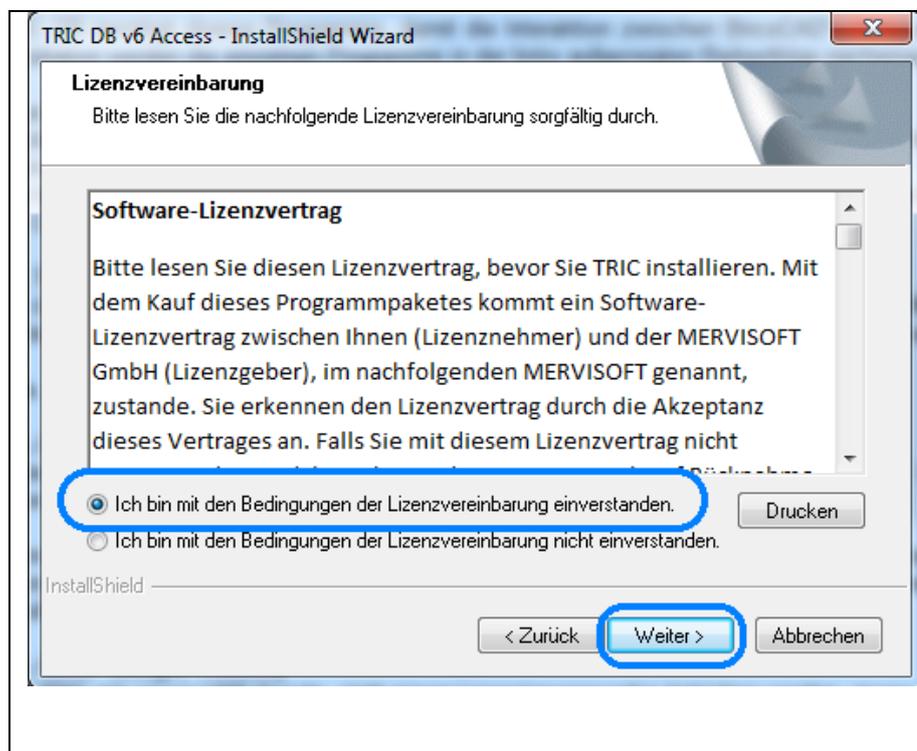


Bild 9 – Lizenzvereinbarung bestätigen.

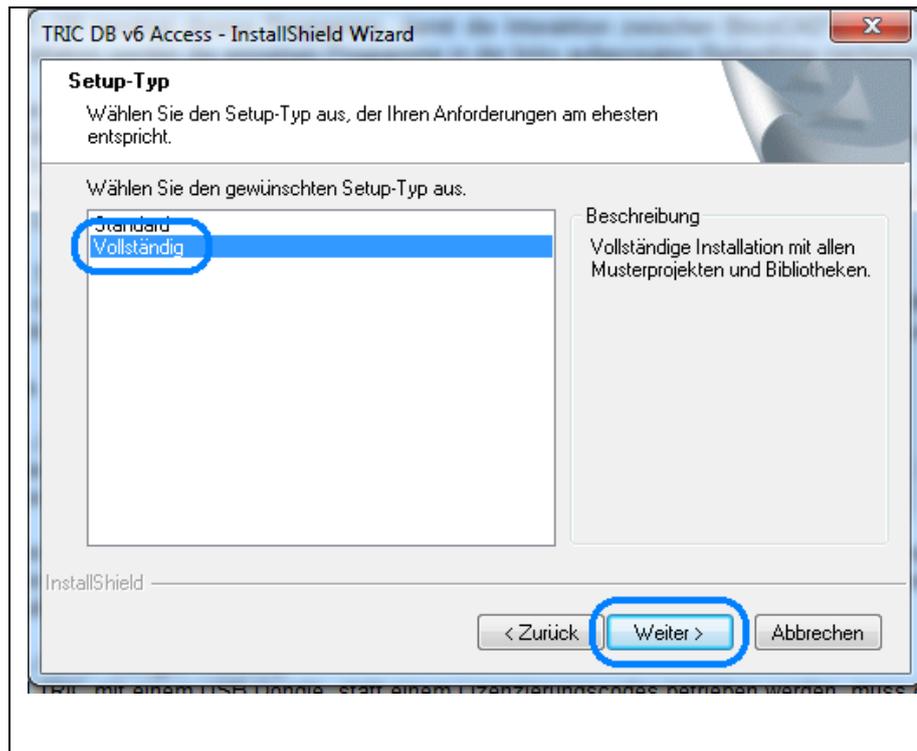


Bild 10 – Standard oder vollständige Installation?

Standard = 150 MB

Vollständig = 650 MB

Standard oder Vollständig?

Die Standardinstallation benötigt **150 MB** und die vollständige Installation **650 MB** Festplattenspeicher.

Die Standardinstallation enthält nur die Projekte "Musterprojekt" und "Bundeswehr Handbuch 3.0".

In der vollständigen Installation sind zusätzlich das Planungshandbuch 2006 und das DTS Handbuch von Siemens enthalten, sowie die Bibliotheken von Kieback&Peter und Siemens. Außerdem die Artikel und Datenblätter von Siemens.

Die Archive werden nicht mehr installiert, sondern befinden sich im Verzeichnis *DVD-LW:\Archives* auf der DVD und können bei Bedarf von hier kopiert oder direkt installiert werden

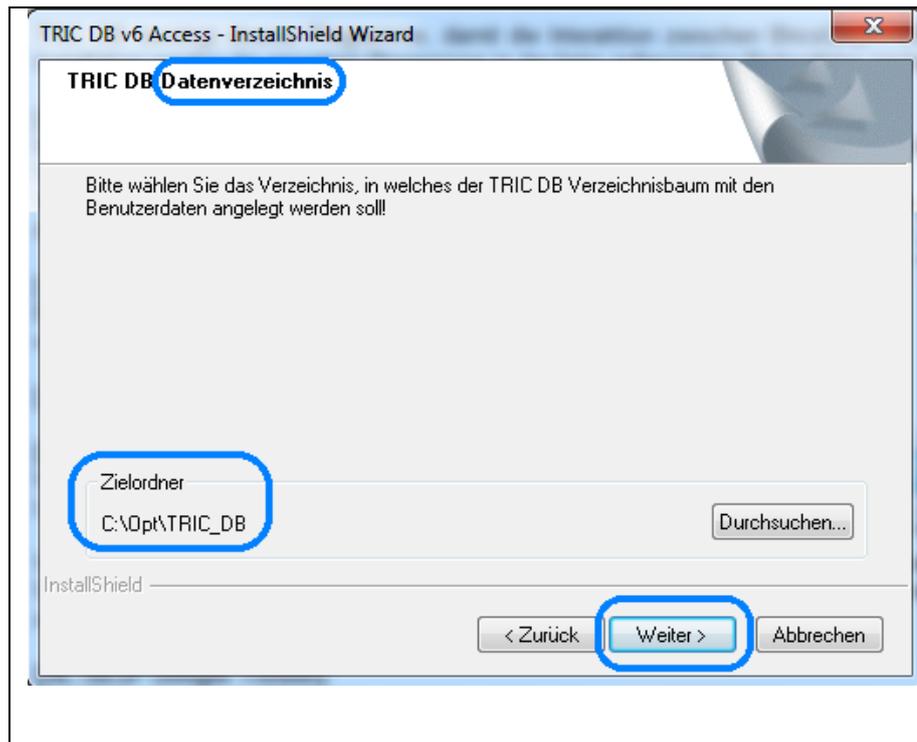


Bild 11 – Laufwerk und Verzeichnis in dem TRIC installiert werden soll.

Anzeige des Zielordners.

Mit Klick auf *<Weiter>* wird das nächste Dialogfenster angezeigt.

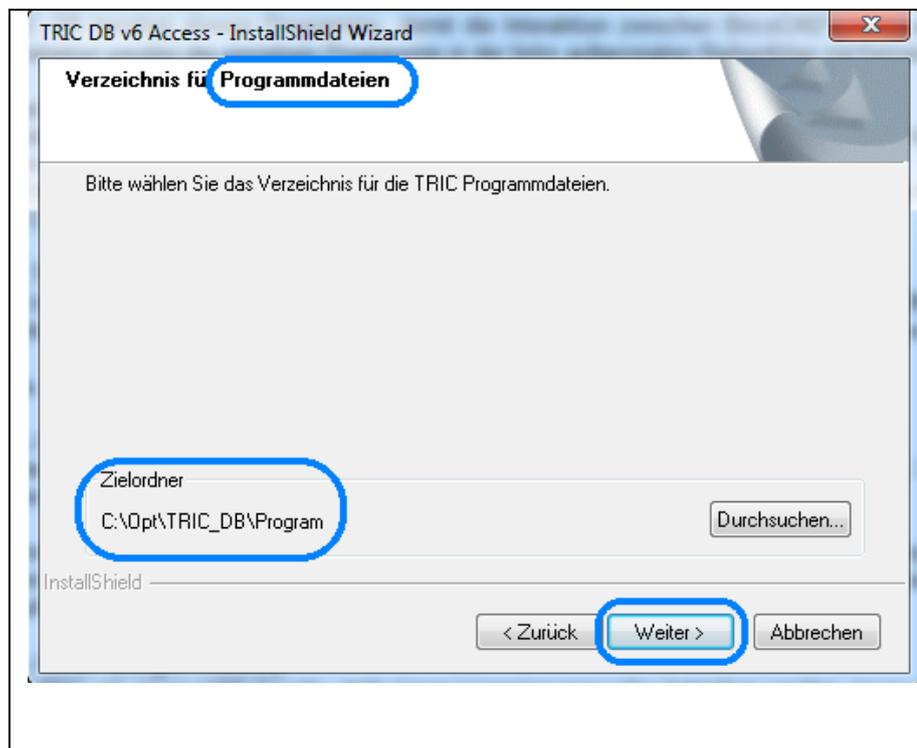


Bild 12 – Angabe des Programmordners, in dem die Programmaufrufe von TRIC auf dem lokalen Rechner installiert werden sollen.

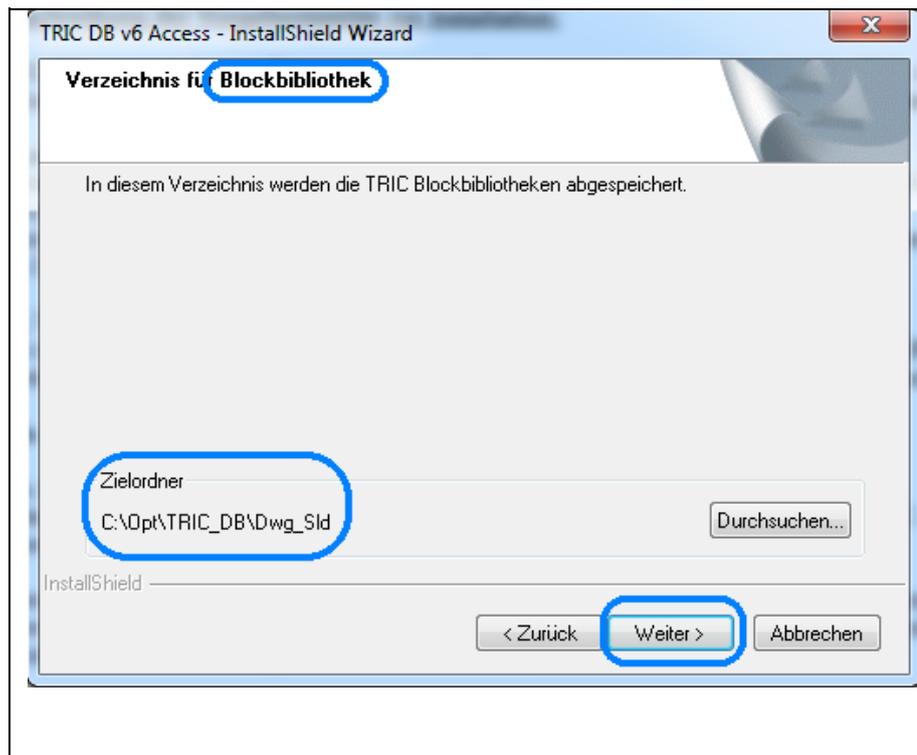


Bild 13 – Blockbibliotheken - Verzeichnis

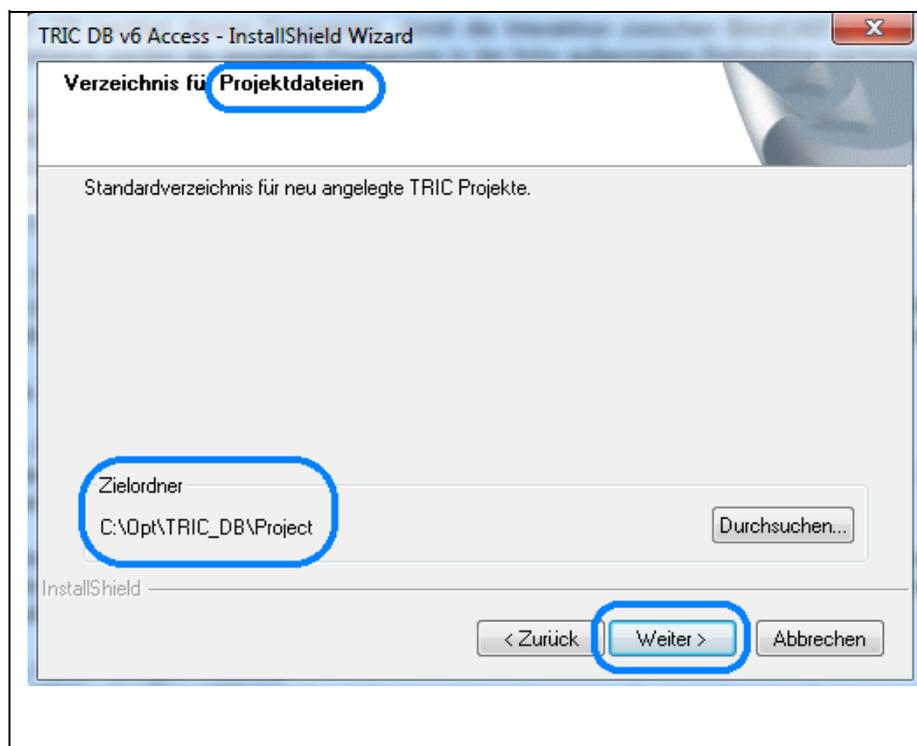


Bild 14 - Auswahl des Verzeichnisses für die Projektablage

Wird der zuvor gewählte Ordner beibehalten werden die TRIC Projekte als Erstvorschlag darunter abgelegt. Es lautet dann:

C:\OPT\TRIC_DB\Project

Sollen die Projekte in ein anderes Verzeichnis kopiert werden, kann über [Durchsuchen...] ein neues Verzeichnis gewählt werden. TRIC installiert dann das Programmverzeichnis unterhalb des gewählten Verzeichnisses.

Klick auf *<Weiter>*

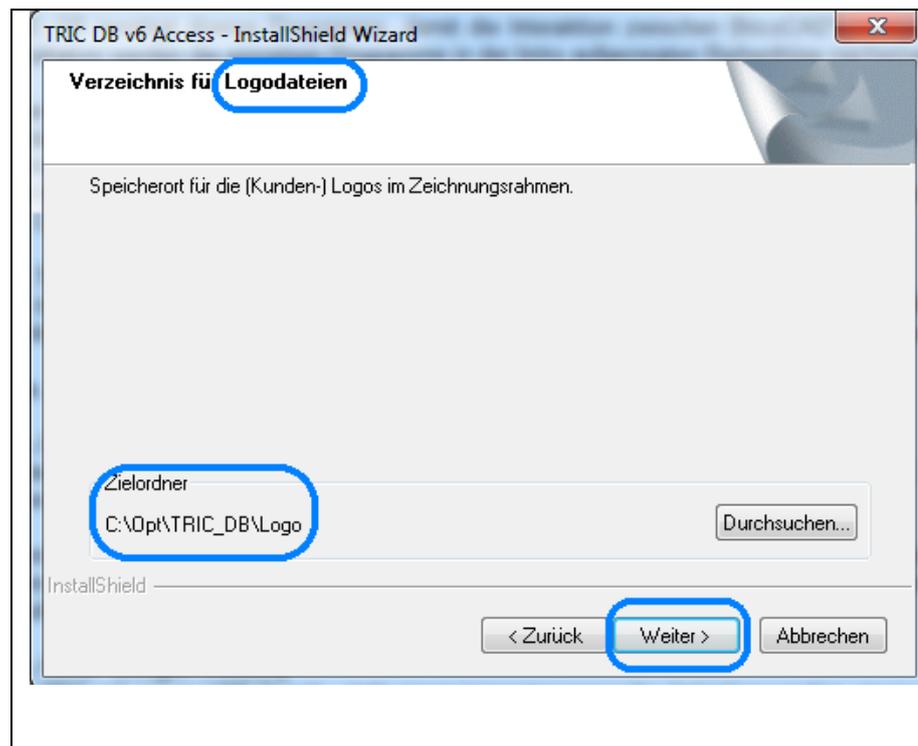


Bild 15 - Wo sollen die LOGOS abgelegt werden?

Wird der zuvor gewählte Ordner beibehalten wird das TRIC Logo-Verzeichnis automatisch darunter angelegt. Es lautet dann :

C:\OPT\TRIC_DB\LOGO

Sollen die Logos in ein anderes Verzeichnis kopiert werden, kann über [Durchsuchen...] ein neues Verzeichnis gewählt werden. TRIC installiert dann das Programmverzeichnis unterhalb des gewählten Verzeichnisses.

Klick auf *<Weiter>*

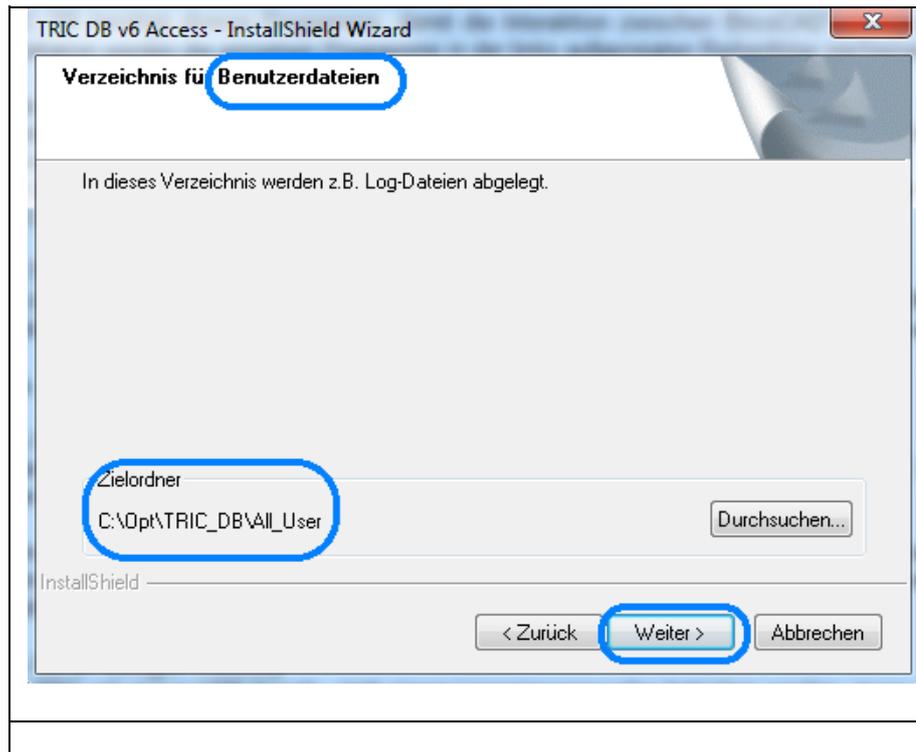


Bild 16 – Hier werden die Dateien für alle Anwender abgelegt. Die Zugriffsdaten auf die Datenbank werden hier gespeichert.

Wird der zuvor gewählte Ordner beibehalten, wird das TRIC Bibliotheks-Verzeichnis automatisch darunter angelegt. Es lautet dann **C:\Opt\TRIC_DB\ALL_USER**

Sollen die Bibliotheken in ein anderes Verzeichnis kopiert werden, kann über [Durchsuchen...] ein neues Verzeichnis gewählt werden. TRIC installiert dann das Programmverzeichnis unterhalb des gewählten Verzeichnisses. Beispiel:

\\Servername\GewähltesVerzeichnis\ALL_USER

Klick auf *<Weiter>*

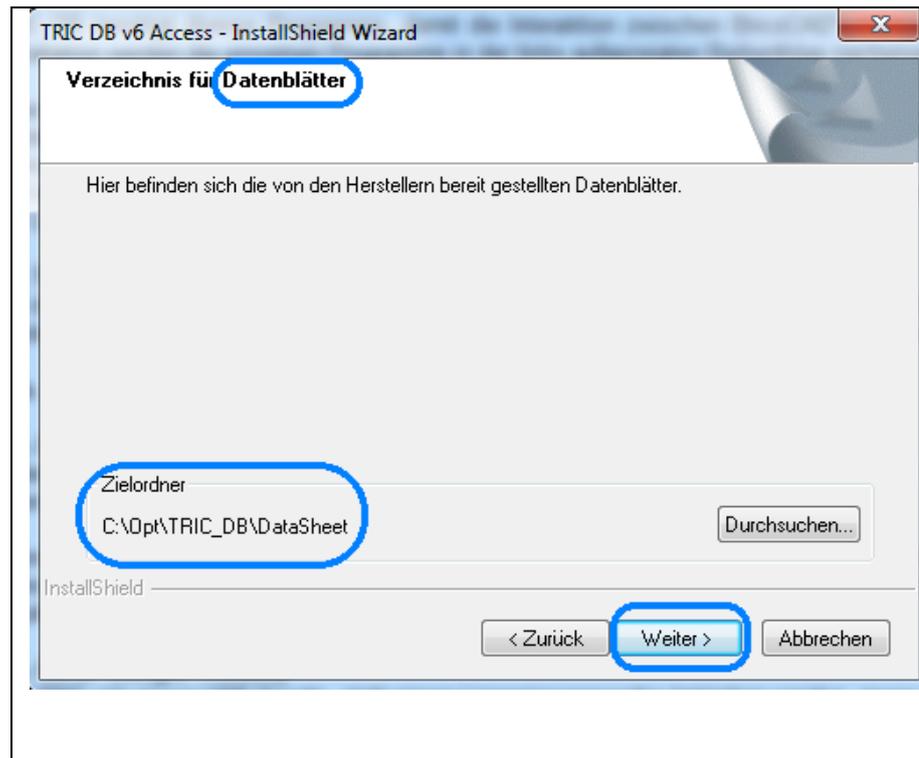


Bild 17 - Wo sollen die Datenblätter abgelegt werden?

Wird der zuvor gewählte Ordner beibehalten werden die TRIC Projekte als Erstvorschlag darunter abgelegt. Es lautet dann:
C:\OPT\TRIC_DB\DataSheet

Sollen die Projekte in ein anderes Verzeichnis kopiert werden, kann über [Durchsuchen...] ein neues Verzeichnis gewählt werden. TRIC installiert dann das Programmverzeichnis unterhalb des gewählten Verzeichnisses.

Klick auf *<Weiter>*

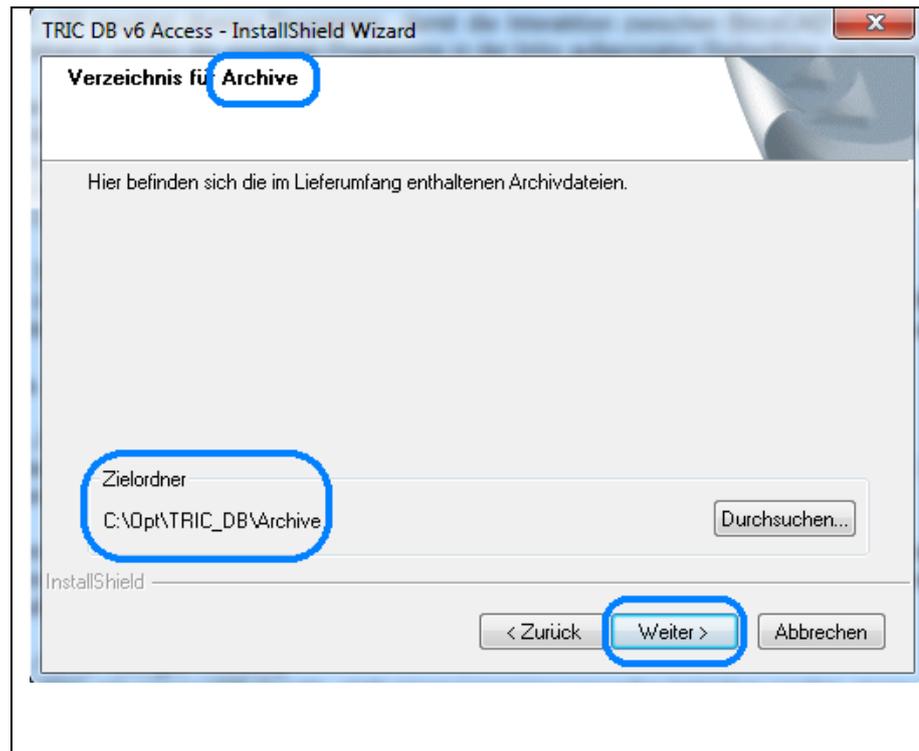


Bild 18 - Wo soll das Verzeichnis für die Archive abgelegt werden?

Wird der zuvor gewählte Ordner beibehalten, werden die TRIC Initialisierungsdateien automatisch darunter angelegt. Es lautet dann :

C:\Opt\TRIC_DB\Archives

Soll die Datei in ein anderes Verzeichnis kopiert werden, kann über [Durchsuchen...] ein neues Verzeichnis gewählt werden. TRIC installiert dann die Datei in das gewählte Verzeichnis.

Klick auf *<Weiter>*

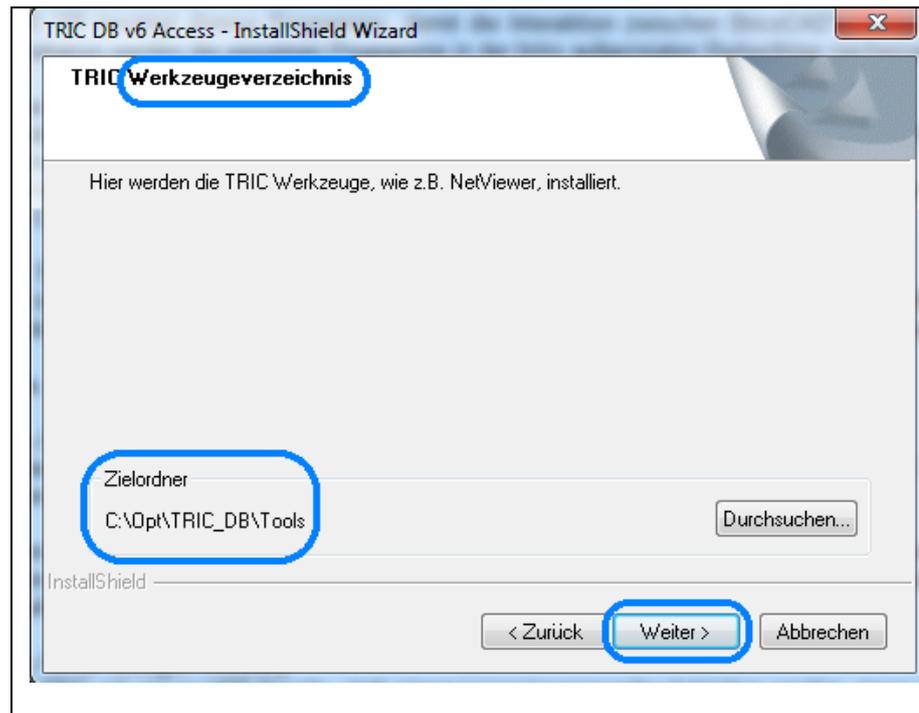


Bild 19 – Auswahl des Verzeichnisses in dem die Werkzeug-Programme, wie TeamViewer für die Fernwartung etc., abgelegt werden sollen.

Wird der zuvor gewählte Ordner beibehalten werden die TRIC Konfigurationsdateien automatisch darunter angelegt. Es lautet dann :

C:\Opt\TRIC_DB\TOOLS

Soll die Datei in ein anderes Verzeichnis kopiert werden, kann über [Durchsuchen...] ein neues Verzeichnis gewählt werden. TRIC installiert dann die Datei in das gewählte Verzeichnis.

Klick auf *<Weiter>*

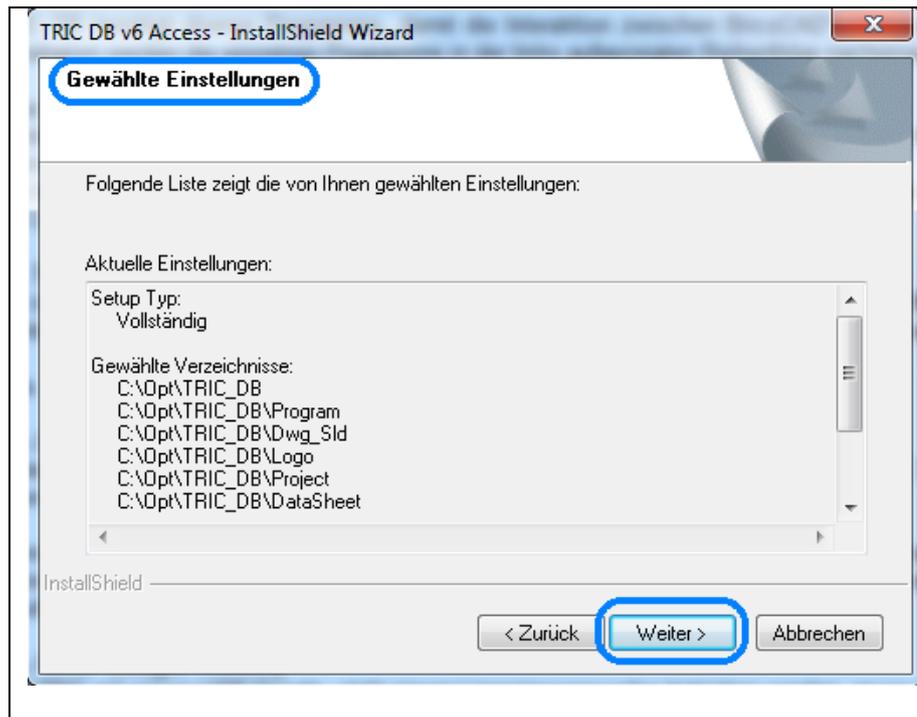


Bild 20 – Zusammenfassung der Einstellungen VOR dem Start der Installation.

Dauer

Die vollständige Installation benötigt ca. 20-25 Minuten

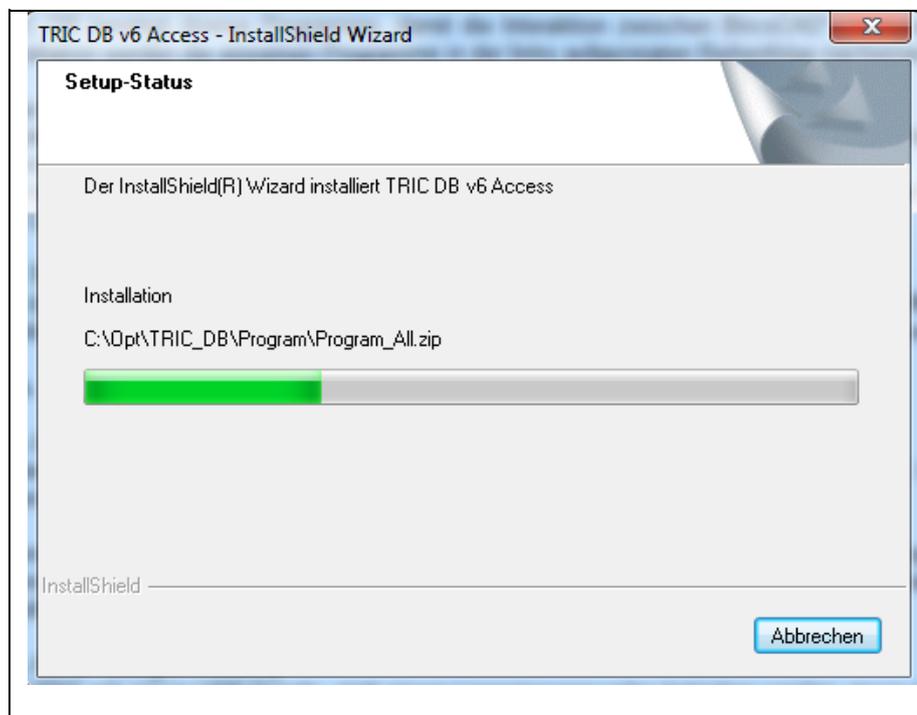


Bild 21 – Anzeige des Fortschritts der Installation

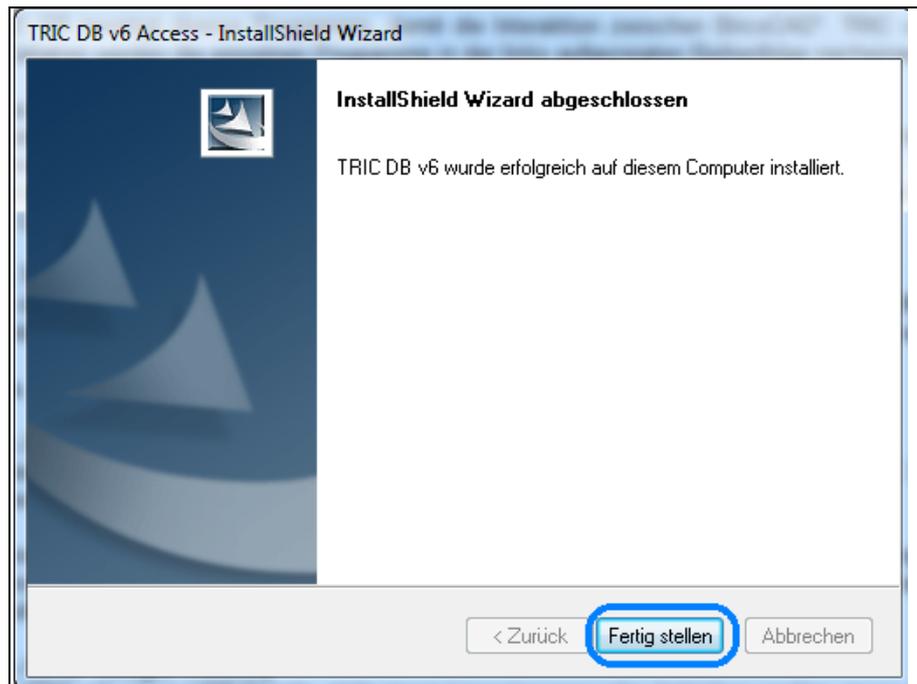


Bild 22 – Abschluss der Installation von TRIC V6 für ACCESS lokal.

Zum Schluss erscheint das Meldfenster, dass die Installation abgeschlossen ist.

Im Menü [START] [Programme] wird ein neuer Eintrag [TRIC ACCESS lokal] vorgenommen. Dort befindet sich das Icon TRIC zum Aufruf des Programms, sowie weitere Programme, die mit TRIC arbeiten.

2.2.1 Lizenzserver lokal



Aktivierungscode

Haben Sie einen **Aktivierungscode** erhalten (*TRIC_DB_V4-XXX-YYYY-ZZ*), wird die TRIC Lizenz mit dieser Option mit dem Lizenzserver CopyMinder installiert.

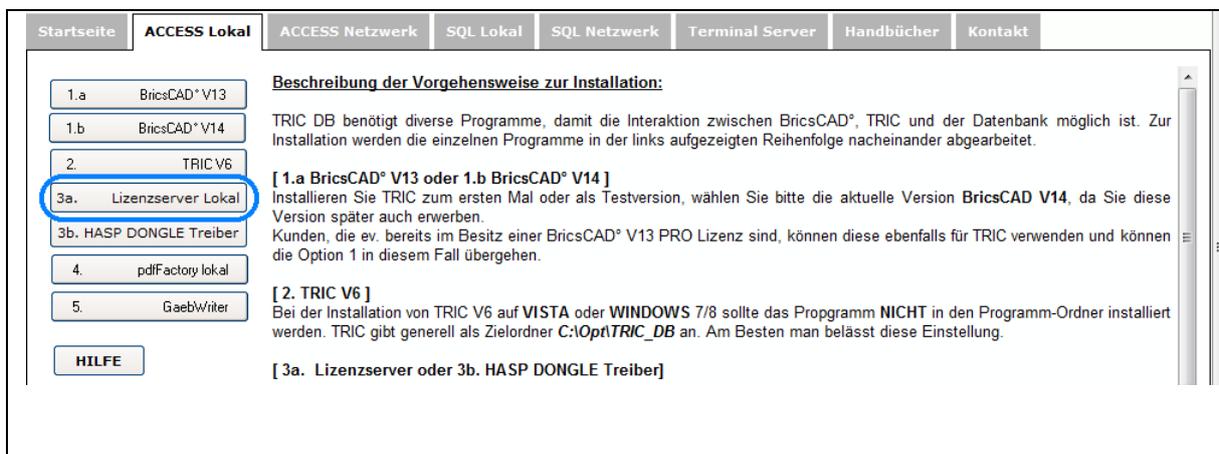


Bild 23 – Installation des Lizenzservers lokal

Sprache

Wahl der Sprache für die Dialoge der Lizenzserverinstallation

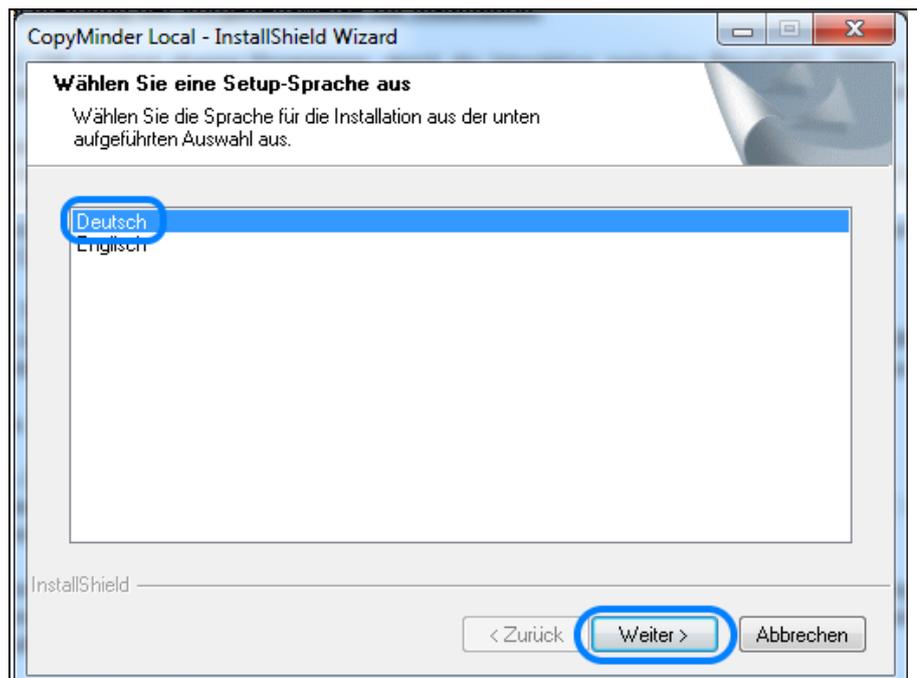


Bild 24 – Installationssprache wählen – Deutsch / Englisch

Begrüßung Begrüßung und Hinweis auf die Installationsart: "Lokale Installation" des Lizenzservers.

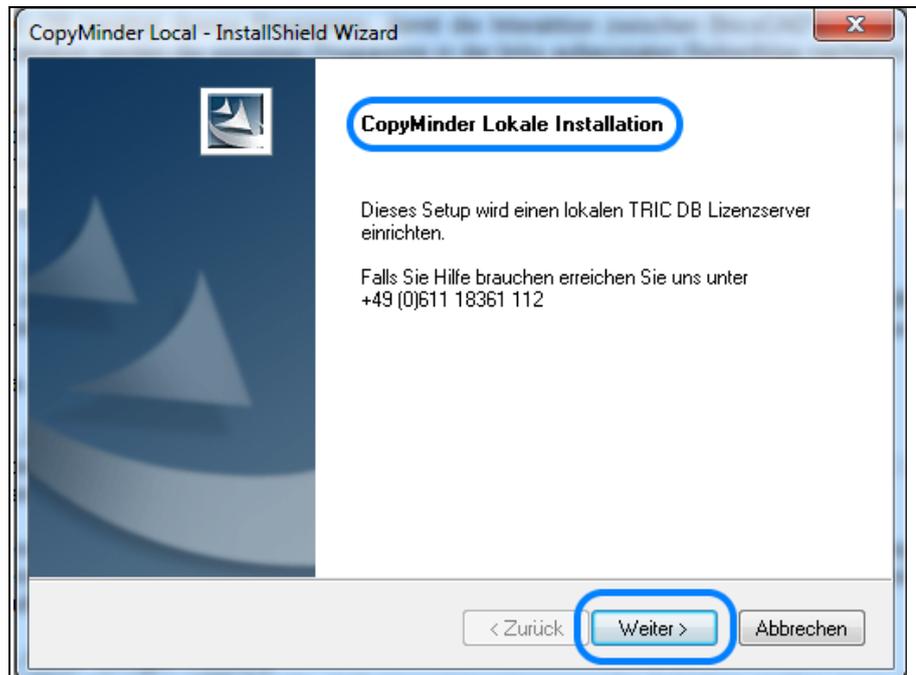


Bild 25 – Begrüßung für die LOKALE INSTALLATION des Lizenzservers

Programmdateien TRIC Angabe des Ordners, in dem sich die Programmdateien von TRIC befinden. Es genügt die Angabe des Hauptordners. Die Installationsroutine findet den Unterordner ...**TRIC_DB\PROGRAM** automatisch.

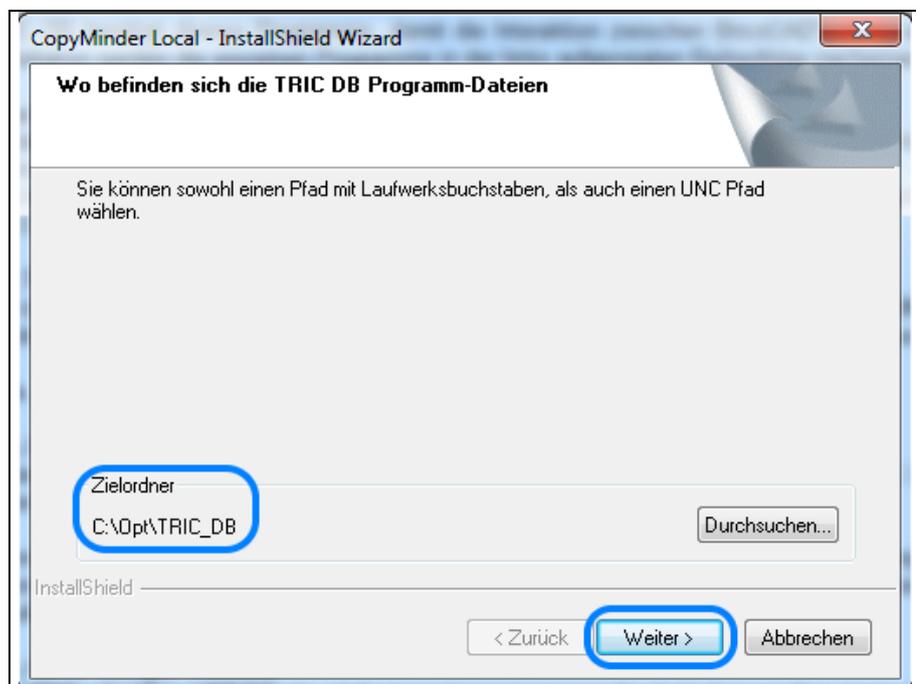


Bild 26 – Angabe des Ordners in dem sich die TRIC Installation befindet

Lizenzierungs-art
– MANUELL oder

Wenn Sie bei der Aktivierung die Option [**Automatisch**] wählen, müssen Sie eine Verbindung zum Internet haben.

AUTOMATISCH Außerdem wird CopyMinder von Zeit zu Zeit direkt mit dem Server von Microcosm verbunden, um festzustellen, ob es neue Lizenzoptionen gibt.

HINWEIS: Ist nicht immer eine Internetverbindung vorhanden (z.B. Notebook), so wird die Lizenz nicht freigegeben. Deshalb empfehlen wir die Installationsart **Manuell** zu wählen.

Wenn Sie bei der Aktivierung die Option **[Manuell]** wählen, müssen Sie entweder bei der **Hotline** von MERViSOFT **+49 (0) 611 18 36 1 - 115** anrufen, um die Lizenz frei geschaltet zu bekommen oder aber der nachfolgenden Beschreibung folgen.

Die Lizenz wird dann zwar auch über das Internet frei geschaltet (ohne dass Sie die Hotline anrufen müssen), jedoch wird der Lizenzserver **NICHT** automatisch mit dem Lizenzserver von MicroCosm von Zeit zu Zeit verbinden.

Sollte es notwendig sein neue Lizenzoptionen frei zu schalten, so kann man über die Option

[START] > [Programme] > [CopyMinder] > [CopyMinder Viewer] die Lizenz updaten und über **[STOP]** und **[START]** dann neu aktivieren.

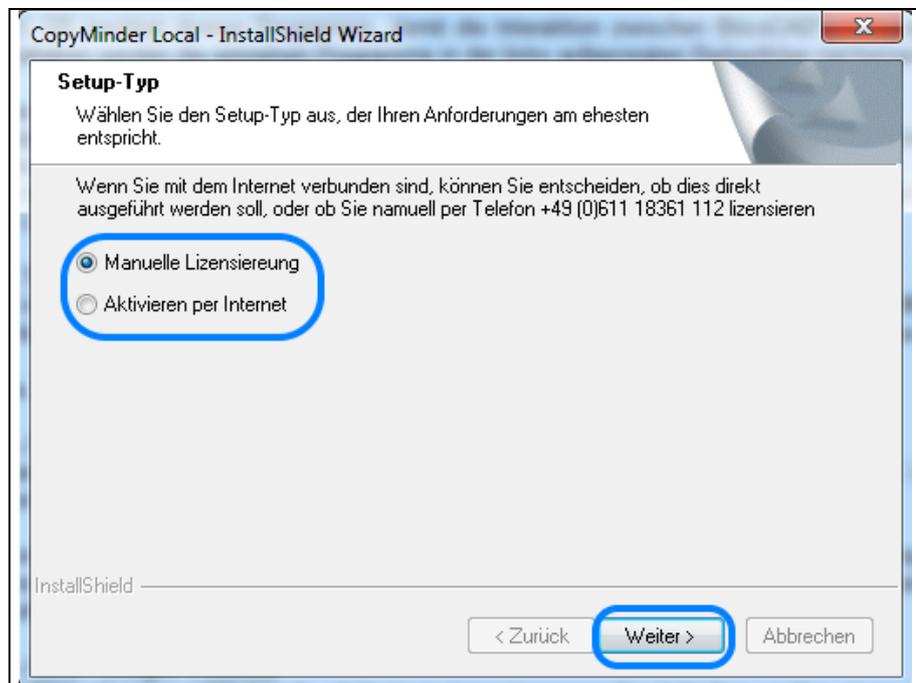


Bild 27 – Manuelle Lizenzierung

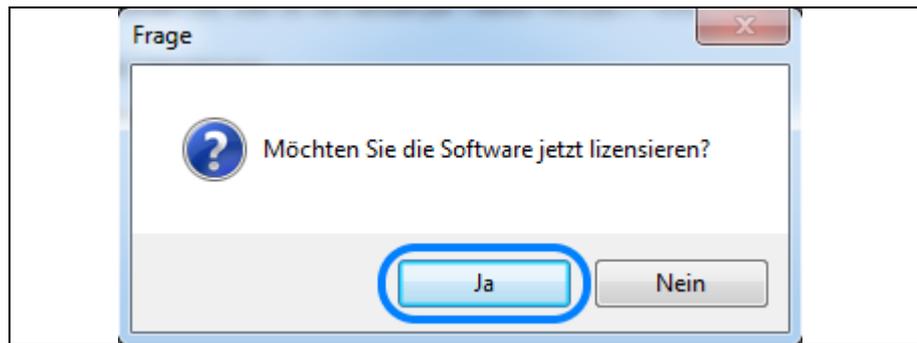


Bild 28 – Jetzt lizenzieren?

Lizenzschlüssel Der Lizenzschlüssel befindet sich auf dem Lieferschein und der Rechnung unterhalb der TRIC Artikelposition und hat das Format:
SN: **TRIC_DB_V4-XXXX-YYYY-ZZ**
Mit Hilfe des Lizenzschlüssels und der Computerhardware wird ein einmaliger **Installationscode** erzeugt, mit dessen Hilfe der **Aktivierungscode** generiert wird.



Bild 29 – Eingabe des Lizenzschlüssels, der auf dem Lieferschein genannt wird.

Aktivierungscode eingeben

Entweder wird nun bei der **Hotline von MERViSOFT** angerufen **+49 (0) 611 18 36 1-115** und der Installationscode wird mitgeteilt und MERViSOFT nimmt die Erzeugung des Aktivierungscodes vor oder man kann auch selbst die Aktivierung vornehmen.

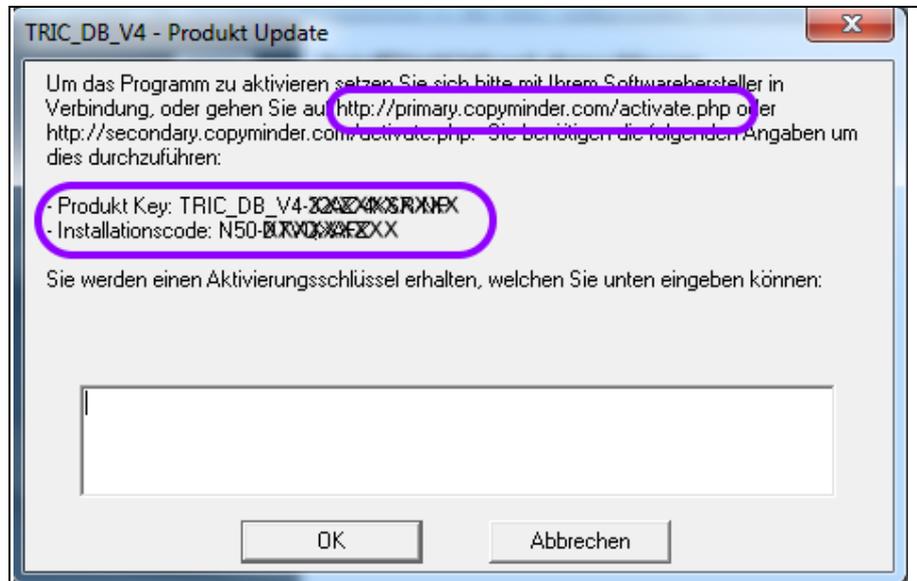
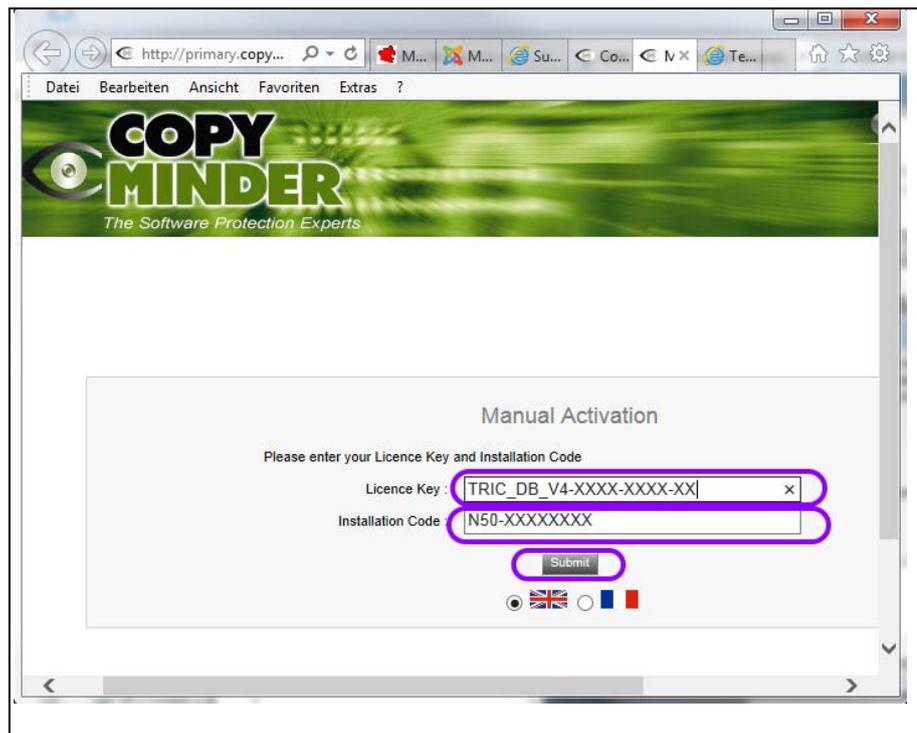


Bild 30 – Aktivierungscode erzeugen und eintragen

Aktivierung selbst ausführen

Hierzu wird zunächst über den Browser die Internetadresse <http://primary.copyminder.com/activate.php> eingegeben.

In das darauf folgende Dialogfenster werden der Lizenzschlüssel und der Installationscode eingetragen. <Submit>



Angaben zum
Lizenznehmer

Bild 31 – Lizenzschlüssel und Installationscode eintragen.

Nun folgen Angaben zum Lizenznehmer. Hierbei gibt es nur die Felder, die ausgefüllt werden müssen:

1. **Firmenname** (Company Name:)
2. **Telefonnummer** (Telephone No.:)
3. **eMail Adresse** (eMail Address:)

Die Eintragung des **Anwendernamens** (Contact Name:) ist freiwillig.

COPY MINDER
The Software Protection Experts

Knowledge Base

Manual Activation

Please fill in your details. Items marked with a * are required:

Company Name*: MERVISOFT GmbH

Contact Name: Uwe Redmer

Address 1 (e.g. House Name/No):

Address 2 (e.g. Street Name):

Address 3 (e.g. Town/City):

Address 4 (e.g. County/State):

Post/Zip Code:

Country: Please Select

Phone No.*: 0611 18361-0

Email Address*: u.redmer@mervisoft-gmbh.de

Submit

Bild 32 – Angaben zum Lizenznehmer <Submit>

Aktivierungscode Mit der Eintragung der Daten des Lizenznehmers und dem Absenden des Formulars mit *<Submit>* wird der einmalige Aktivierungscode erzeugt. Dieser Code wird nun in das Dialogfenster der Lizenzaktivierung eingetragen. Am Besten man markiert ihn über *<STRG>+<C>* und überträgt in mit *<STRG>+<V>* in das Dialogfenster, dann können keine Übernahmefehler passieren.

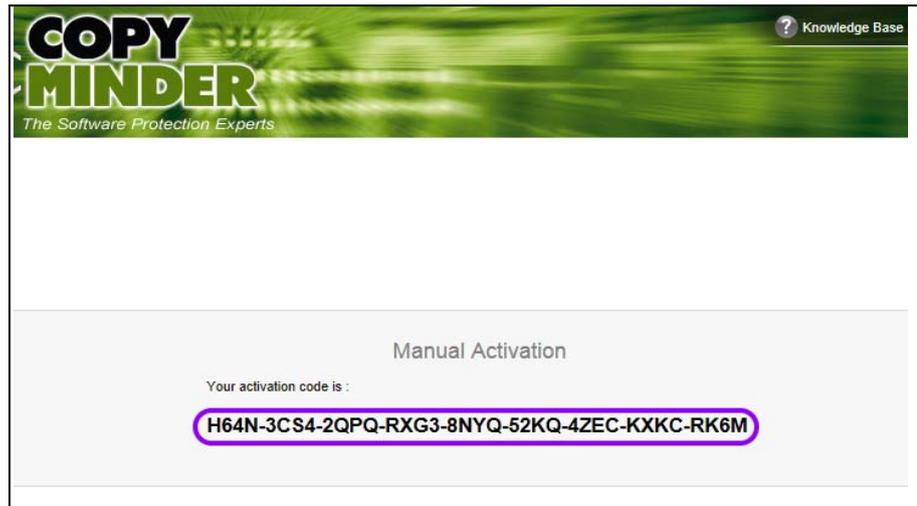


Bild 33 – Aktivierungscode übernehmen

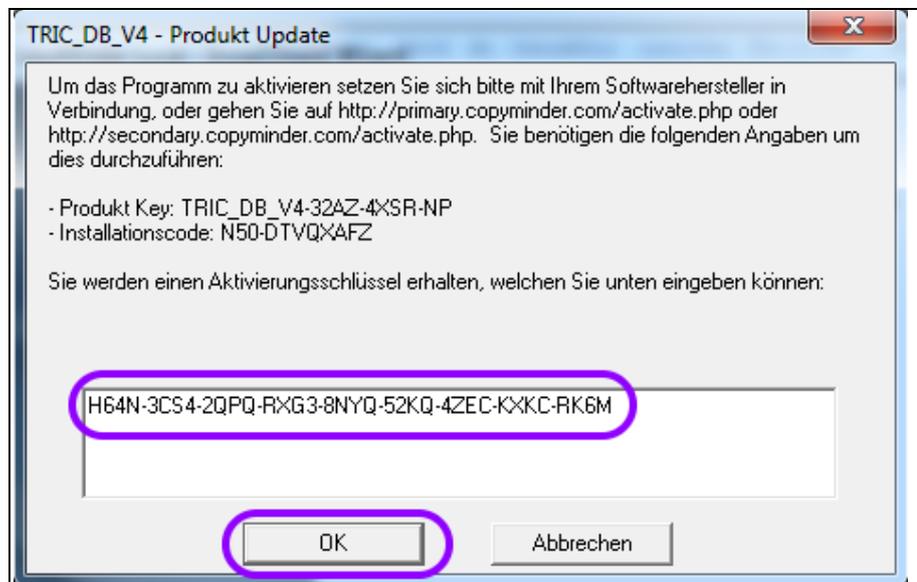


Bild 34 – Aktivierungscode übernehmen <OK>

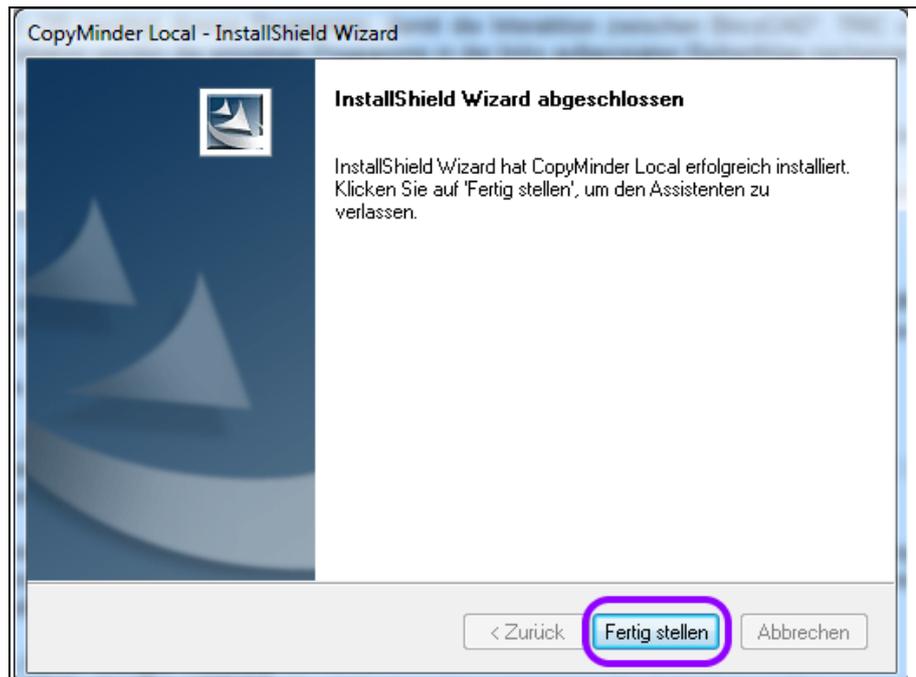


Bild 35 – Fertigstellen bestätigen

Fertigstellen

Mit Eintragung des Aktivierungscodes und Bestätigung durch <OK> ist TRIC nun lizenziert und für die Nutzung fertiggestellt.

Für die Druckausgabe sollte nun noch das Programm pdfFactory installiert werden. Man kann es auch ohne einen Lizenzschlüssel für Testzwecke nutzen.

Soll pdfFactory nicht installiert werden, sollte TRIC gestartet werden.

Lesen Sie nun das Kapitel 2.3.

2.2.2 HASP USB Treiber für Aladdin Dongle installieren

USB Dongle statt Aktivierungscode

Soll die TRIC Lizenz über einen Dongle verwendet werden, so muss auf dem jeweiligen Rechner der HASP USB Dongle-Treiber von Aladdin installiert werden.

HINWEIS: Der Dongle soll erst nach der Installation des Treibers auf den Rechner eingesteckt werden.



Bild 36 – Installation HASP Dongle Treiber

Dialogen folgen

Der Dongle Treiber unterstützt derzeit alle Betriebssysteme bis Windows 7, auch 64 BIT Systeme.



Bild 37 – Mit <NEXT> wird die Installation gestartet

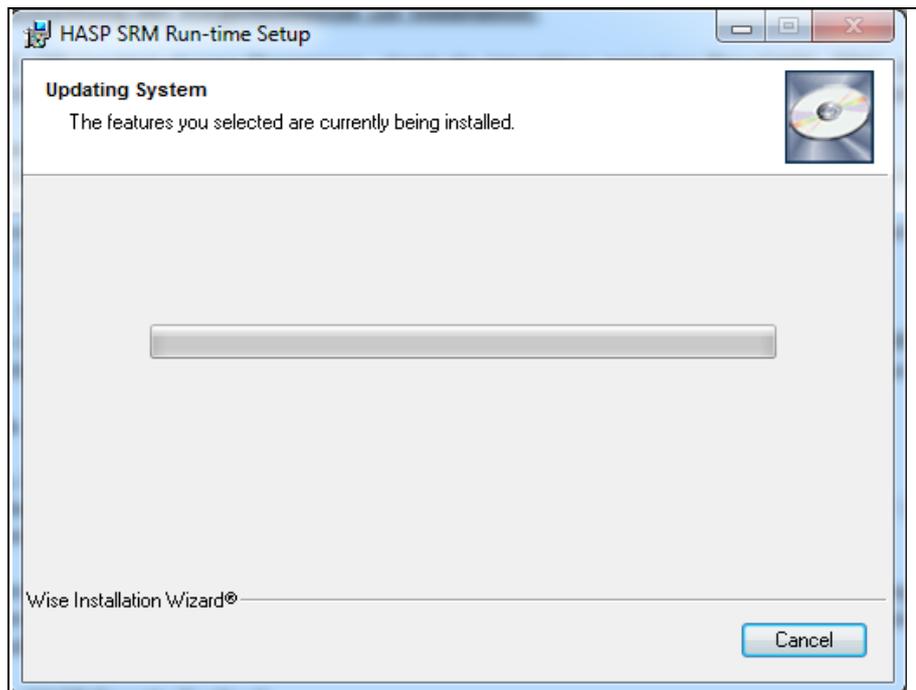


Bild 38 – Fortschrittsbalken der Installation

Dauer
Installation

der

Die Installation kann auf einigen Systemen bis zu 3 Minuten in Anspruch nehmen. Haben Sie deshalb bitte etwas Geduld, bis die Erfolgsmeldung erscheint.



Bild 39 – Erfolgsmeldung der Installation

Dongle
aufstecken

Erst nach erfolgreicher Installation soll der Dongle aufgesteckt werden. Er wird initialisiert und leuchtet dann rot auf, um die

Funktionsfähigkeit anzuzeigen.

2.3 pdfFactory lokal STANDARD Version

pdfFactory

Das PDF-Druckerprogramm, das "sammeln" kann. Ideal für TRIC. Selbst beim Ausdruck eines gesamten Projektes mit vielen Zeichnungen erzeugt diese Programm nur EINE PDF-Datei.

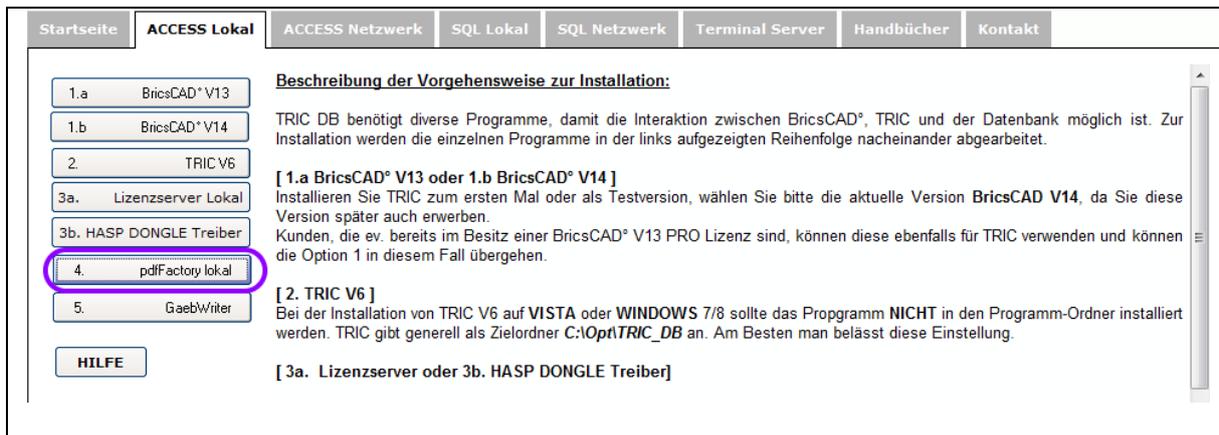


Bild 40 – Installation pdfFactory lokal

pdfFactory

Zur Installation am Besten einfach den Dialogen folgen.

Hat man eine Lizenz erworben wird der Lizenzschlüssel über die Option **INFORMATION** nach dem Aufruf des Druckers und den Druckereinstellungen eingetragen.

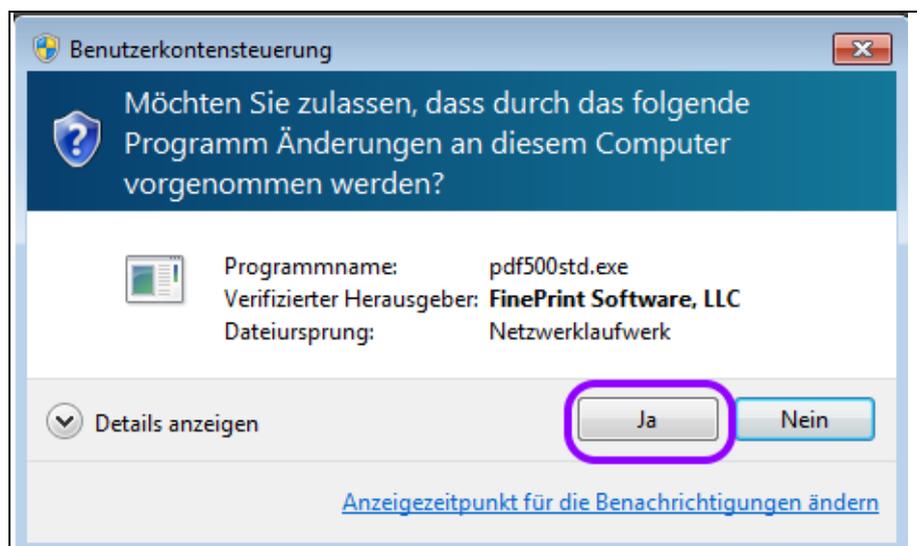


Bild 41 – Programm ausführen

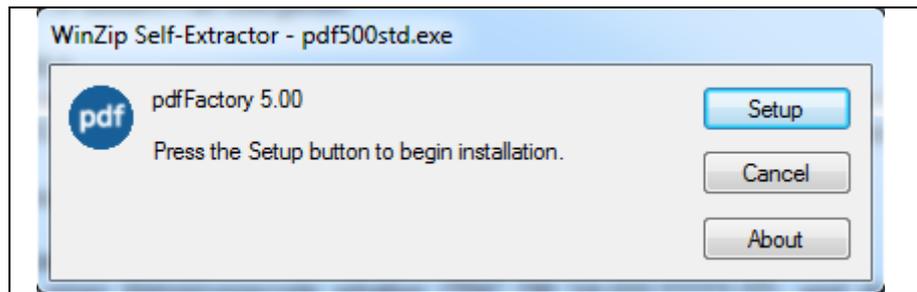


Bild 42 – Installation bestätigen

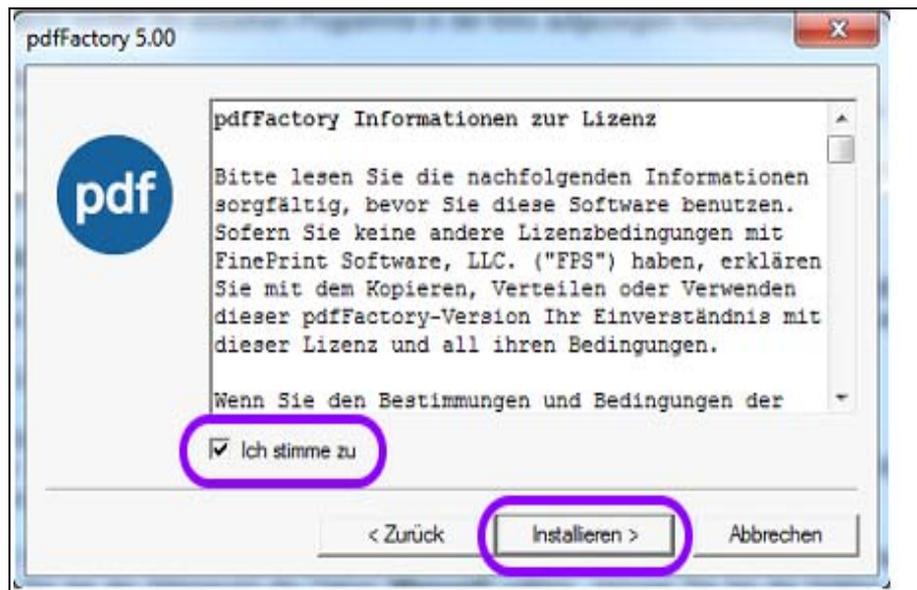


Bild 43 – Lizenzvereinbarung bestätigen

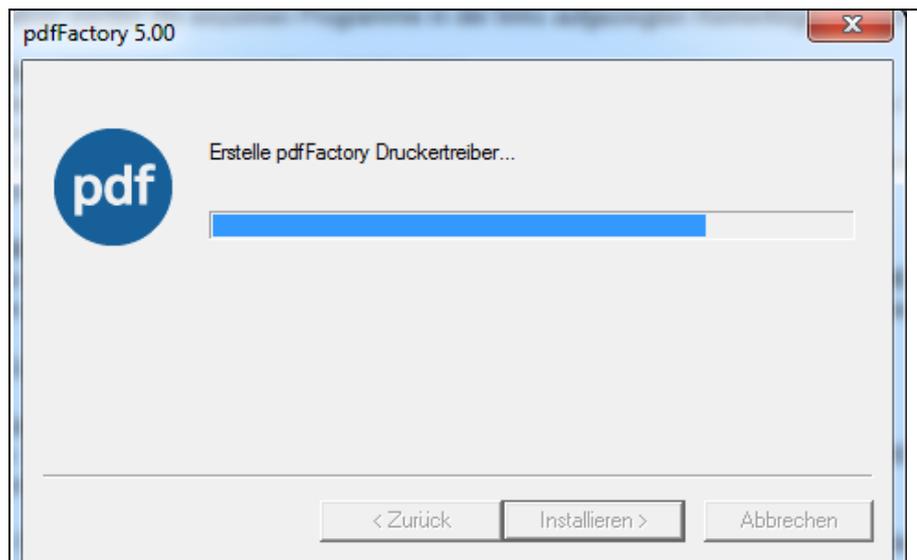


Bild 44 – Fortschrittsbalken der Installation

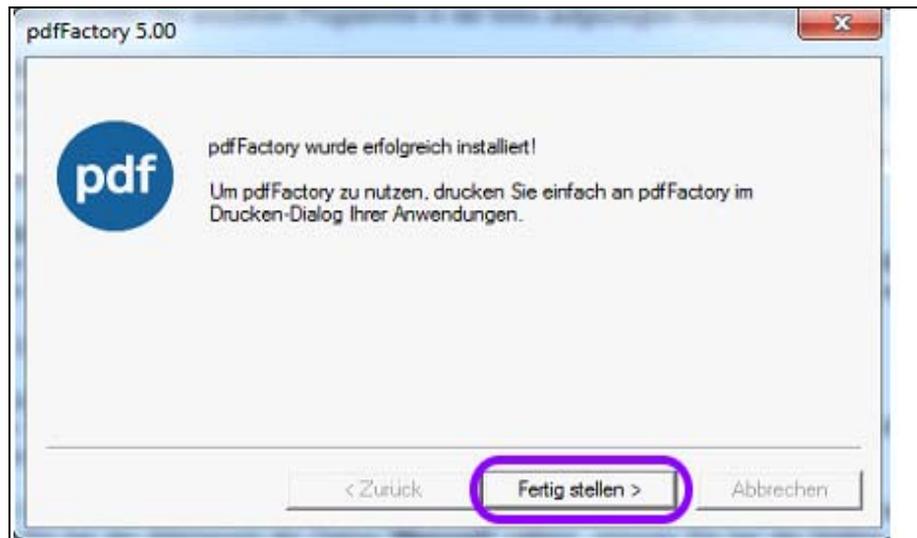


Bild 45 – Hinweis zur Fertigstellung

pdfFactory
Registrierung

[Start] > [Geräte und Drucker] > [pdfFactory] > [Druckereigenschaften] > [Information]

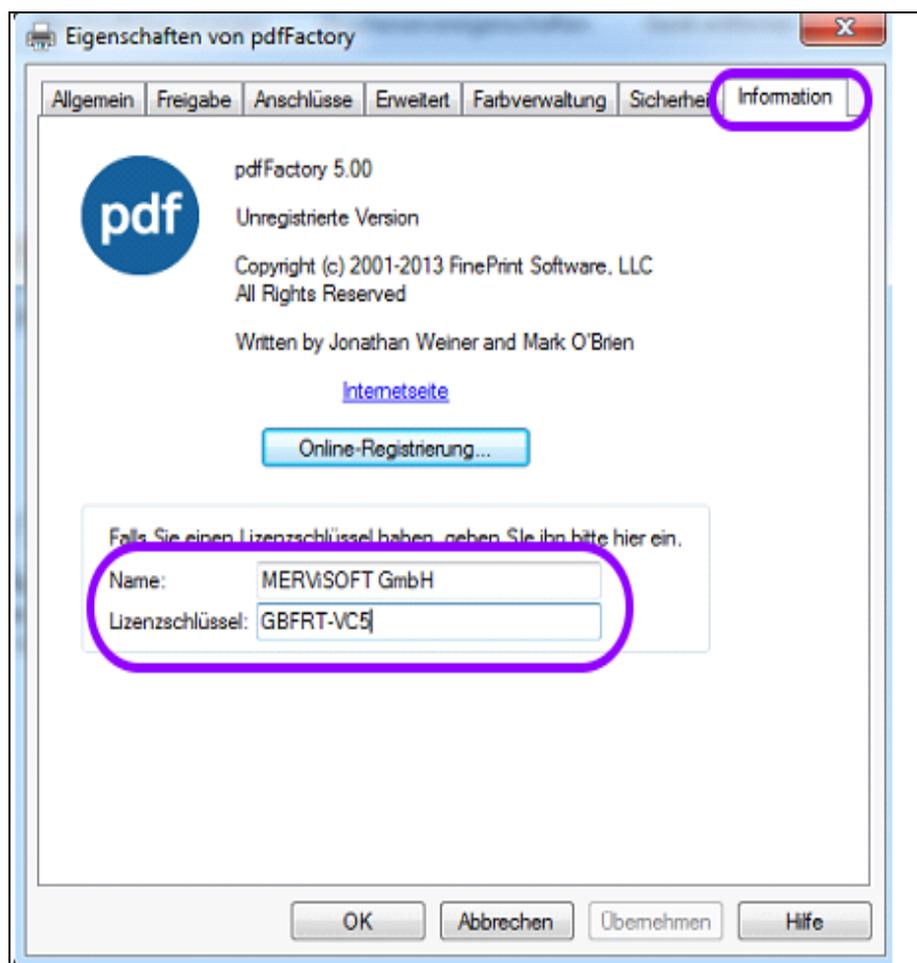


Bild 46 – Name und Registrierungsschlüssel eintragen dann <Bestätigen>

2 Erster Aufruf

Sind mehrere TRIC DB Installationen verfügbar, z.B. TRIC DB ACCESS lokal und TRIC DB SQL Netzwerk erscheint nach dem <Klick> auf das Icon TRIC DB die Anfrage, mit welcher Installation TRIC gestartet werden soll. So ist es möglich von ein und demselben Rechner entweder lokal oder mit der Datenbank im Netzwerk zu arbeiten.

2.1 Auswahl der Anmeldeart Datenbank Lokal /Netzwerk

HINWEIS

Diese Auswahl wird nur dann angezeigt, wenn es mehrere Installationen für die Arbeitsstation gibt. Ist TRIC nur einmal installiert, wird dieser Dialog nicht angezeigt!

TRIC hat die Möglichkeit mehrere Installationsarten auszuführen und beim Login die Art auszuwählen, mit der man arbeiten möchte.

Wurde TRIC z.B. auf einem Server für die Datenbank MS SQL installiert und auf dem Notebook wurde ACCESS als Datenbank gewählt, so kann in dem ersten Dialogfenster ausgewählt werden, ob man direkt auf dem Server mit MS SQL oder ob man lokal mit ACCESS arbeiten möchte.

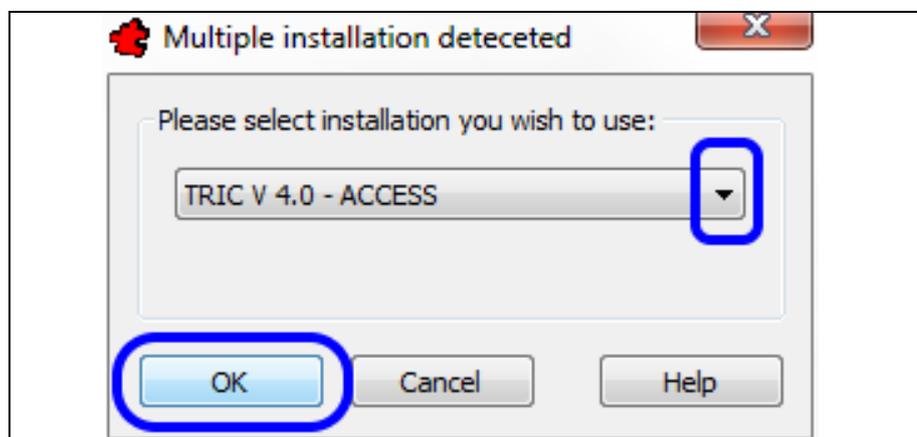


Bild 47 – Mit welcher Installation möchte man arbeiten.

LOGIN

Nach Auswahl der zu nutzenden Datenbank oder falls es keine Mehrfachinstallation gibt, wird die Anwenderkennung erfragt.

Für die erste Anmeldung gilt:

Login: **Administrator**

Passwort: **admin** (Kleinschreibung beachten)

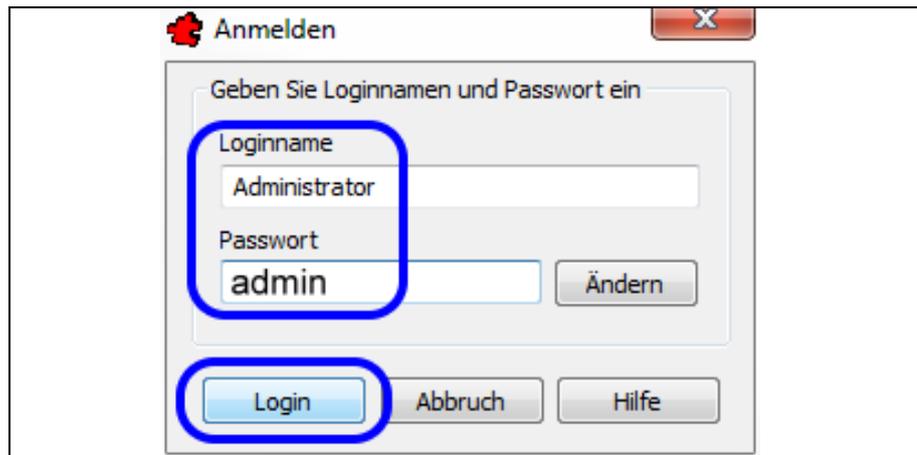


Bild 48 – Erste Anmeldung:

Login: Administrator

Passwort: admin (Kleinschreibung beachten)

2.2 Projektverwaltung / Zeichnungsverwaltung

Wird TRIC das allererste Mal auf einem Rechner gestartet, so wird zunächst die Projektverwaltung aufgerufen.

Wurde TRIC bereits auf einem Rechner genutzt, so wechselt TRIC direkt in das zuletzt bearbeitete Projekt und öffnet die Zeichnungsverwaltung.

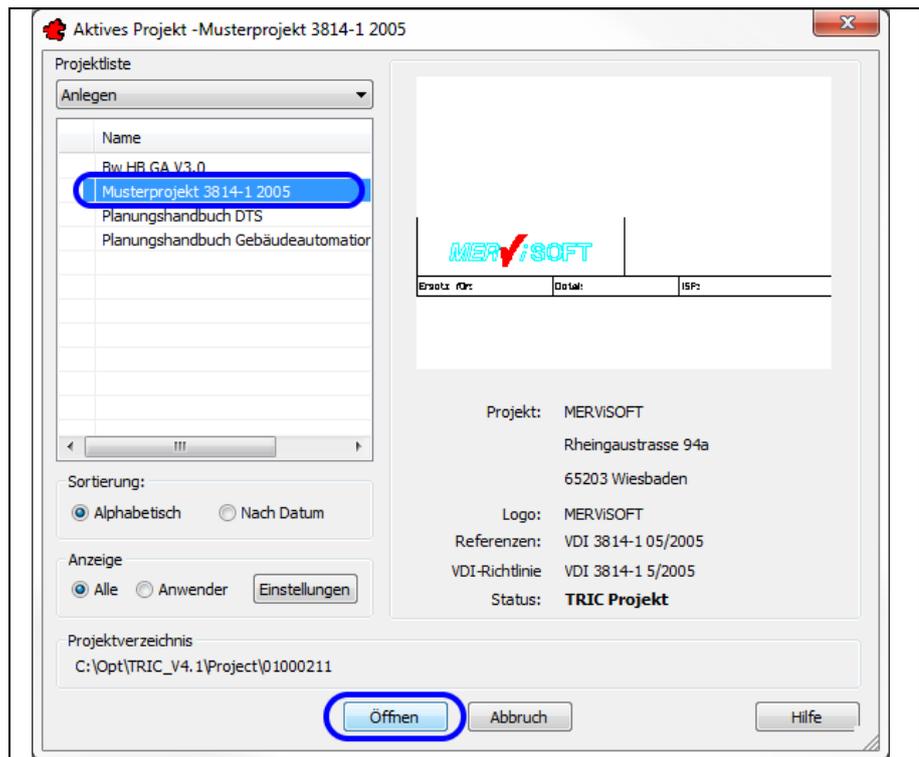


Bild 49 – Projektverwaltung

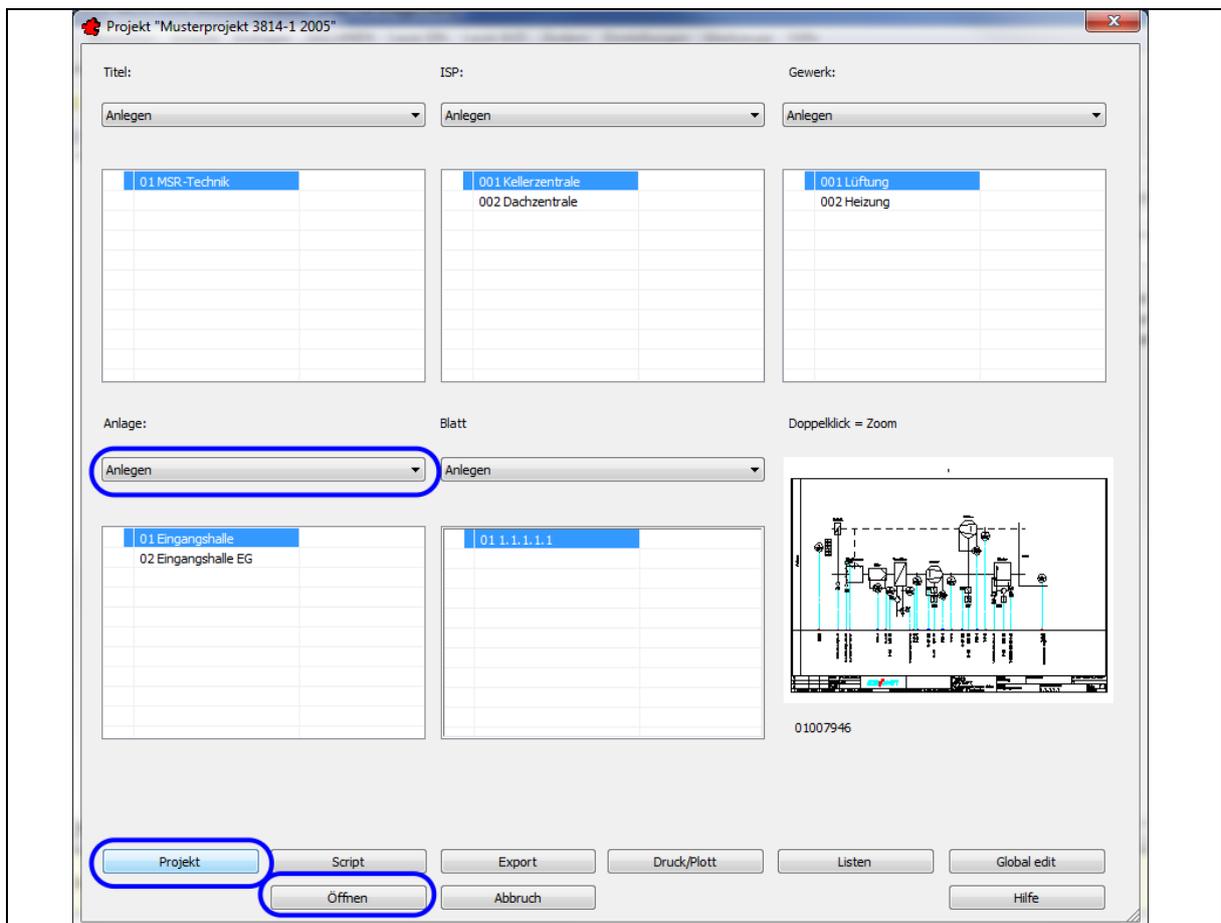


Bild 50 – Zeichungsverwaltung

2.3 Bereits erstellte Zeichnung öffnen

Zeichnung
öffnen

Die Zeichnungsverwaltung ist entsprechend der Hierarchieebenen des GAEB (**G**emeinsamer **A**usschuss **E**lektronik im **B**auwesen) organisiert.

Von oben links nach oben rechts und von unten links nach unten rechts

Oben: Titel > Informationsschwerpunkt > Gewerk
Unten: Anlage und > Blatt

Möchte man von der Zeichnungsverwaltung in die Projektverwaltung wechseln, so wird auf den Knopf [Projekt] unten links geklickt.

Soll eine neue Anlage erstellt werden wird das Pulldown-Menü *Anlage* [Anlegen] geöffnet und auf [Anlegen] geklickt.

Eine Anlage kann aus mehreren Blättern bestehen.
Um ein bestehendes Blatt zu öffnen wird es markiert und entweder durch Doppelklick oder durch den Knopf [Öffnen] geöffnet.

Die Zeichnung wird geöffnet.

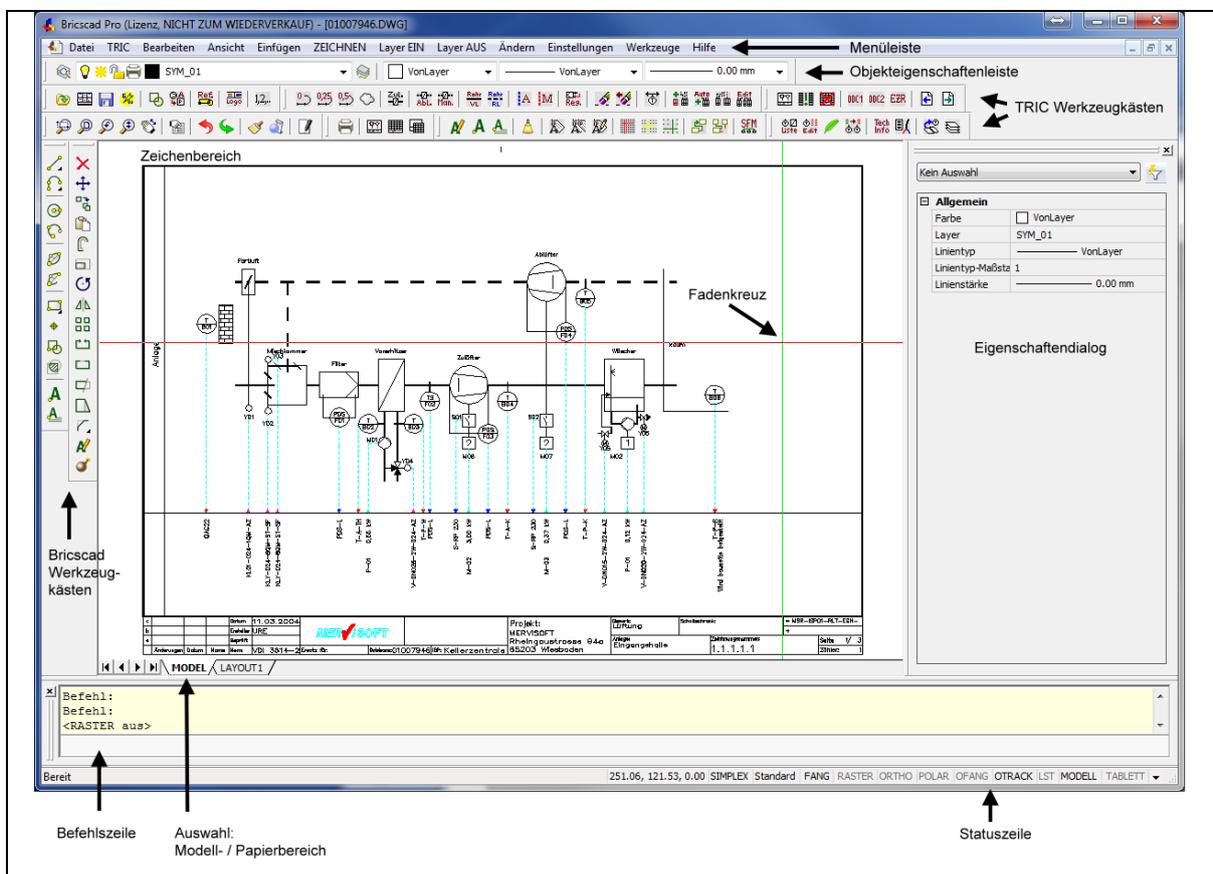


Bild 51 – Geöffnete Zeichnung und Erläuterung der Bedienoberfläche

2.4 TRIC Menü laden

Nach dem ersten Aufruf wird das neue TRIC Menü geladen. Sollte das jedoch nicht ausgeführt werden, kann man es leicht "von Hand" nachladen.

Wird der Befehl **TRICMENÜ** in der Befehlszeile eingegeben, so wird das TRIC Menü automatisch nachgeladen. Die Schreibweise **TRICMENU** oder **TRICMENUE** funktioniert ebenfalls. Groß- oder Kleinschreibung der Befehle spielt keine Rolle.

Möchte man jedoch explizit ein anderes Menü (englisch o.a.) laden geht man wie folgt vor:

Der Befehl **MENÜ** oder **_MENU** wird in der Befehlszeile von Bricscad eingegeben.

Ein Dialogfenster wird geöffnet. In folgendes Verzeichnis wechseln:

LW:\Opt\TRIC_DB\Program\MENU

Das Menü **TRIC_01.CUI** ist in englischer Sprache, das Menü **TRIC_02.CUI** ist in DEUTSCH. **TRIC_02.CUI** auswählen und **<Öffnen>**. Die Werkzeugkästen werden geladen und können platziert werden.

Hinweis: Sollte kein Dialogfenster geöffnet werden, wird zunächst der Befehl **FILEDIA** in der Befehlszeile eingetragen und mit der <Eingabe Taste> ↵ bestätigt. Dann wird der Wert **1** in die Befehlszeile eingegeben und mit der <Eingabe Taste> ↵ bestätigt.

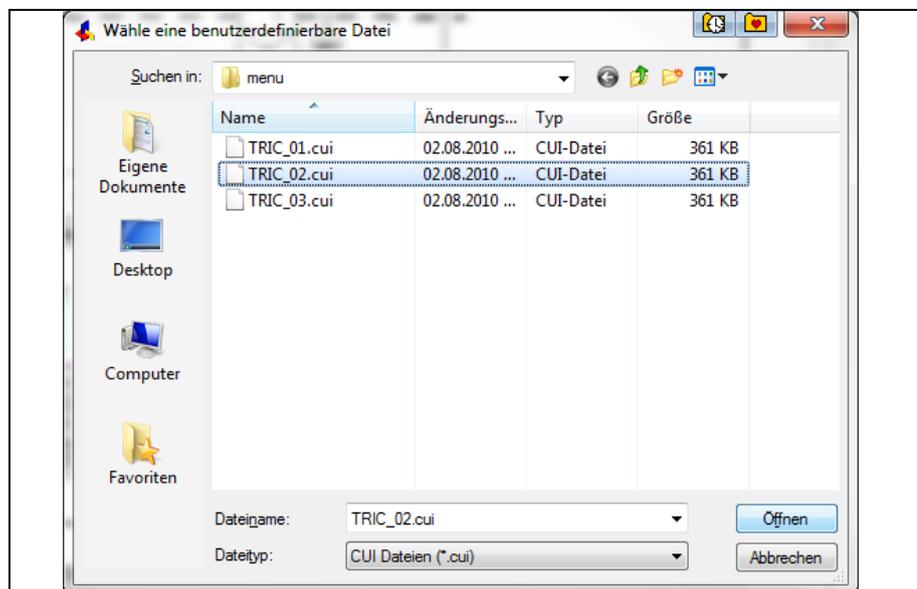


Bild 52 – TRIC Menü manuell auswählen und laden

Werkzeuge
platzieren

Durch Klick auf den Werkzeugkasten und gedrückter Maustaste können die Werkzeugkästen frei platziert werden.



Bild 53 – Beispiel der TRIC-Werkzeugkästen und Pulldown-Menüs

Basis Werkzeuge
und Pulldown-
Menüs

Alle Werkzeuge sind mit Tooltips versehen, damit man die jeweilige Funktion direkt ablesen kann. Alle Funktionen sind auch über die Pulldown-Menüs erreichbar. Die oben gekennzeichneten Pulldown Menüs

[DATEI], [TRIC], [ZEICHNEN], [LayerEIN] und [LayerAUS] enthalten die TRIC Funktionen.

Das Pulldown-Menü [Einstellungen] wird für die Grundeinstellung von Bricscad benötigt.

2.5 Grundeinstellungen Bricscad™

Über das Pulldown-Menü [Einstellungen] > [Einstellungen] wird das Dialogfenster für die Grundeinstellungen von Bricscad™ aufgerufen. Zur Bearbeitung mit TRIC sollten folgende Änderungen vorgenommen werden:

Programm Optionen > Anzeige	Programm Optionen > [Anzeige] > Hintergrundfarbe Hier kann die Hintergrundfarbe gewählt werden, z.B. Weiß.
Befehls- Kontextmenü	Bei der Bearbeitung mit Bricscad™ ohne TRIC bietet es sich an die Befehlskontextmenüs, die die Subbefehle eines Befehls zur Auswahl zum Klicken anbieten, aktiviert zu lassen. Hierbei werden die Unterbefehle eines Hauptbefehls in einem Bildschirm Kontextmenü eingeblendet. Bei der Bearbeitung mit TRIC soll diese Funktion deaktiviert werden.
Fadenkreuz	Das Fadenkreuz soll in TRIC folgende Einstellungen haben: Fadenkreuzgröße: 100. Das Fadenkreuz wird sowohl in X, als auch in Y über den gesamten Bildschirm angezeigt. Das hilft bei der Erstellung von eigenen Blöcken innerhalb von TRIC.
HINWEIS:	Bis auf die Hintergrundfarbe werden diese Einstellungen bereits mit der Installation von TRIC automatisch vorgenommen

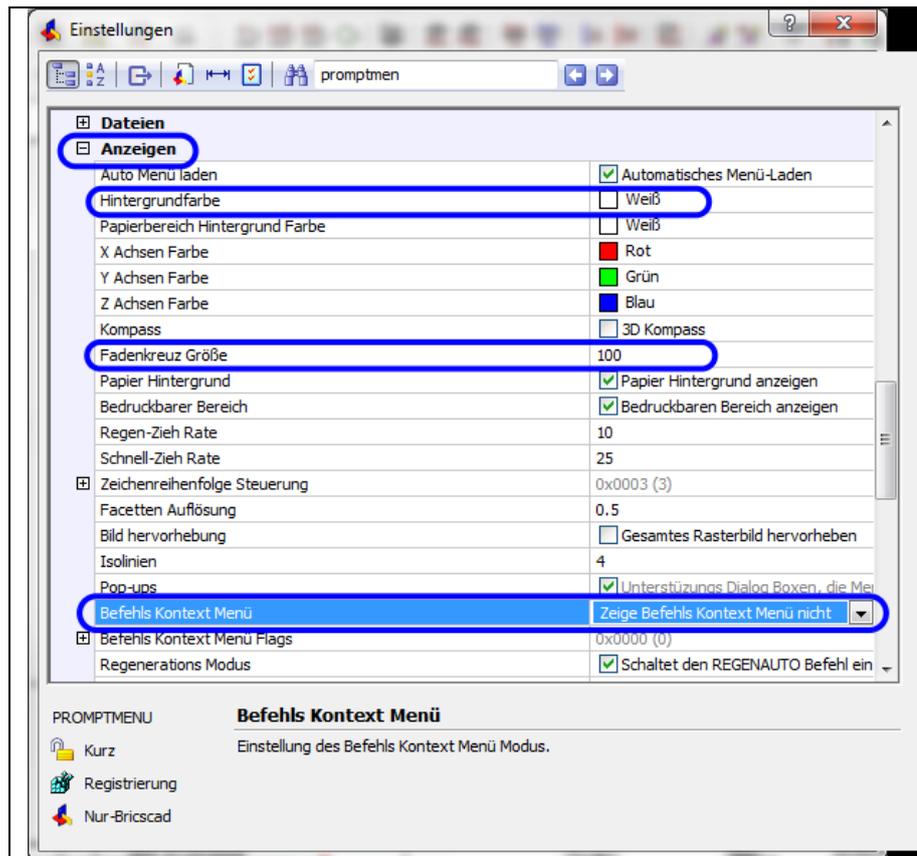


Bild 54 – Befehlskontextmenüs anzeigen deaktivieren.
Fadenkreuzgröße auf 100% einstellen

Auswahl Vorschau Anzeige Die Grundeinstellung in Bricscad ist so gewählt, dass mit dem "Berühren" des Fadenkreuzes auf einem Zeichenelement dieses als "ausgewählt" angezeigt wird. Das kann bei großen Elementen, wie z.B. der Funktionsliste zu einem flackern führen. Am besten ist es nur die Option eingeschaltet zu lassen, dass Elemente als ausgewählt anzeigen zu lassen, wenn ein Befehl zur Auswahl aktiviert wurde.

Hierzu wird die Option:

Programm Optionen > [Auswahl] > [Auswahl Vorschau Anzeige] "[] Wenn kein Befehl aktiv ist" abschalten.

Sobald das Häkchen entnommen wurde, kann das Dialogfenster [Einstellungen] geschlossen werden. Die Änderungen werden automatisch beim Schließen des Dialogs gespeichert.

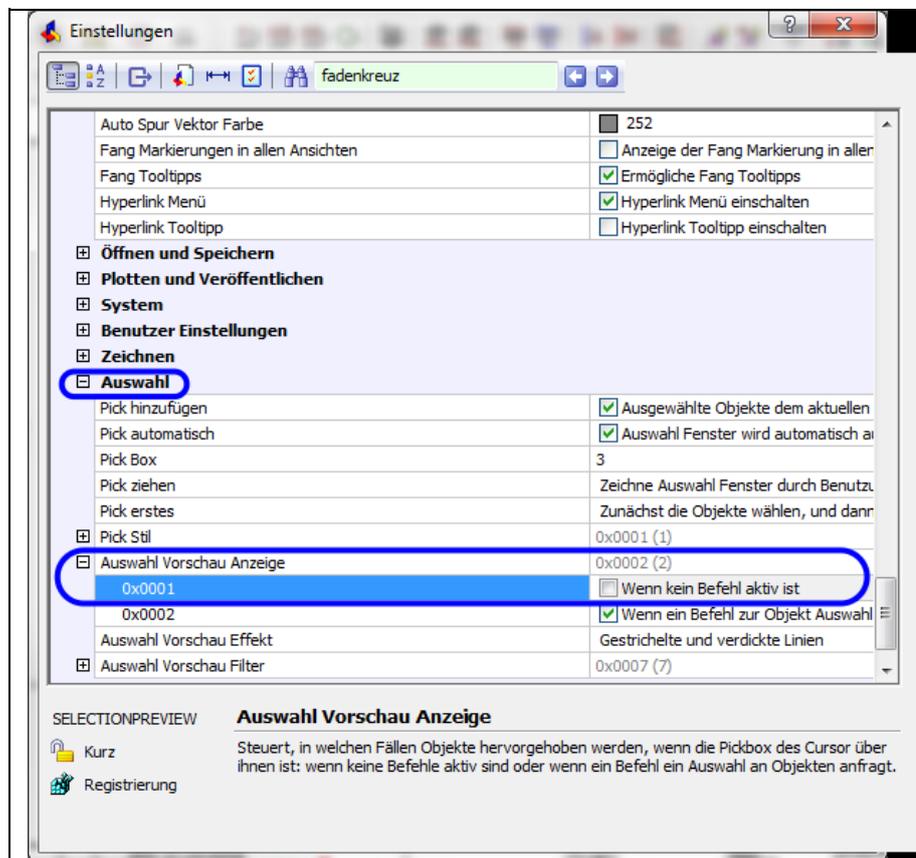


Bild 55 – Einstellungen Auswahl Vorschau Anzeige – "Wenn kein Befehl aktiviert ist" abschalten

3 Anlegen eines eigenen Projektes

[Projektverwaltung] Im Pulldown-Menü [Anlegen] die Option <Anlegen> wählen.

Details zu allen Einstellungen sind im Kapitel 14 Seite 109 aufgeführt.

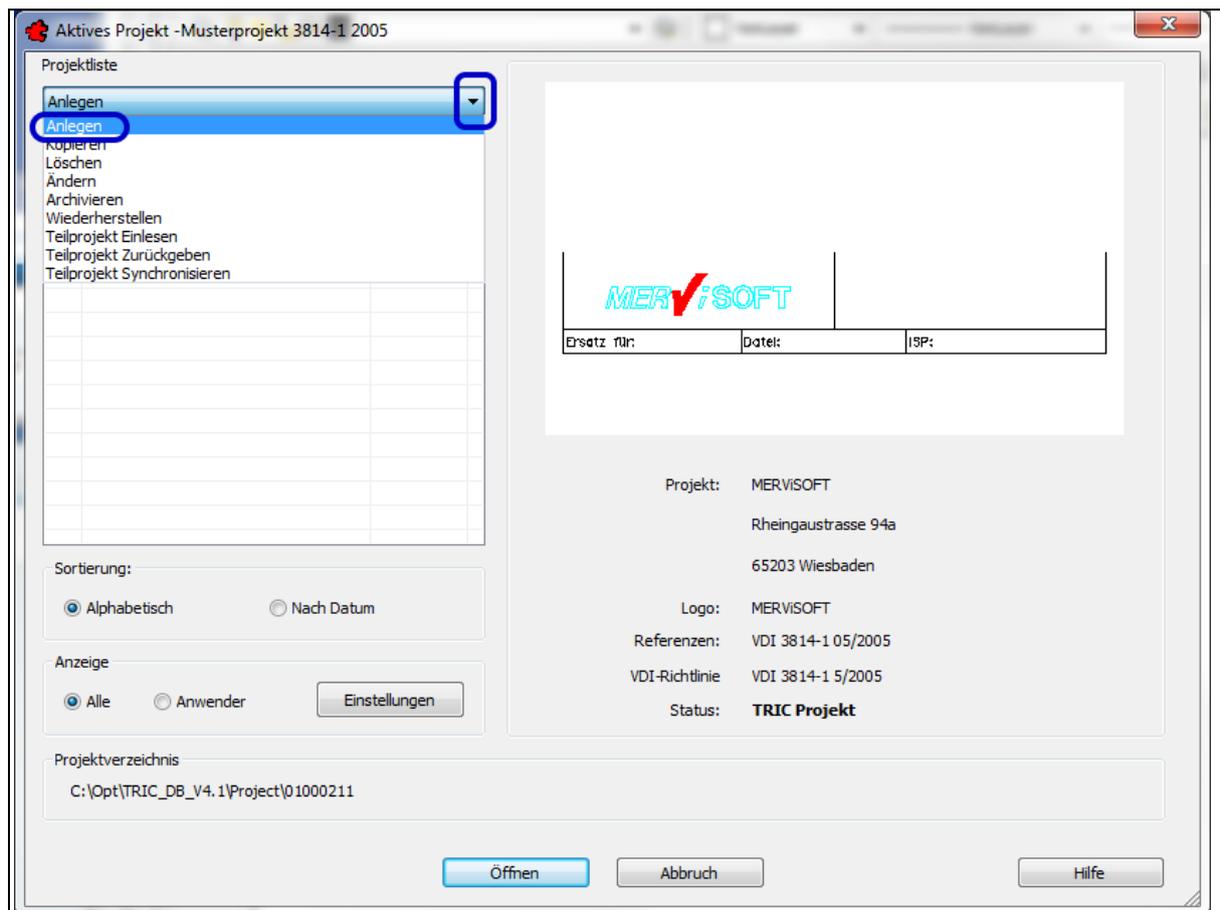


Bild 56 – Projekt [Anlegen]

ANLEGEN / ÄNDERN Dialogfenster

Das Dialogfenster ist in 3 Bereiche aufgeteilt:

1. Linkliste
2. Allgemeine Daten
3. Einstellungen für die Auswahl aus der Linkliste

In den Allgemeinen Daten werden die Stammdaten des Projektes eingetragen. Der Eintrag in der [Projektliste] wird nur in dem Dialog der Projektverwaltung angezeigt, um dem Anwender die Auswahl seines zu bearbeitenden Projektes anzuzeigen. Hier kann man Klartext oder Projektnummern verwenden, je nachdem, wie diese Ablage in der Firma organisiert ist.

Der Dialogbereich aus der Linkliste [Einstellungen] enthält die Grundsätzlichen Voreinstellungen, die genutzt werden sollen, wenn im Projekt ein neues leeres Blatt erstellt wird.

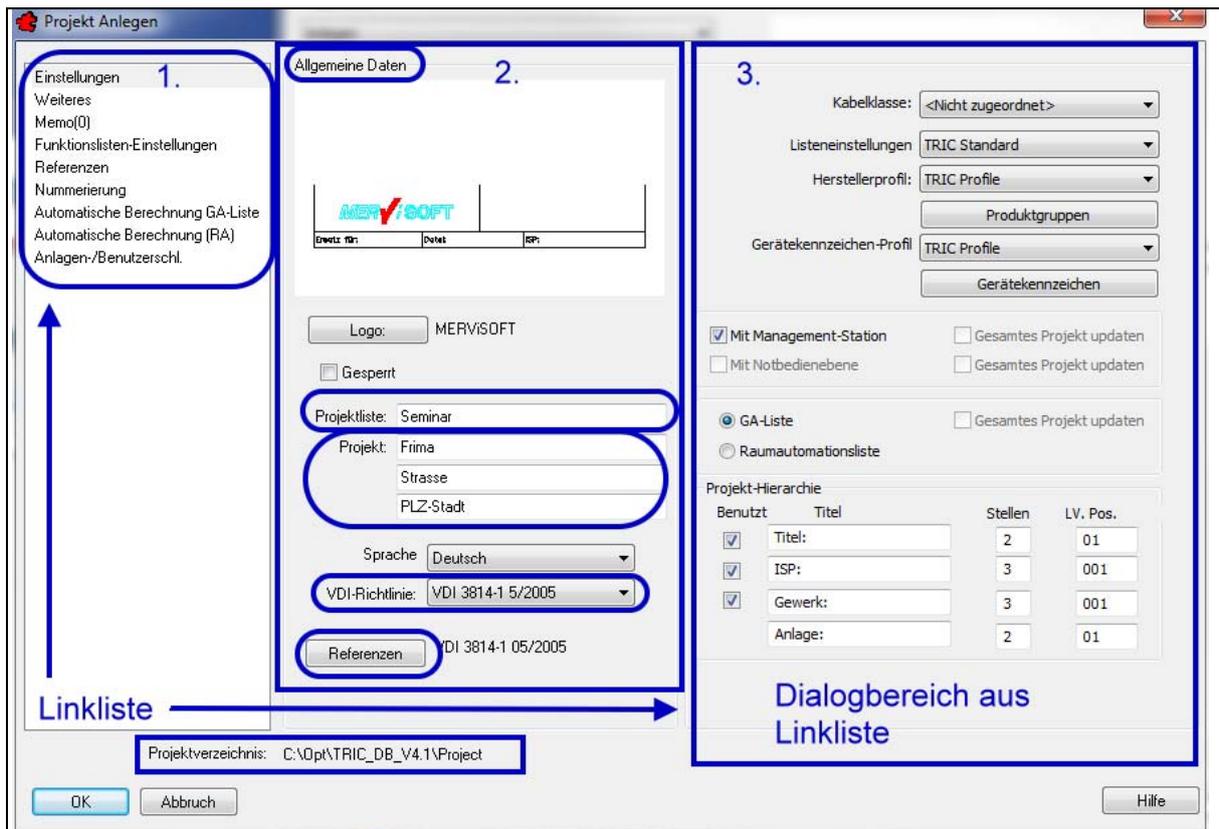


Bild 57 – [Allgemeinen Daten]

Allgemeine Daten

In der Projektliste tragen Sie **SEMINAR** ein. Unter Projekt: sollten Sie zu Testzwecken Ihre Firmendaten eintragen. Diese werden dann später im Bereich PROJEKT im Zeichnungsrahmen sichtbar.

EINSTELLUNGEN

Kabelklasse: Hier kann eine Vorauswahl getroffen werden welche grundsätzlich zu verwendende Kabelklasse eingestellt werden soll: Standardkabel, halogenfreies Kabel oder Brandschutzkabel. Wählen Sie hier **STANDARDKABEL** aus.

Alle anderen Vorgabewerte belassen wir, wie sie sind.

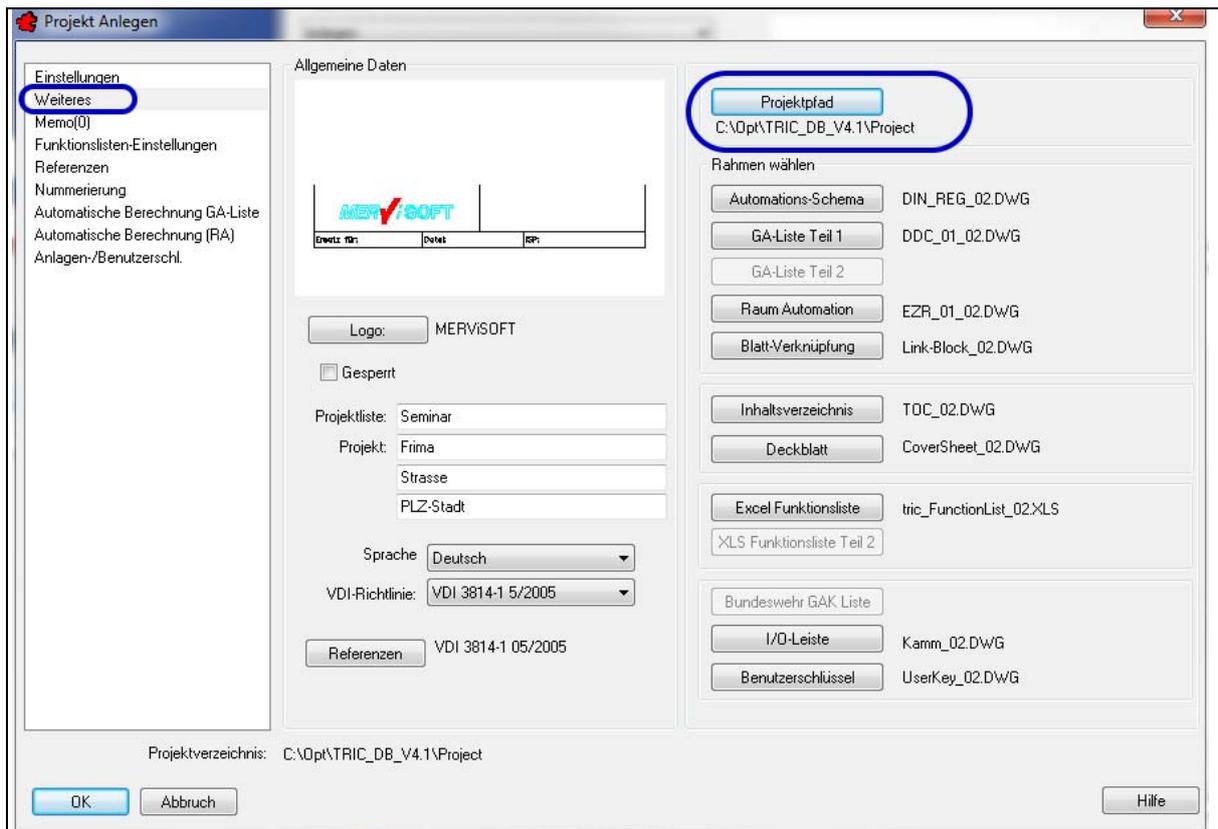


Bild 58 –[WEITERES] – Projektpfad für Ablage angeben

WEITERES

In diesem Dialog geben wir lediglich an, in welchem Verzeichnis das Projekt (Zeichnungen, Logos, Rahmen, Vorlagedateien etc.) gespeichert werden sollen. Für die Erstinstallation belassen wir das Verzeichnis `..\Opt\TRIC_DB\Project`.

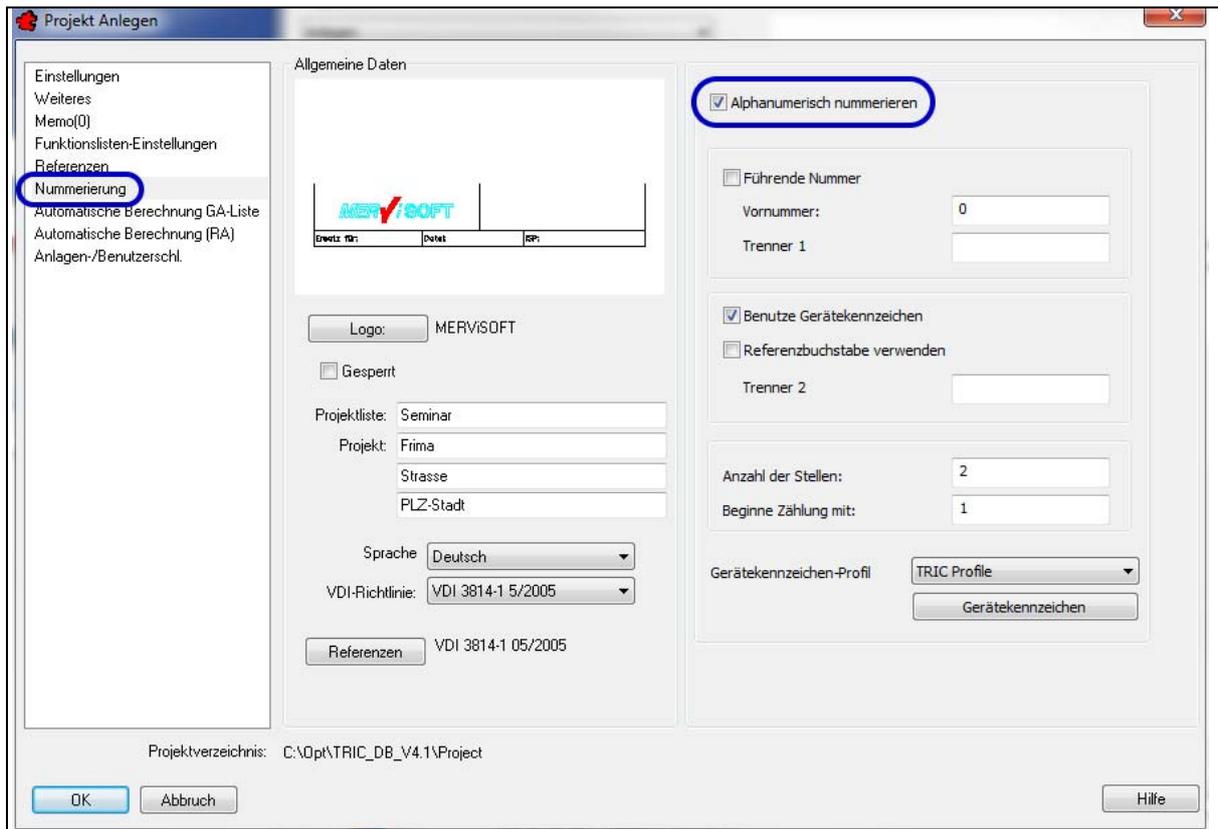


Bild 59 – [Nummerierung] – Alphanumerisch nummerieren

NUMMERIERUNG Die Einstellung der Checkbox [x] Alphanumerisch nummerieren führt zu einer automatischen Nummerierung für die Geräte mit z.B. B01, M01, Y01, statt die Geräte im Automationsschema nur durchzunummerieren wie z.B. 1, 2 , 3 etc.

OK Diese Einstellungen werden nun mit OK bestätigt.

ÖFFNEN Über den Knopf <Öffnen> gelangt man in die Zeichnungsverwaltung.

4 Zeichungsverwaltung – GAEB Hierarchie

Zeichnungs-
verwaltung

In der Zeichungsverwaltung wird die Ablagestruktur der Zeichnungen organisiert.

Zunächst werden die Benennungen der oberen Hierarchiestufen durchgeführt: TITEL, ISP (Informationsschwerpunkt), GEWERK und ANLAGE.

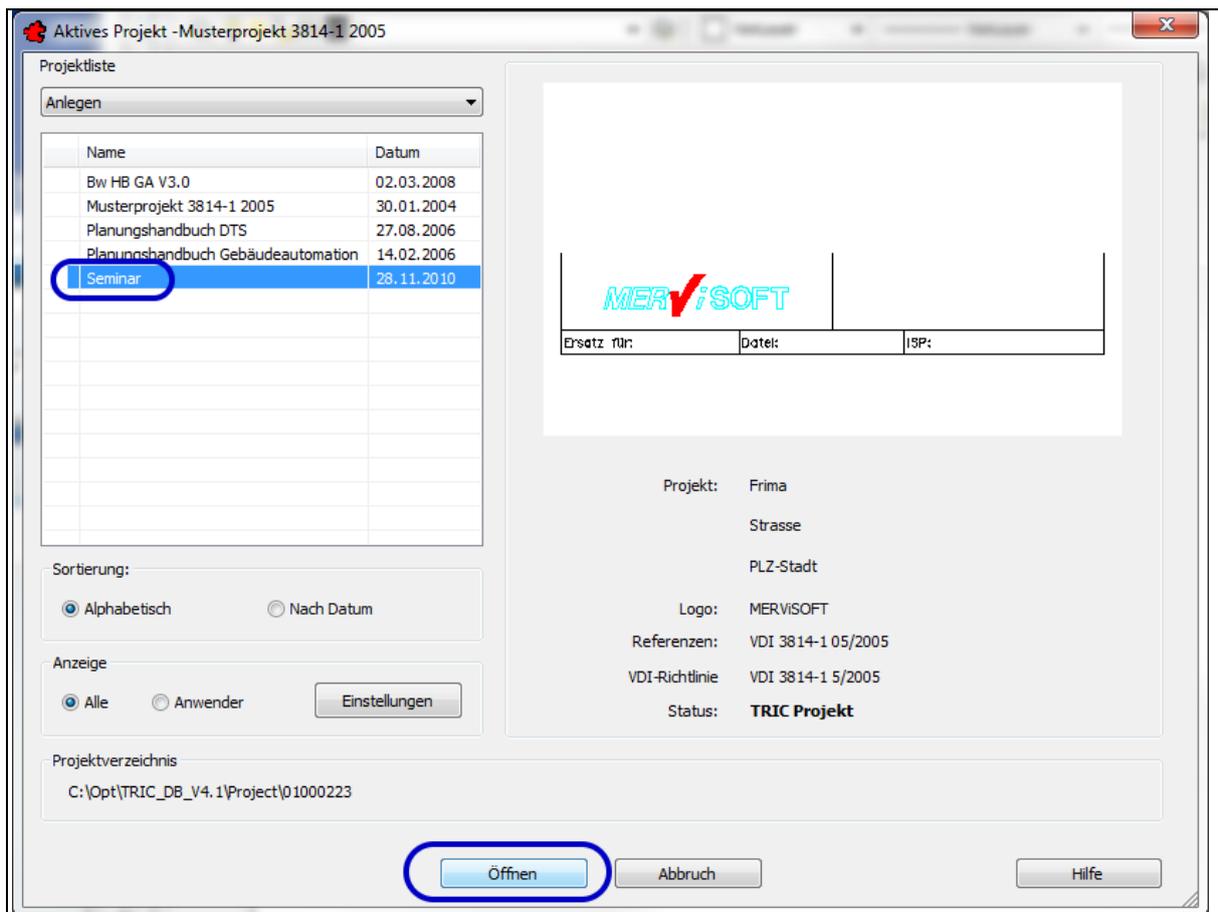


Bild 60 – Projekt öffnen

Zeichnungsverwaltung

Die Zeichnungsverwaltung wird von Links oben nach rechts unten mit der Benennung der Ablagehierarchie ausgefüllt.

Die Bereiche der Ablagehierarchie sind nach TITEL (1.), ISP (2.), GEWERK (3.) und ANLAGE (4.) organisiert. Da eine Anlage mehr als ein BLATT (5.) haben kann, gibt es den 5. Bereich. Sobald ein Blatt angelegt wurde und dieses beim Verlassen gespeichert wird, erscheint im VORSCHAUFENSTER eine Voransicht des Automationsschemas.

Zunächst wird im Bereich Titel das Ausklappfenster (Pull-down-Menü) mit der Option ANLEGEN ausgewählt.

Zum Anlegen des ersten leeren Blattes geht man in der Reihenfolge 1. bis 5. vor.

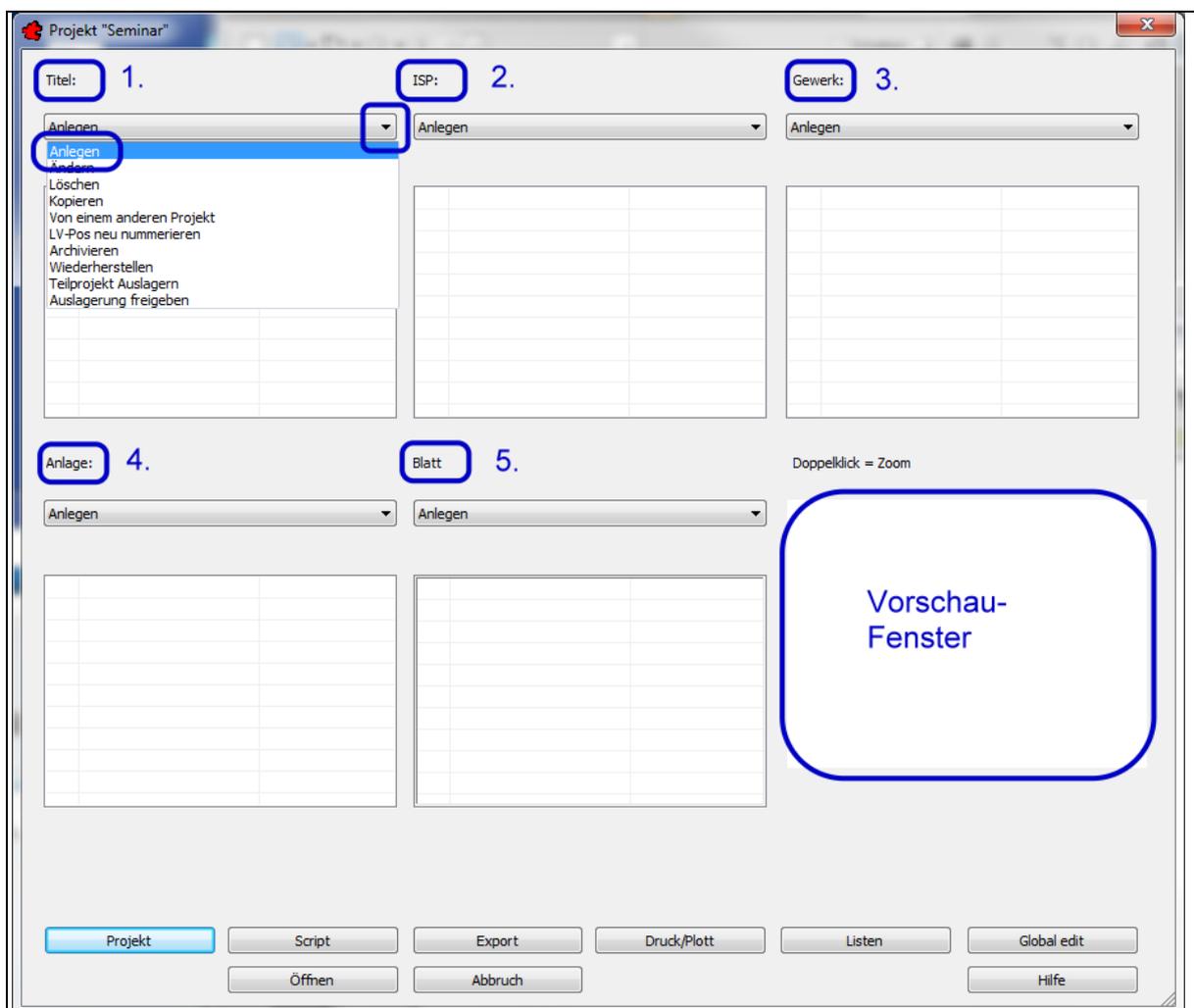


Bild 61 – Zeichnungsverwaltung – Ablage-Hierarchie

TITEL anlegen

Im Bereich [ALLGEMEIN] wird der Name und ggf. ein Zusatz eingetragen. Hier MSR-TECHNIK und Gebäude A.

Anlegen Titel:

Allgemein

Memo(0)
Anlagen-/Benutzerschlüssel

LV-Position: 01 Gesperrt

Hierarchie-Zeichnungsnummer:

Name: MSR-Technik

Bemerkung: Gebäude A

OK Abbruch Hilfe

Bild 62 –

ISP – Informations-
schwerpunkt

Wir legen zwei ISPs an: Kellerzentrale und Dachzentrale. In der Dachzentrale wird z.B. der Bereich Kälte und in der Kellerzentrale die Lüftungs- und Heizungsanlagen organisiert abgelegt.

Anlegen ISP:

Allgemein

Memo(0)
Anlagen-/Benutzerschlüssel

LV-Position: 001 Gesperrt

Hierarchie-Zeichnungsnummer:

Name: Kellerzentrale

Bemerkung: ISP 01

OK Abbruch Hilfe

Bild 63 – Kellerzentrale eintragen

Dachzentrale

Nachdem die Kellerzentrale eingetragen wurde wird das Ausklappfenster im Bereich ISP für die Option ANLEGEN ein zweites Mal geöffnet und die Dachzentrale angelegt.

Anlegen ISP:

Allgemein

Memo(0)
Anlagen-/Benutzerschlüssel

LV-Position: 002 Gesperrt

Hierarchie-Zeichnungsnummer:

Name: Dachzentrale

Bemerkung: ISP 02

OK Abbruch Hilfe

Bild 64 – Dachzentrale eintragen

Gewerk KÄLTE

Das Gewerk Kälte soll nun in der Dachzentrale angelegt werden.

Anlegen Gewerk:

Allgemein

Memo(0)
Anlagen-/Benutzerschlüssel

LV-Position: 001 Gesperrt

Hierarchie-Zeichnungsnummer:

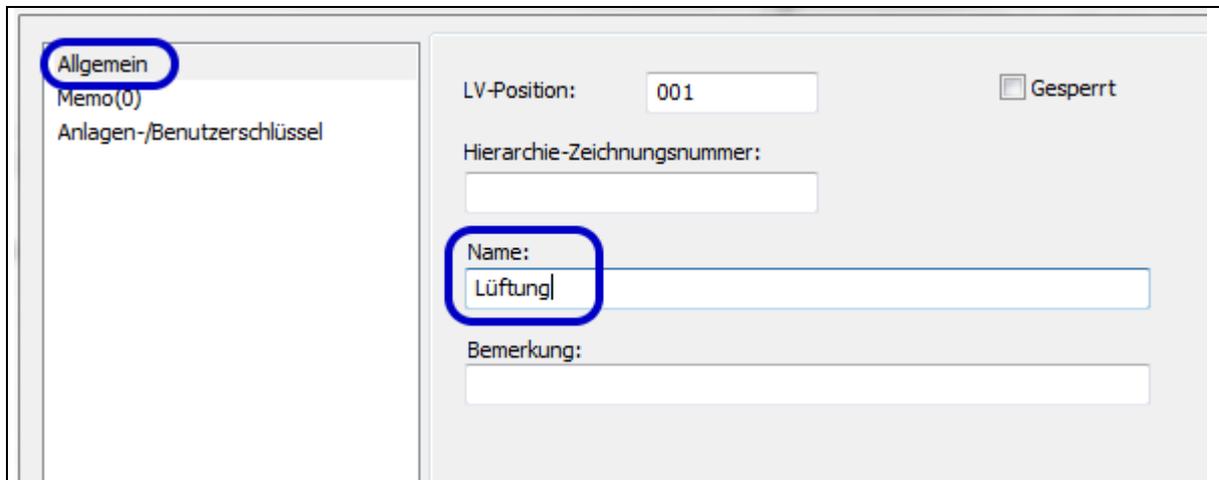
Name: Kälte

Bemerkung:

OK Abbruch Hilfe

Bild 65 – Gewerk Kälte in der Dachzentrale anlegen

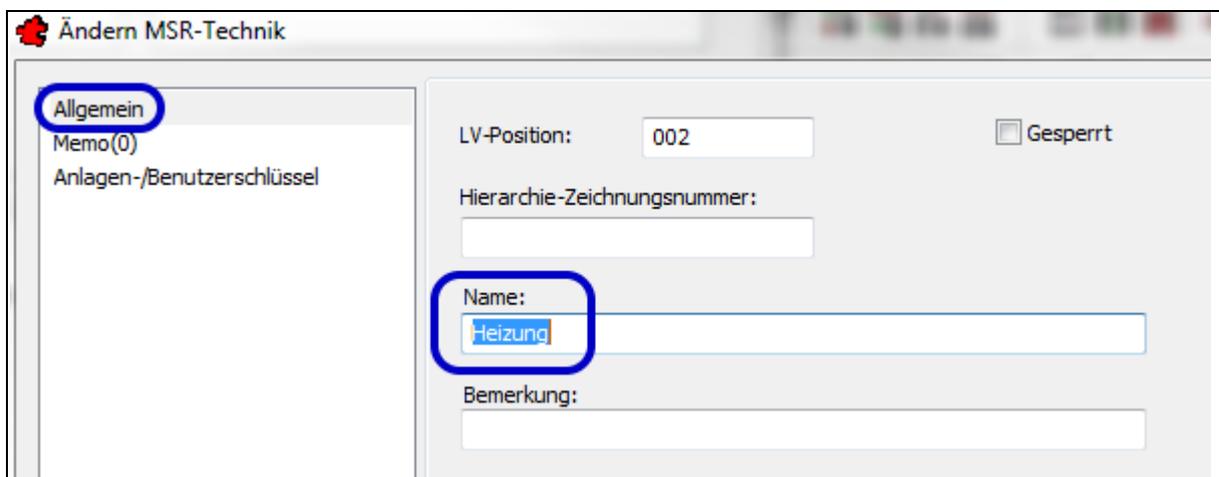
GEWERK Lüftung Das Gewerk Lüftung soll nun in der Kellerzentrale angelegt werden. Hierzu wird zunächst die Kellerzentrale aktiviert und dann im 3. Hierarchiebereich das Gewerk Lüftung eingetragen.



The screenshot shows a software interface for creating a trade. On the left, a sidebar contains the 'Allgemein' tab, which is highlighted with a blue circle. Below it are the options 'Memo(0)' and 'Anlagen-/Benutzerschlüssel'. The main area on the right contains the following fields: 'LV-Position:' with the value '001', a 'Gesperrt' checkbox which is unchecked, 'Hierarchie-Zeichnungsnummer:' with an empty text box, 'Name:' with the value 'Lüftung' (highlighted by a blue circle), and 'Bemerkung:' with an empty text box.

Bild 66 – Gewerk Lüftung in der Kellerzentrale eintragen

Gewerk Heizung Das Gewerk Heizung soll nun ebenfalls in der Kellerzentrale angelegt werden. Die Kellerzentrale ist noch aktiviert. Über das Pull-down-Menü die Option ANLEGEN auswählen und im 3. Hierarchiebereich das Gewerk Heizung eingetragen.



The screenshot shows the same software interface as Bild 66, but for creating a trade named 'Heizung'. The 'Allgemein' tab is highlighted with a blue circle. The 'Name' field contains 'Heizung' (highlighted by a blue circle). The 'LV-Position' is '002' and the 'Gesperrt' checkbox is unchecked. The 'Hierarchie-Zeichnungsnummer:' and 'Bemerkung:' fields are empty.

Bild 67 – Gewerk Heizung in der Kellerzentrale aufnehmen

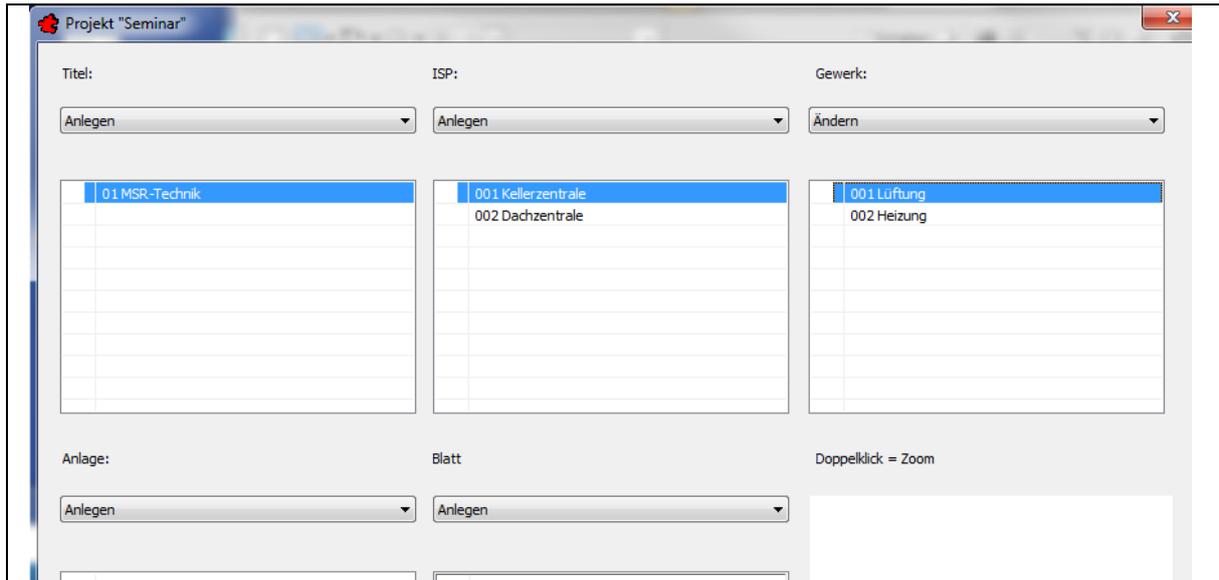


Bild 68 – Beispiel der Zeichnungsverwaltung bis zu den Gewerken.

Anlage für das Gewerk "Lüftung" anlegen

Als nächstes soll im Gewerk Lüftung eine Anlage angelegt werden. Hierzu wird das Gewerk Lüftung markiert. Und die Option ANLEGEN im Bereich Anlage angeklickt.

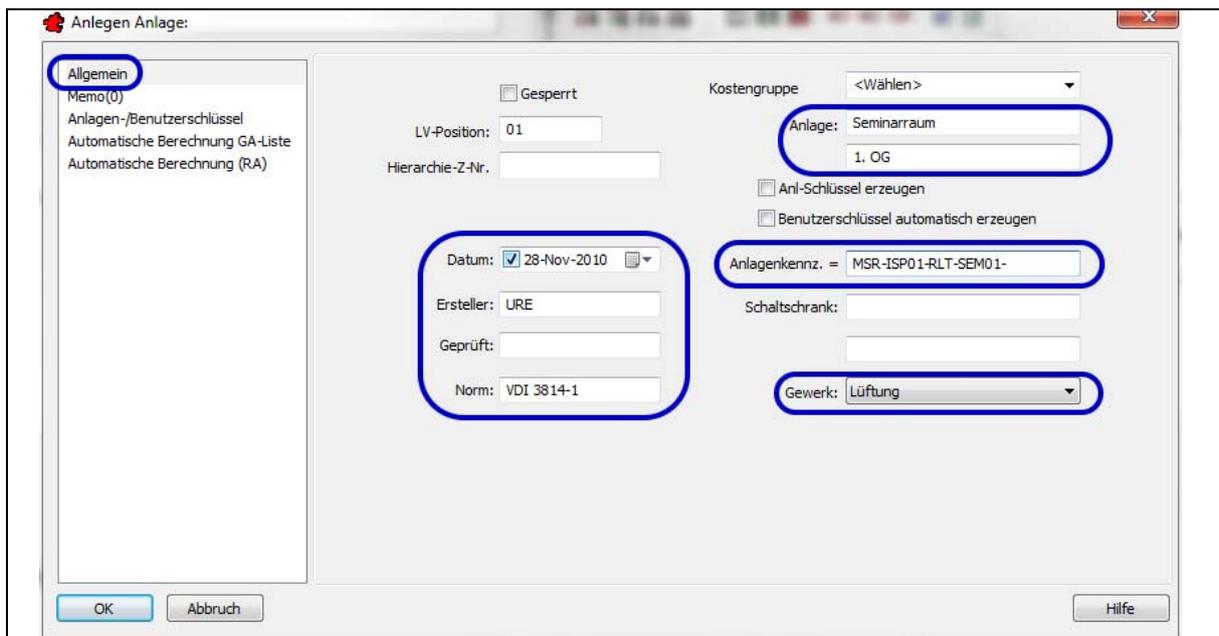


Bild 69 – Anlagendialog

ANLAGE anlegen

Grundsätzlich braucht nur ein Feld ausgefüllt zu werden. Das ist die erste Zeile der Felder ANLAGE. Jedoch sollte man aus Gründen der Übersichtlichkeit weitere Informationen – auch für spätere Auswertungen – ergänzen.

Datum, Ersteller, Norm sowie das Anlagenkennzeichen und die Zuordnung des Gewerkes für jeden einzelnen Block, der später in die Zeichnung eingefügt wird. Diese Information wird später in den Listen, wie Geberlisten, Motorlisten, Ventillisten etc. ausgewertet und korrekt sortiert.

**Blatt /
Zeichnungsnummer**

Nach Klick auf OK wird das Dialogfenster für das Blatt geöffnet. Da eine Anlage aus mehreren Blättern bestehen kann, können beliebig viele Blätter erstellt werden. Jedes Blatt erhält eine eigene Zeichnungsnummer.

In diesem Beispiel setzt sich die Zeichnungsnummer wie folgt zusammen: 1.1.1.1.1.

1. Für die MSR-Technik
1. Für den ersten ISP
1. Für die erste Anlage
1. Für das erste Blatt

Jeder Anwender kann jedoch seine eigene oder die vom Kunden geforderte Zeichnungsnummer eintragen, da es sich hierbei lediglich um ein Freitextfeld handelt.

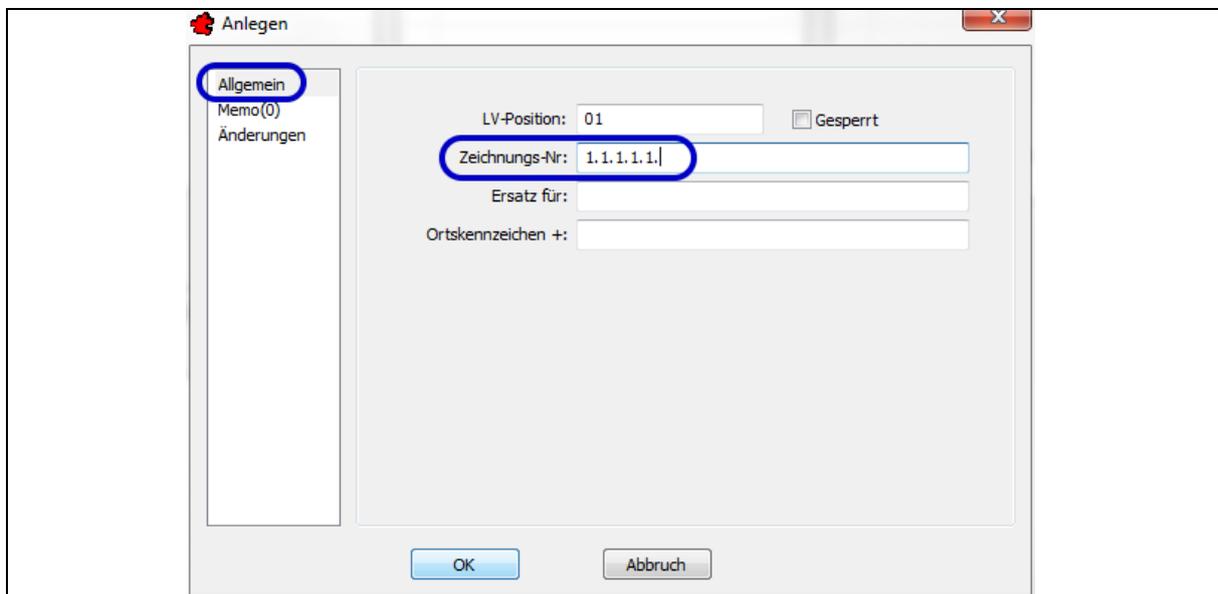


Bild 70 – Zeichnungsnummer für das erste Blatt eintragen.

5 Anlage aus Makrosymbolen erstellen

Blockverwaltung

Nachdem das Dialogfenster mit der Zeichnungsnummer mit <OK> bestätigt wurde, wird das erste leere Blatt geöffnet. Über das Werkzeug **BLOCKVERWALTUNG** sollen nun Blöcke / Geräte in das leere Blatt übernommen werden. Hierzu wird einmal auf das Werkzeug geklickt und dann mit einem Doppelklick auf den Block dieser in die Zeichnung übernommen.

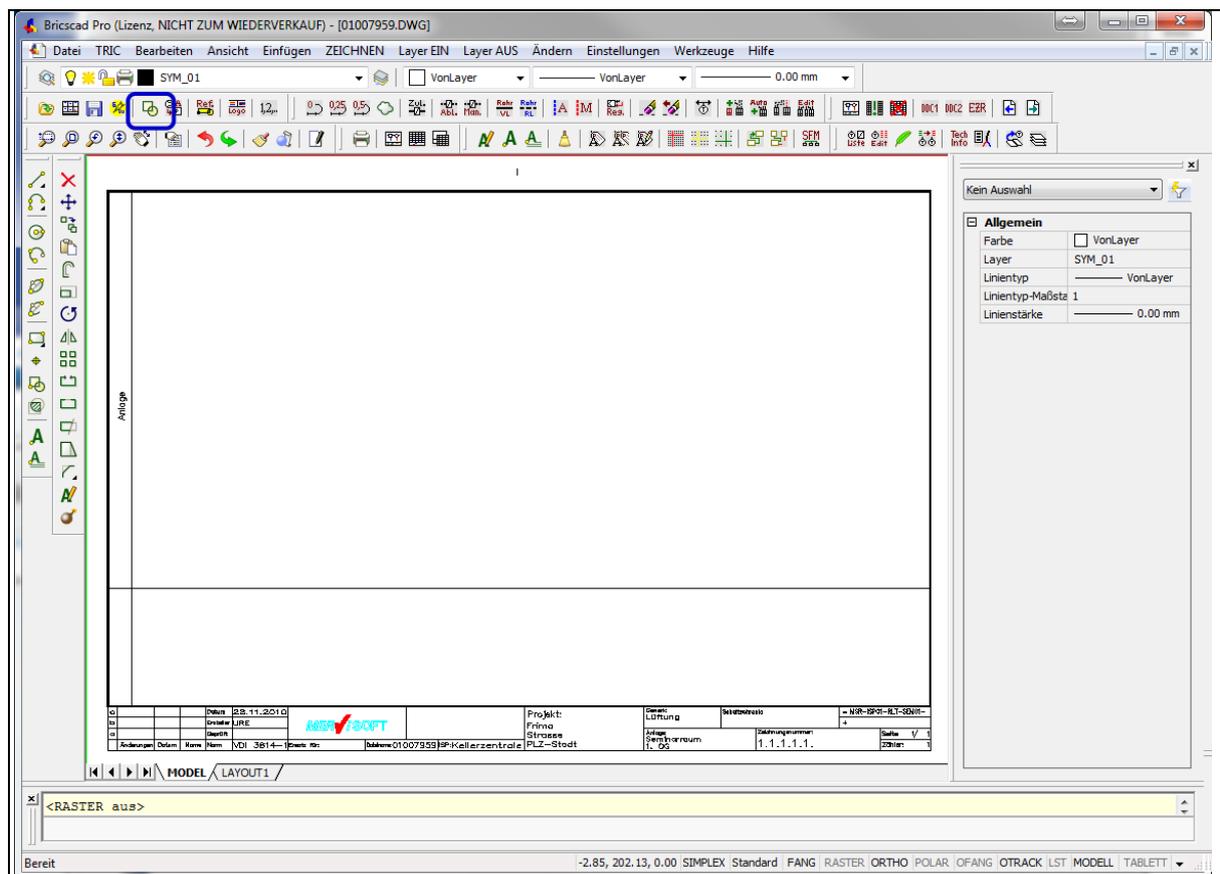


Bild 71 –

Grundeinstellung BLOCKVER- WALTUNG

Die Blockverwaltung ist in drei Textbereich aufgeteilt:

1. Bibliothek
2. Gruppe
3. Seite

Zunächst wird die Bibliothek **VDI 3814-1** ausgewählt. Hierin befinden sich **MAKRO-Symbole**, die Teilanlagen repräsentieren. Mit diesen Symbolen soll die erste Anlage erstellt werden.

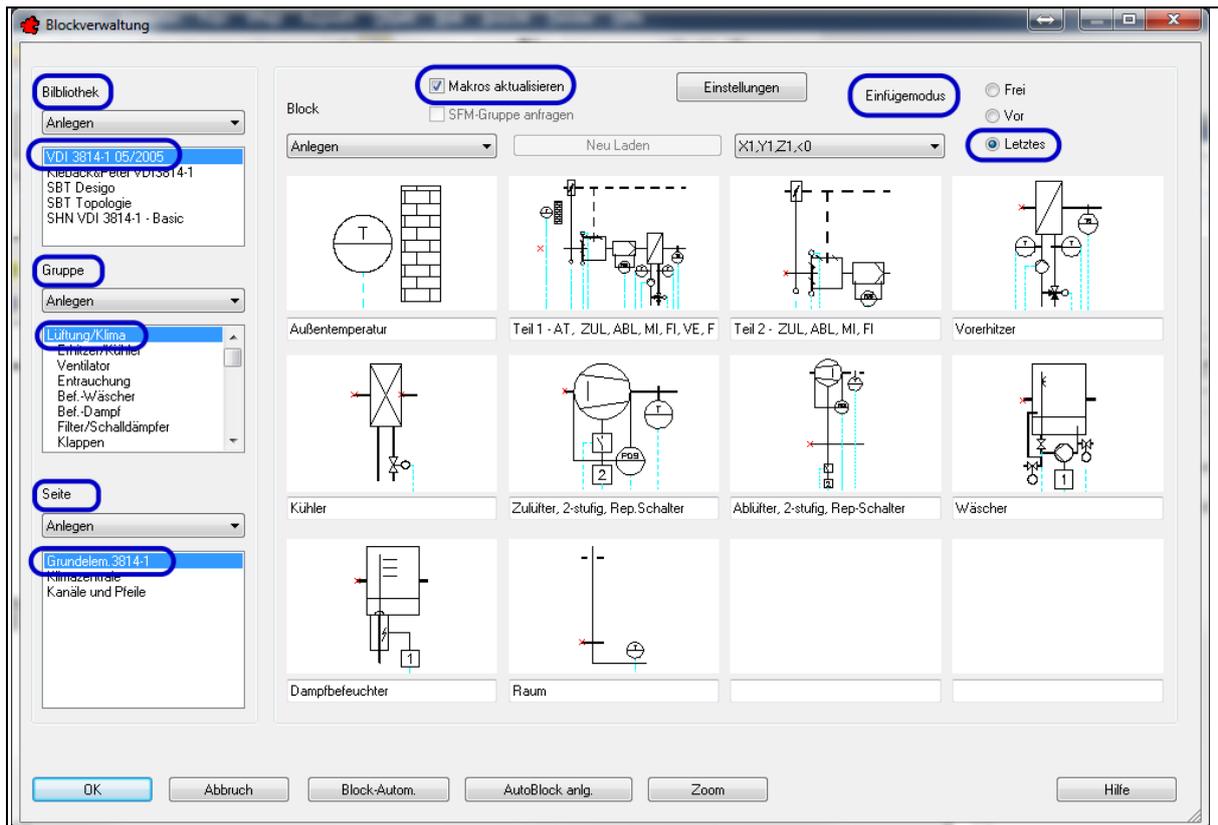


Bild 72 – Aufbau der Blockverwaltung – Lüftung / Klima – Teilanlagen (Makrosymbole)

Grundeinstellung BLOCKVER- WALTUNG

Die Blöcke sollen mit dem Einfügemodus an LETZTES und mit der Option [x] Makros aktualisieren in die Zeichnung eingefügt werden.

Damit ist sichergestellt, dass die Blöcke einer nach dem anderen an den vorherigen Block angefügt werden und mit den Inhalten der Referenzen aus der Zuordnung in der Projektverwaltung, die für dieses Projekt gelten, aktualisiert werden.

Doppelklicken Sie zunächst auf den Außentemperaturfühler in der Bibliothek VDI 3814, der Gruppe Lüftung/Klima und der Seite Grundsymbole 3814-1.

Der Block wird in die Zeichnung eingefügt und automatisch platziert.

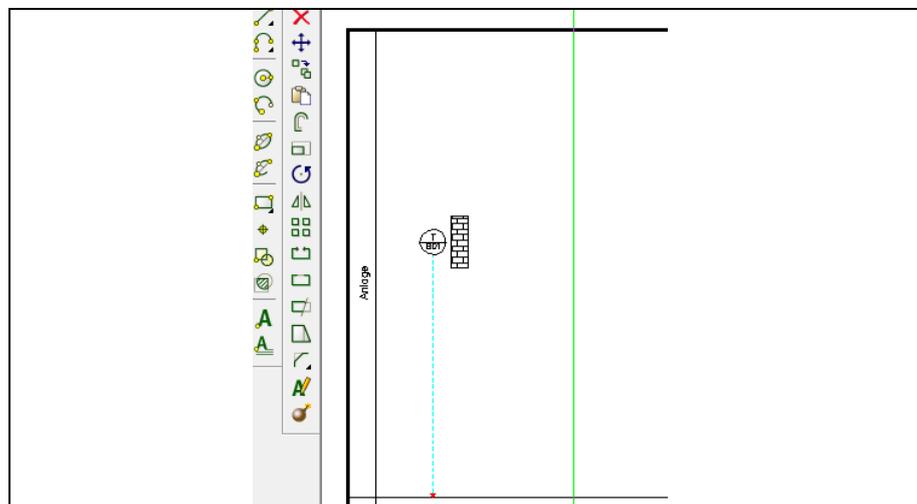


Bild 73 – Außentemperaturfühler als erstes Symbol eingefügt.

Teilanlage 2

Um die Blockverwaltung aus der Zeichnungsverwaltung aufzurufen, kann man entweder:

- das Werkzeug erneut aufrufen oder
- die *<Eingabe-Taste>* drücken oder
- die *<LEER-Taste>* drücken oder
- die *<Rechte-Maustaste>* drücken.

Alle Befehle b) bis d) wiederholen den letzten aufgerufenen Befehl, in diesem Fall den Aufruf der Blockverwaltung.

Als nächstes *<doppelklicken>* wir die Teilanlage 2 (den dritten Makroblock in der Blockverwaltung)

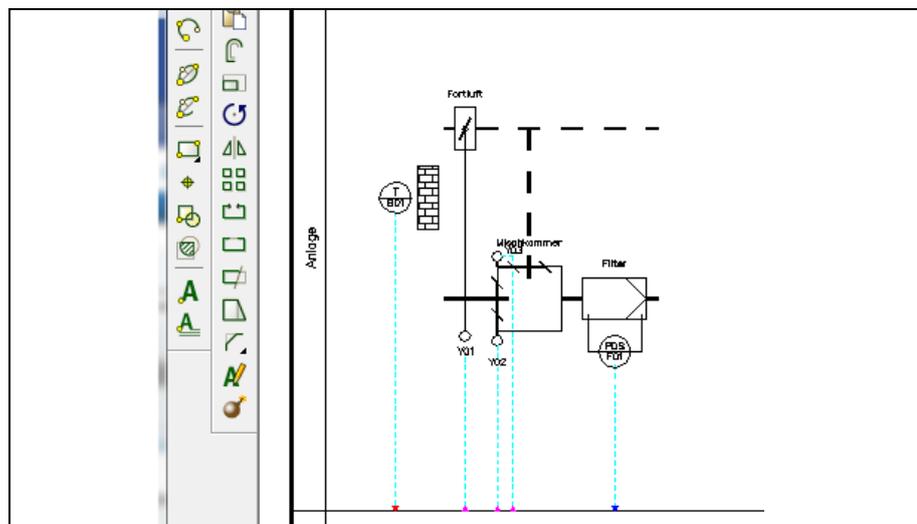


Bild 74 – 2. Teilanlage einfügen

Vorerhitzer

Das gleiche Vorgehen wie zuvor:

- das Werkzeug erneut aufrufen oder
- die *<Eingabe-Taste>* drücken oder
- die *<LEER-Taste>* drücken oder
- die *<Rechte-Maustaste>* drücken.

Alle Befehle b) bis d) wiederholen den letzten aufgerufenen Befehl, in diesem Fall den Aufruf der Blockverwaltung.

Als nächstes *<doppelklicken>* wir den Vorerhitzer (den vierten Makroblock in der Blockverwaltung)

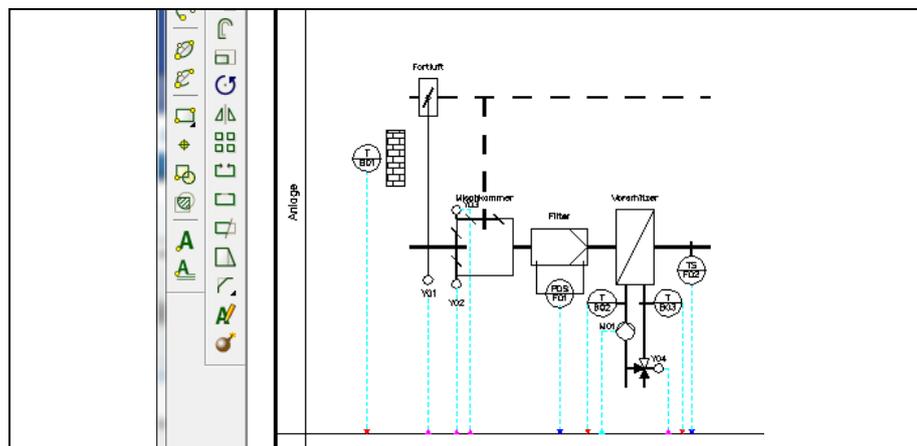


Bild 75 – Vorerhitzer einfügen

Zuluftventilator

Das gleiche Vorgehen wie zuvor, Aufruf der Blockverwaltung:

Als nächstes *<doppelklicken>* wir den Zulüfter (dem zweiten Makroblock in der Mitte der Blockverwaltung)

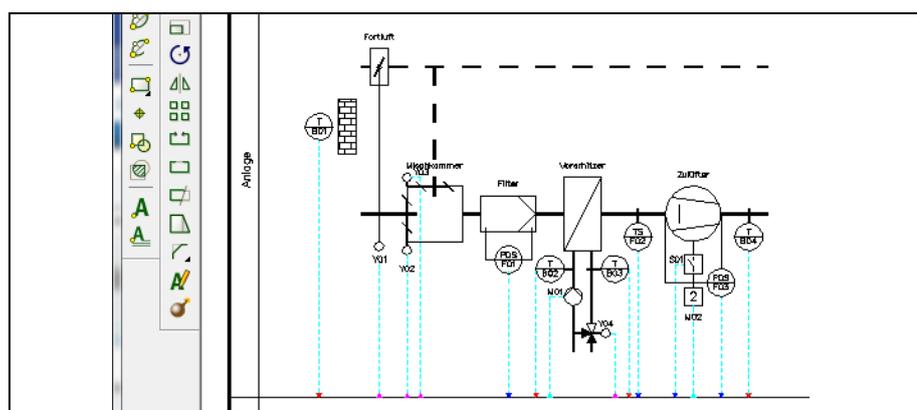


Bild 76 – Zuluftventilator einfügen

Abluftventilator

Das gleiche Vorgehen wie zuvor, Aufruf der Blockverwaltung:

Als nächstes *<doppelklicken>* wir den Ablüfter (dem dritten Makroblock in der Mitte der Blockverwaltung)

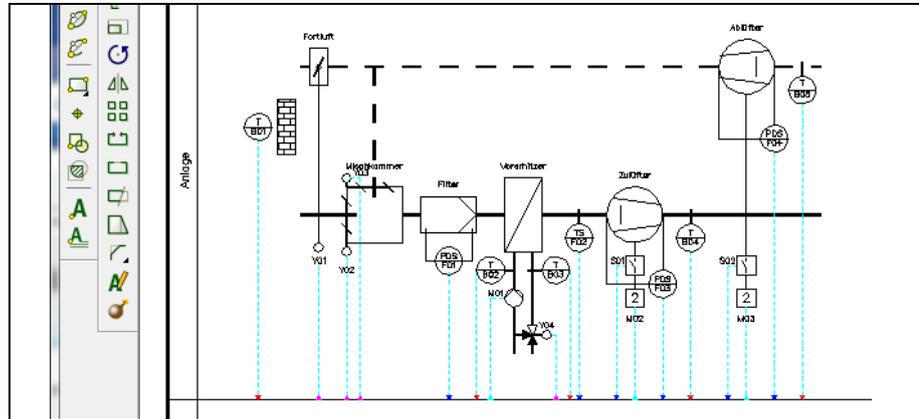


Bild 77 – Abluftventilator einfügen

Raum

Das gleiche Vorgehen wie zuvor, Aufruf der Blockverwaltung:

Als letztes Makrosymbole wird mit *<Doppelklick>* der Raum mit dem Raumtemperaturfühler (dem zweiten Makroblock in der dritten Reihe der Blockverwaltung) in die Zeichnung eingefügt.

Die erste Anlage ist fertig.

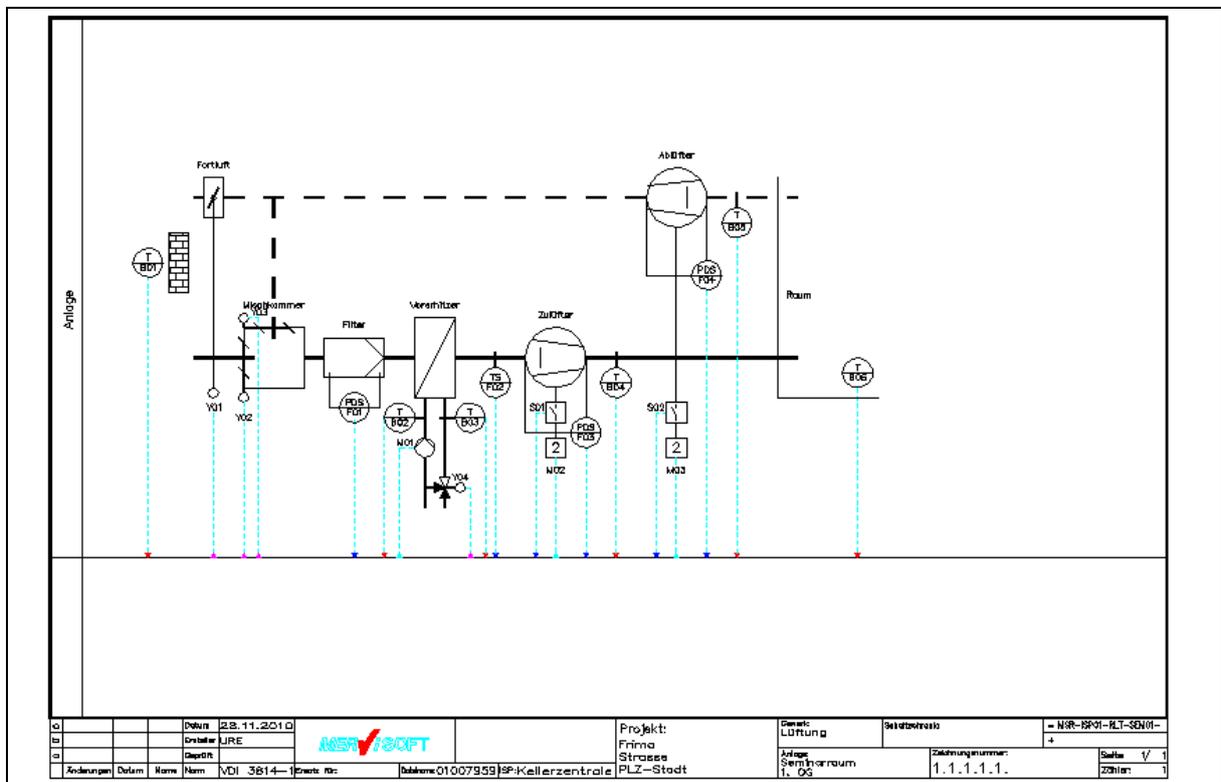


Bild 78 – Aus Makroblöcken fertig gestellte Lüftungsanlage.

Werkzeuge
Funktionsliste

Das erste Werkzeug schaltet direkt zurück zum Automationsschema.
Das zweite Werkzeug erzeugt die Funktionsliste.
Das dritte Werkzeug löscht die komplette Funktionsliste aus der Zeichnung (nicht aus der Datenbank).
Mit dem vierten bis sechsten Werkzeug (DDC1 bis EZR) kann man vom Automationsschema direkt auf eine der Funktionslistenblätter springen. EZR steht für Einzelraumregelung und heißt heute Raumautomation.
Mit den letzten beiden Symbolen kann man VOR und ZURÜCK blättern.

6 Anlage aus Einzelsymbolen erstellen

Anlage anlegen
über die
Zeichnungs-
verwaltung

Zunächst legen wir eine neue Anlage an. Klick auf das Werkzeug ZEICHNUNGSVERWALTUNG und dort in der 4. Hierarchiestufe auf Anlage [Anlegen]. Wir nennen die neue Anlage: Eingangshalle.

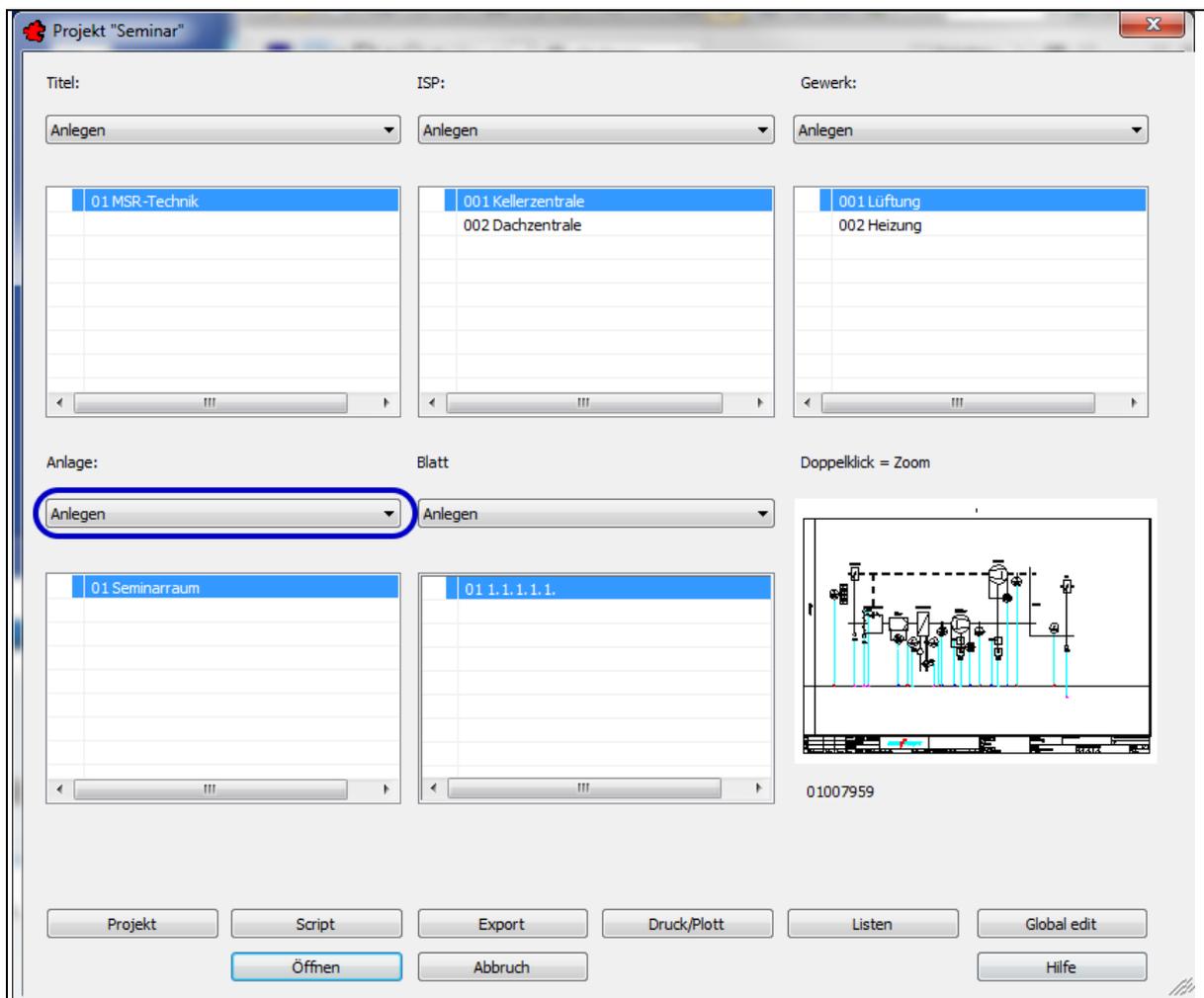


Bild 81 – Zeichnungsverwaltung nach erstem Speichern

Bild 82 – Neue Anlage anlegen

Bild 83 – Zeichnungsnummer für Eingangshalle eintragen

Symbole
über
Blockautomatik
einfügen



Die Vorgehensweise zum Erstellen von Anlagenbildern aus Einzelsymbolen ist fast die Gleiche, wie die über Makrosymbole. Da TRIC nur über wenige Makrosymbole verfügt, werden die meisten Anwender zunächst Anlagenbilder aus Einzelsymbolen zusammensetzen.

Später kann man dann wiederkehrende Anlageteile selbst in der Blockverwaltung als Makrosymbole ablegen.

Dieses Mal werden wir die Anlage aus Einzelsymbolen über die Funktion **BLOCKAUTOMATIK** zusammensetzen. Es wird hierbei jedes Mal mit <Doppelklick> auf das Einzelsymbol geklickt.

Handelt es sich um ein Symbol, das ein Subsymbol (Untersymbol) benötigt, wie z.B. die Klappe, die einen Antrieb braucht, so wird das Untersymbol automatisch nach dem Anklicken des Hauptsymbols zur Auswahl angeboten. Symbole OHNE Subsymbole werden direkt eingefügt. Hierzu gehört z.B. der Außentemperaturfühler.

Die Einzelsymbole sind in den Gruppen organisiert. Den Außentemperaturfühler finden wir in der Gruppe **FÜHLER / WÄCHTER** in der Seite **FÜHLER 2**.

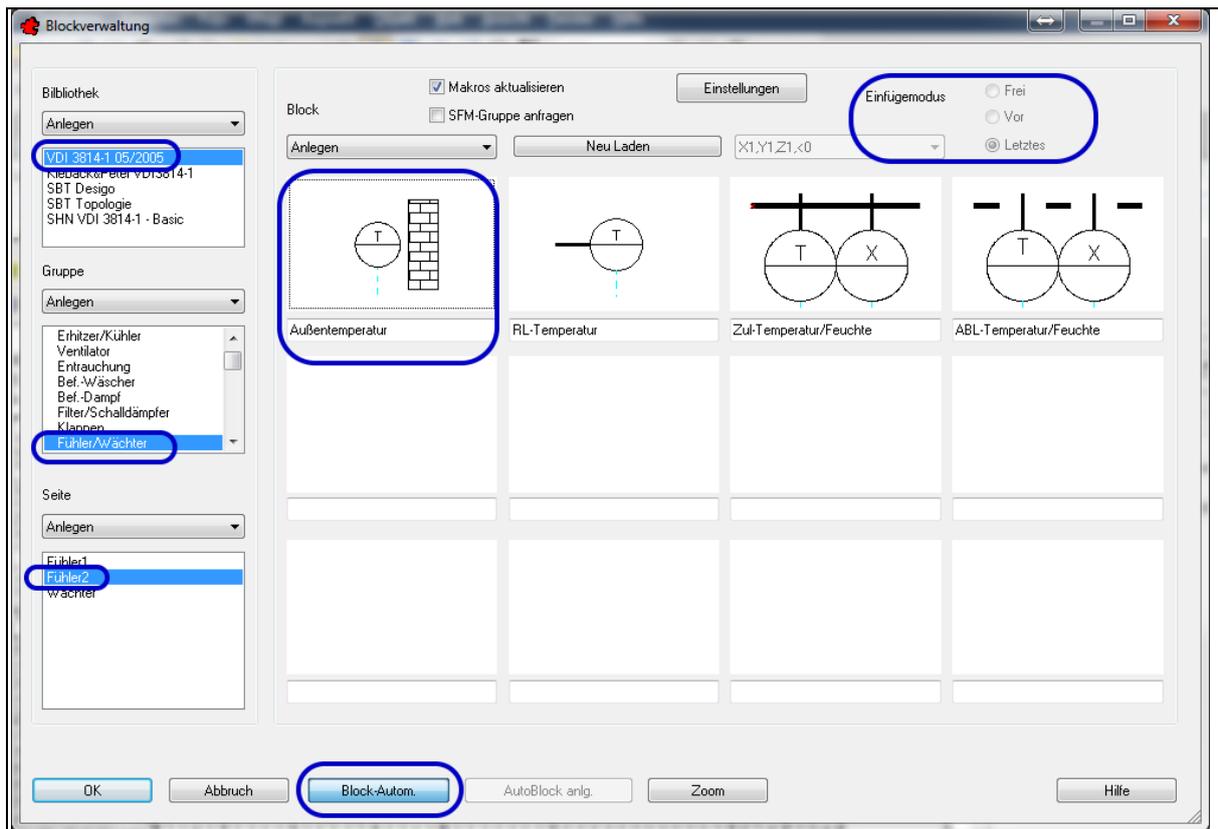


Bild 84 – Aufruf Blockautomatik und Auswahl des Temperaturfühlers

BLOCKAUTO- MATIK

Nachdem das Werkzeug für den Aufruf der Blockautomatik ausgewählt wurde, wird der Bereich GRUPPE Fühler / Wächter ausgewählt und dort die SEITE Fühler 2.

Man erkennt an dem aktivierten Knopf [Block-Autom.] dass diese Option aktiv ist. Der Bereich EINFÜGEMODUS lässt sich nicht mehr einstellen, da in der Blockautomatik nur ein Symbol an das Vorherige angehängt werden kann.

Zusammenstellung der Zeichnung

Zunächst wählen wir den Außentemperaturfühler aus.

GRUPPE Fühler / Wächter auswählen und dort die SEITE Fühler 2.

Danach wählen wir die Fortluftklappe mit einem AUF/ZU Antrieb aus:

a) GRUPPE Klappen > SEITE Einzelklappen > Abl.Klap.m.Geh.

b) Antrieb Auf/Zu

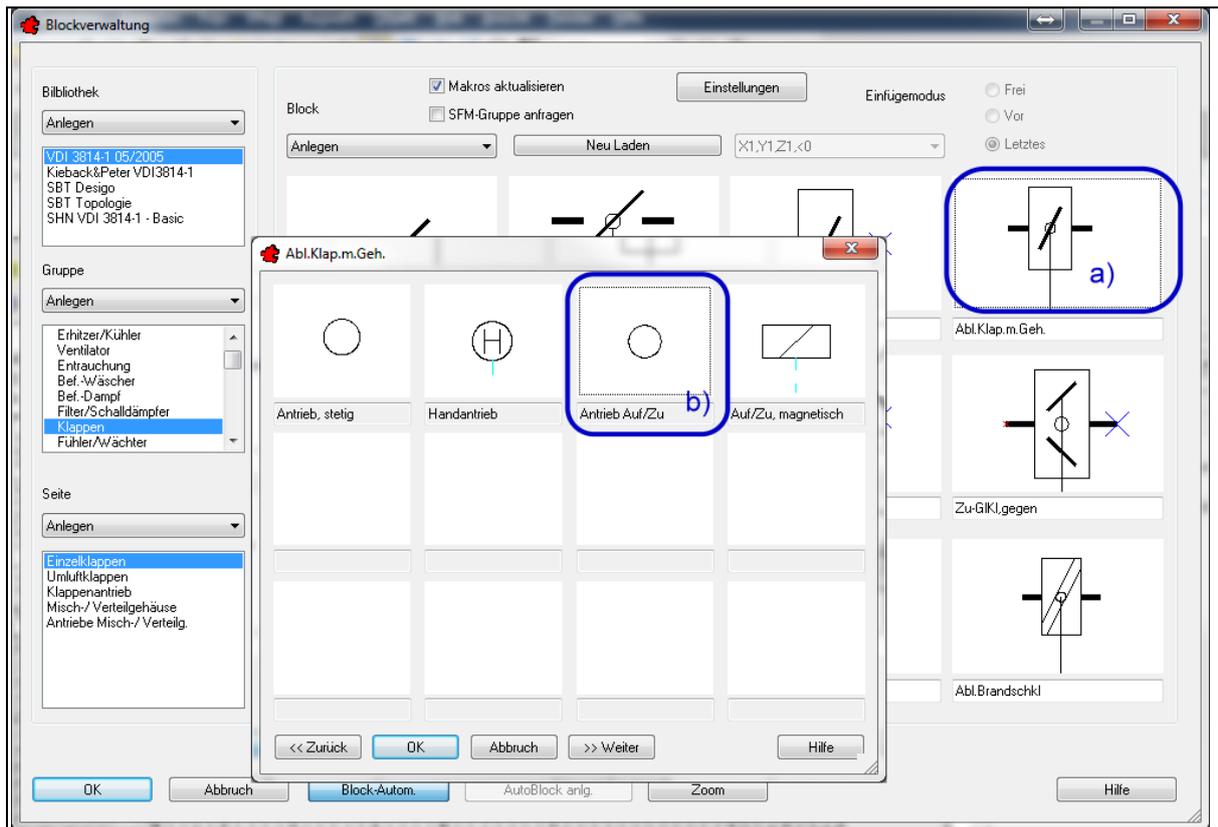


Bild 85 – Jeweils mit Doppelklick auf das ausgewählte Symbol zeigen.

Umluftbeimischkammer

Nachdem die Fortluftklappe ausgewählt wurde wollen wir die Umluftbeimischkammer einfügen.
GRUPPE Klappen > SEITE Misch-/ Verteilgehäuse
 > 1. Antrieb für Mischkammer
 > 2. Antrieb für Mischkammer

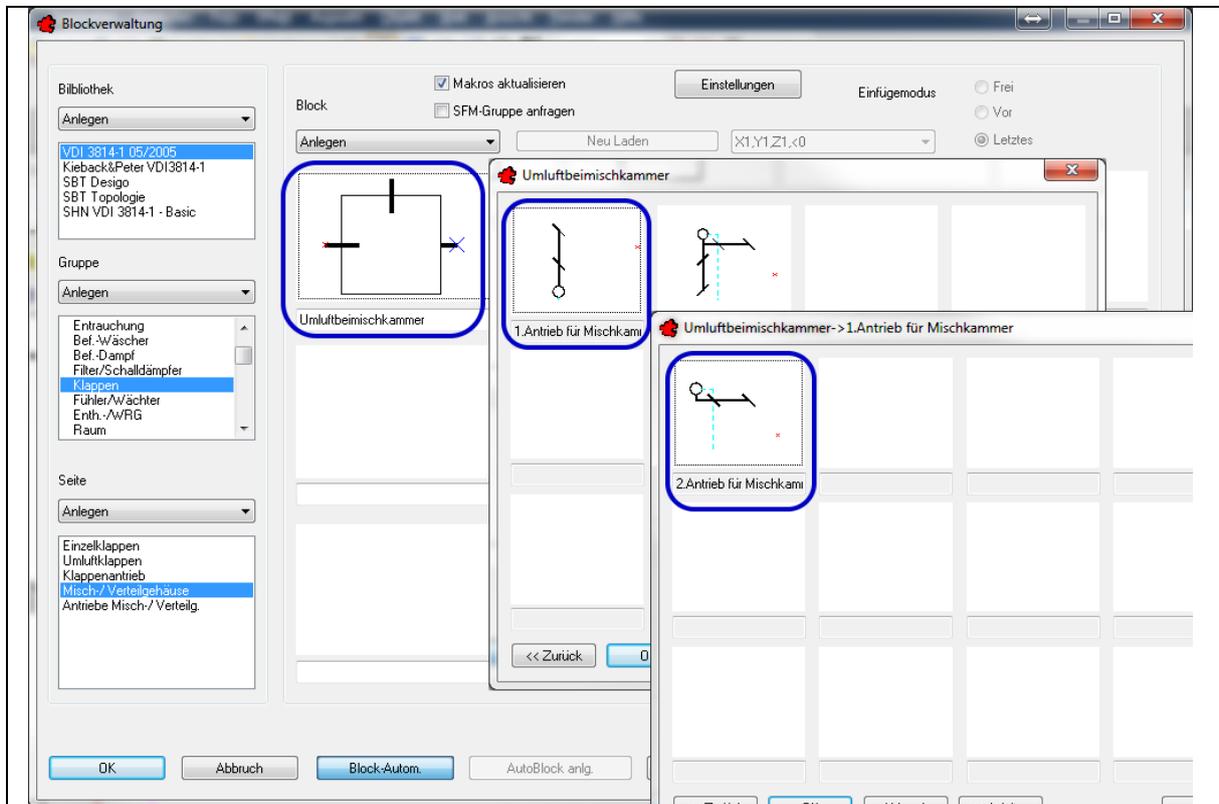


Bild 86 – Umluftbeimischkammer mit einzelnen Klappen und Antrieben

Filter

Die nächsten Funktionsblöcke sollen den Filter darstellen.
 GRUPPE Filter/Schalldämpfer > Filter > PD-Wächter

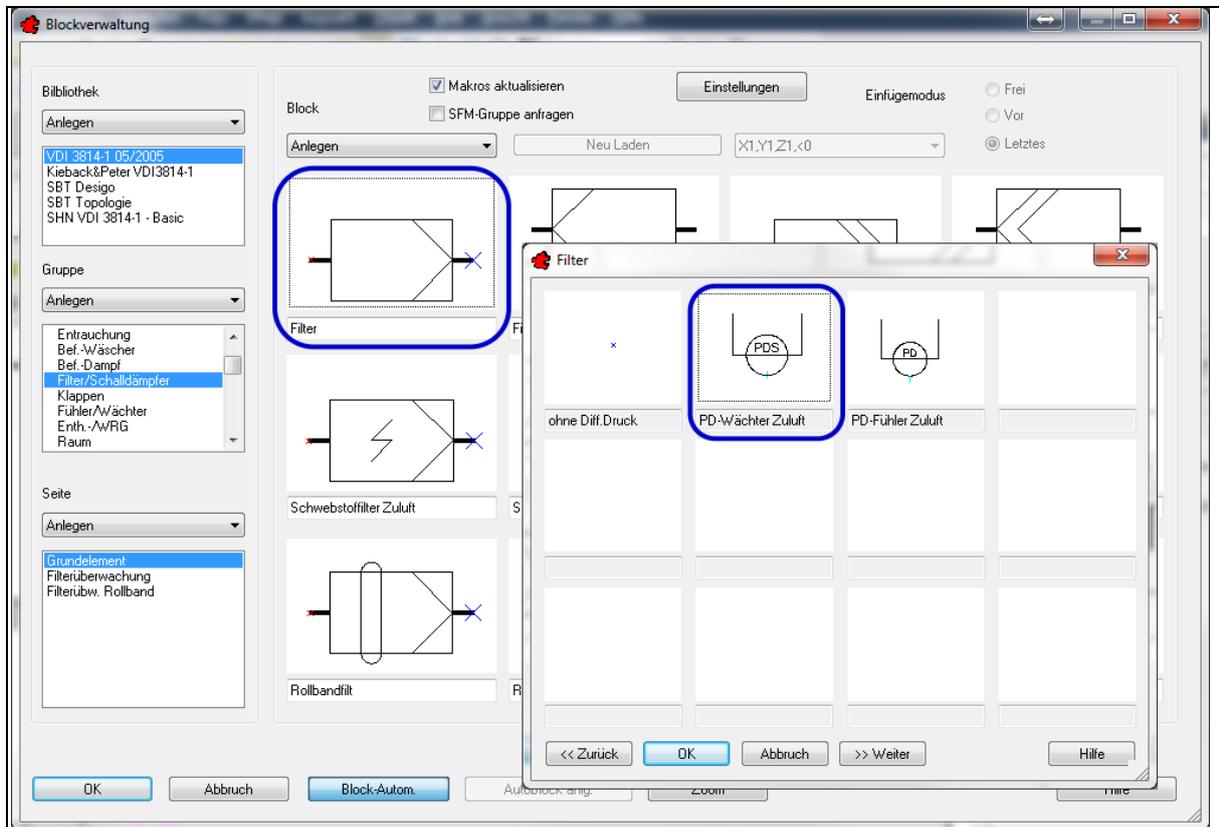


Bild 87 –

Vorerhitzer

Der Vorerhitzer kann in vielen Varianten zusammengestellt werden. Wir werden ihn als Vorerhitzer mit Pumpe im Gegenstrom und einem Mischventil erstellen.

GRUPPE Erhitzer / Kühler >

- a) Erhitzer
- b) Pumpe im Gegenstrom
- c) 3-Wege, konstant
- d) VL und Rücklauffühler
- e) ZUL Frost-Wächter

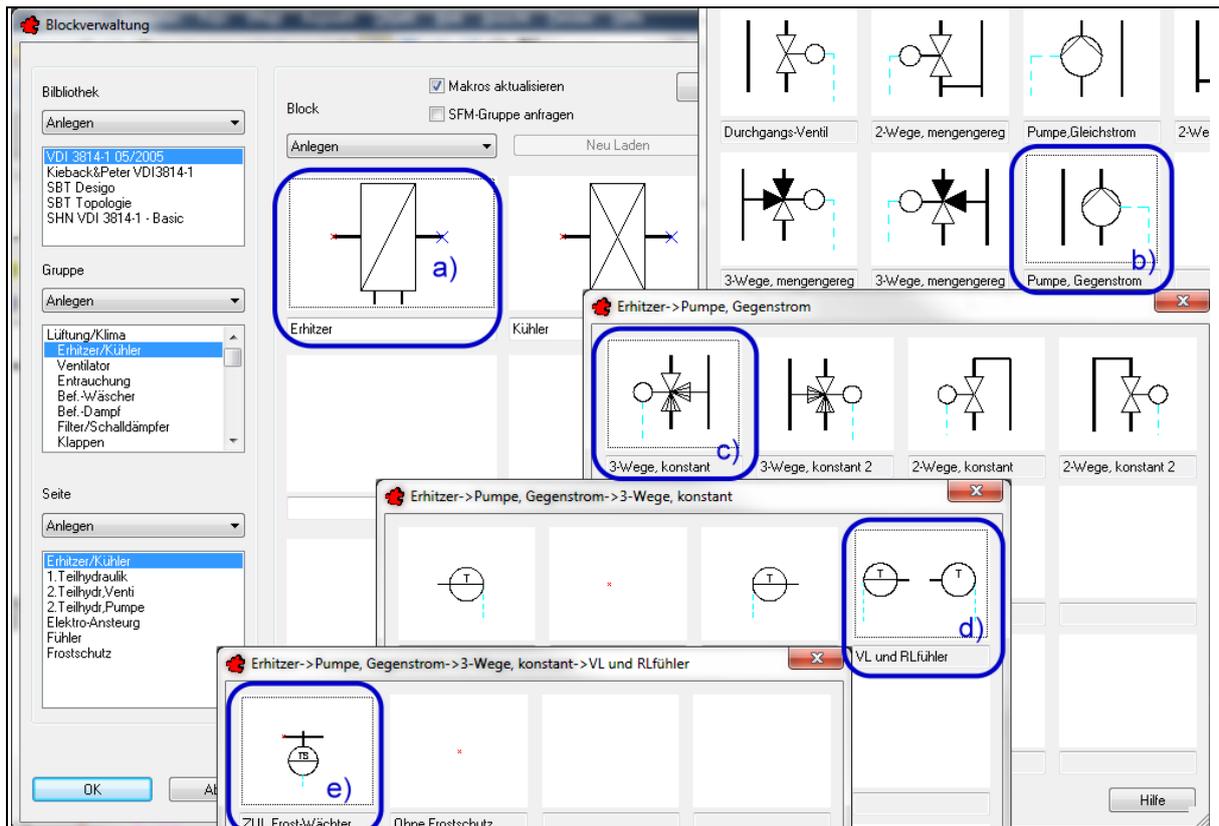


Bild 88 – Vorerhitzer zusammenstellen

Zuluftventilator

Der Zuluftventilator wird aus der Gruppe Ventilator ausgewählt und zusammengesetzt.

GRUPPE Ventilator >

- a) Zul. Ventilator
- b) Radial
- c) PD-Wä.Zul Vent.
- d) Rep.Schalter
- e) zweistufig

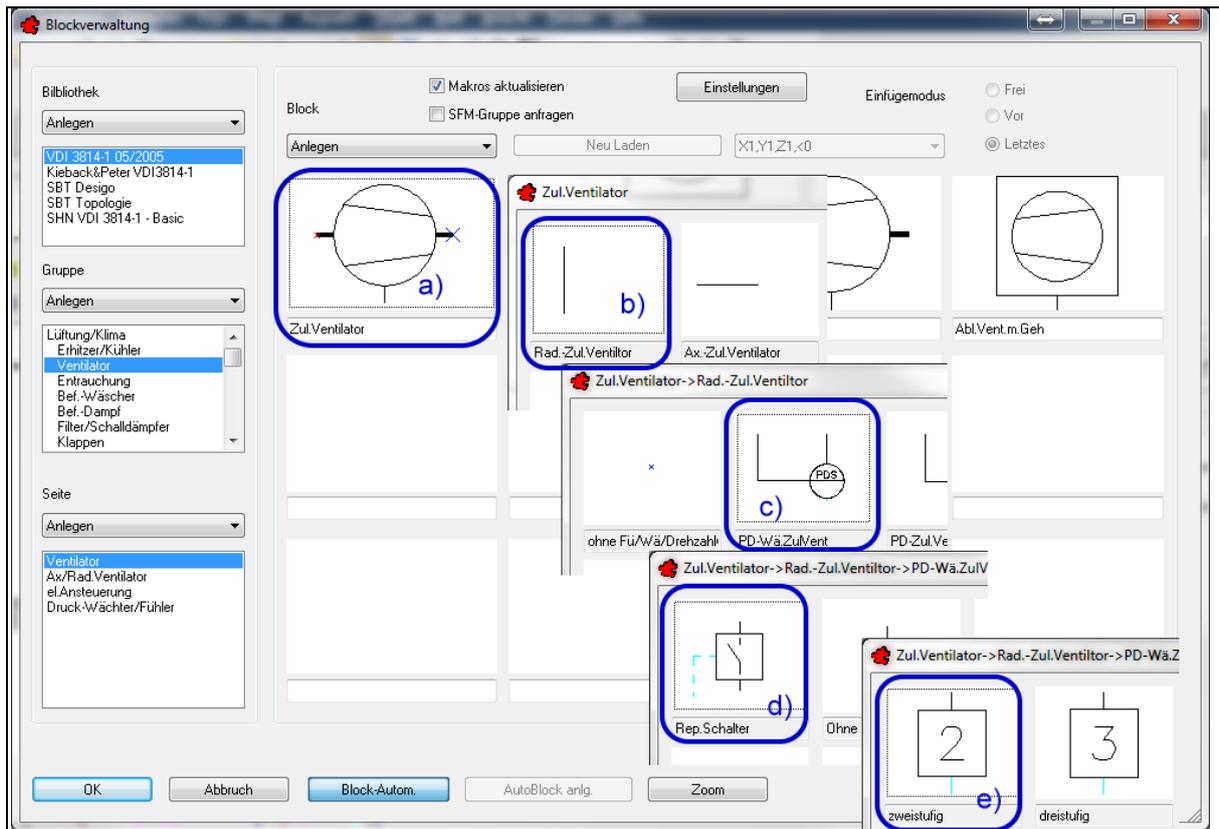


Bild 89 –

Temperaturfühler im Zuluftkanal Es soll ein Temperaturfühler im Zuluftkanal platziert werden.
 Zuluftkanal GRUPPE Fühler / Wächter >
 ZUL Temperatur

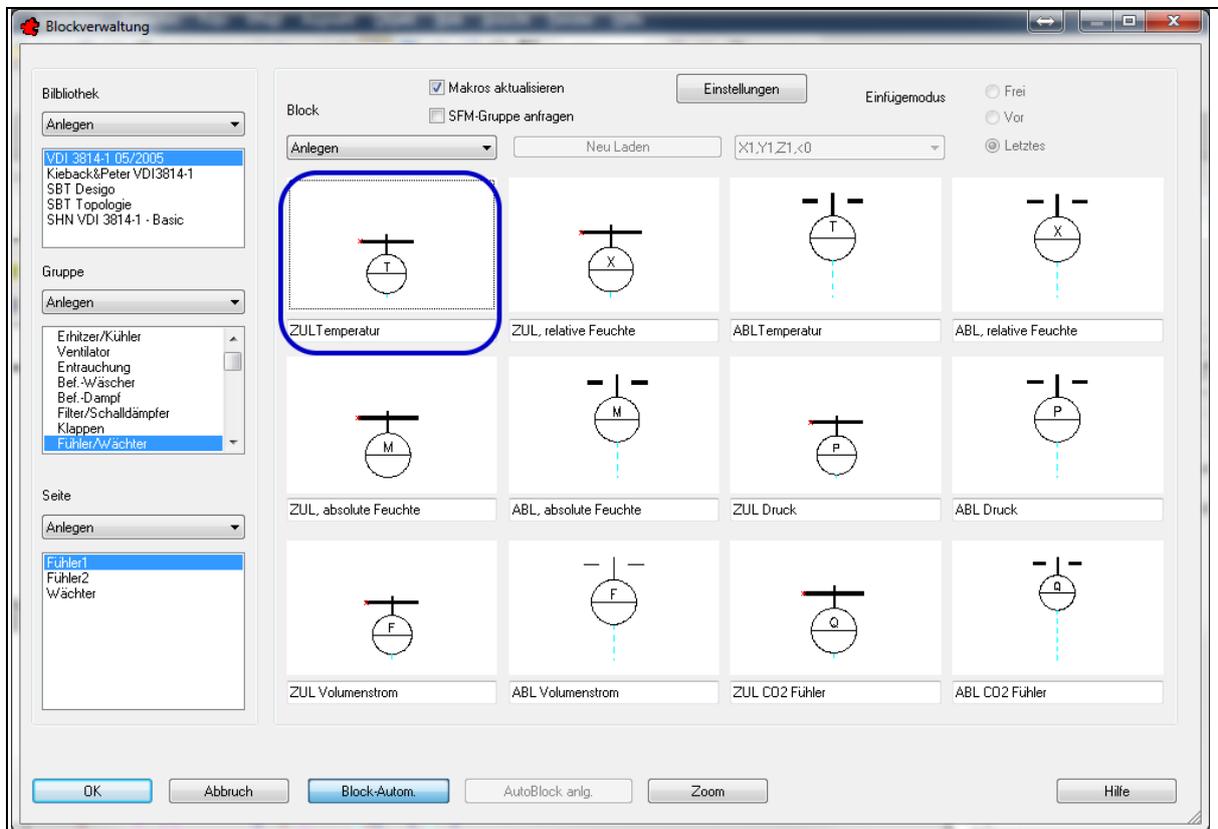


Bild 90 –

Abluftventilator

Die Zusammensetzung des Ablüfters soll genauso erfolgen, wie beim Zuluftventilator. Nur, dass dieses Mal als Hauptsymbol der Abluftventilator ausgewählt wird.

GRUPPE Ventilator >

- a) ABL. Ventilator
- b) Radial
- c) PD-Wä.Zul Vent.
- d) Rep.Schalter
- e) zweistufig

Temperaturfühler im Abluftkanal Es soll ein Temperaturfühler im Abluftkanal platziert werden.
 Abluftkanal GRUPPE Fühler / Wächter >
 ABL Temperatur

Raum und
Raumfühler

Zum Schluss fehlen nun noch der Raum und der Raumfühler.
GRUPPE Fühler / Wächter >
ABL Temperatur

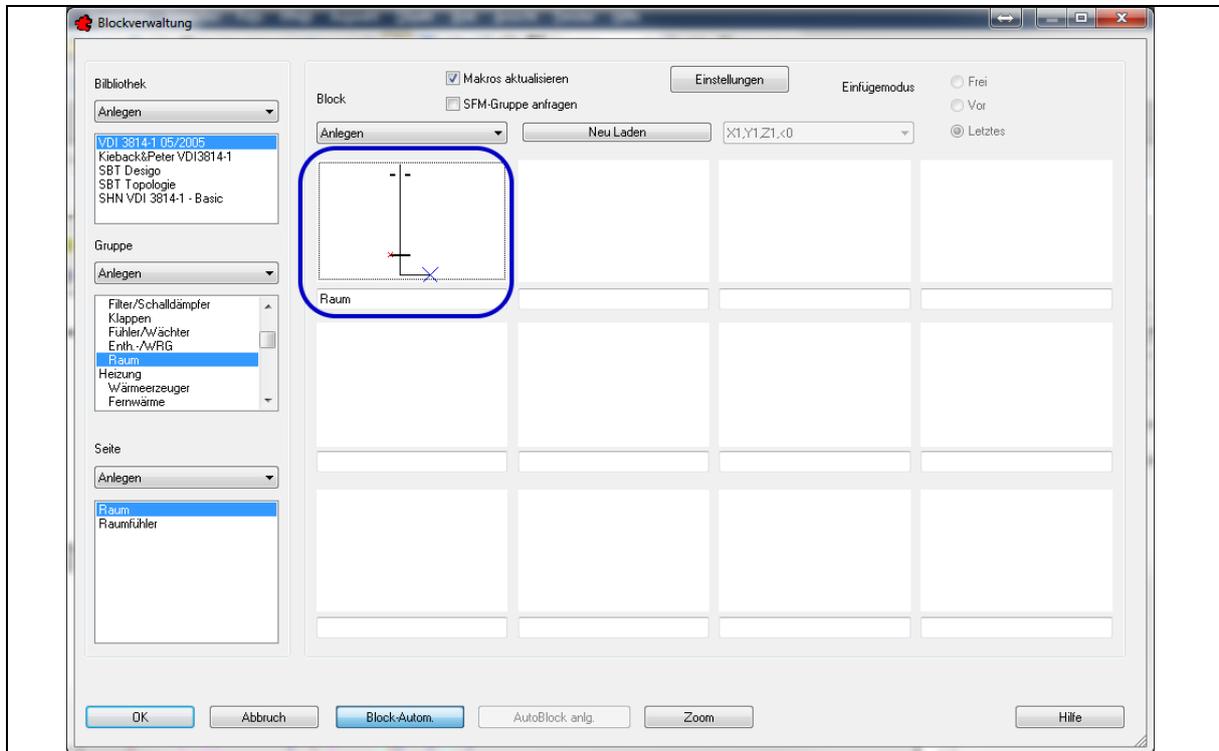


Bild 91 – Raum einfügen

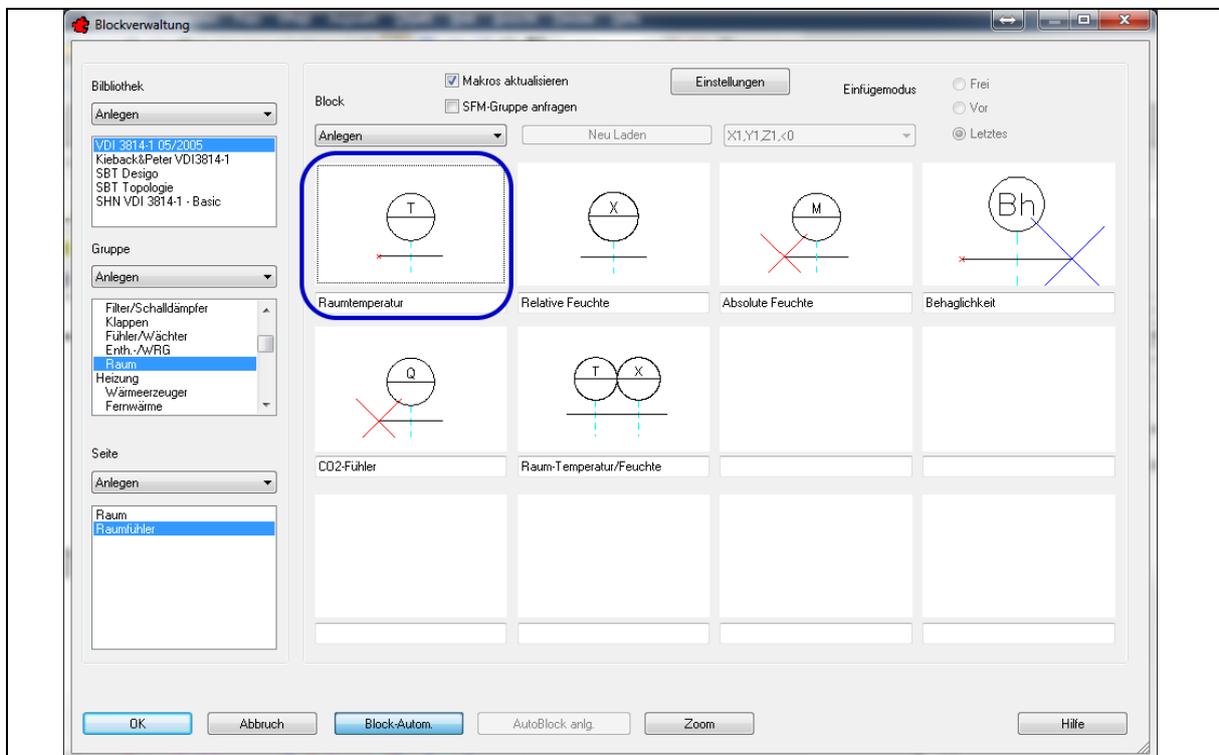


Bild 92 – Raumfühler einfügen

Anlagenbild

Das Anlagenbild ist erstellt und sieht genauso aus, wie das Anlagenbild, das aus Makrosymbolen zusammengesetzt wurde (bis auf den Vorerhitzer).

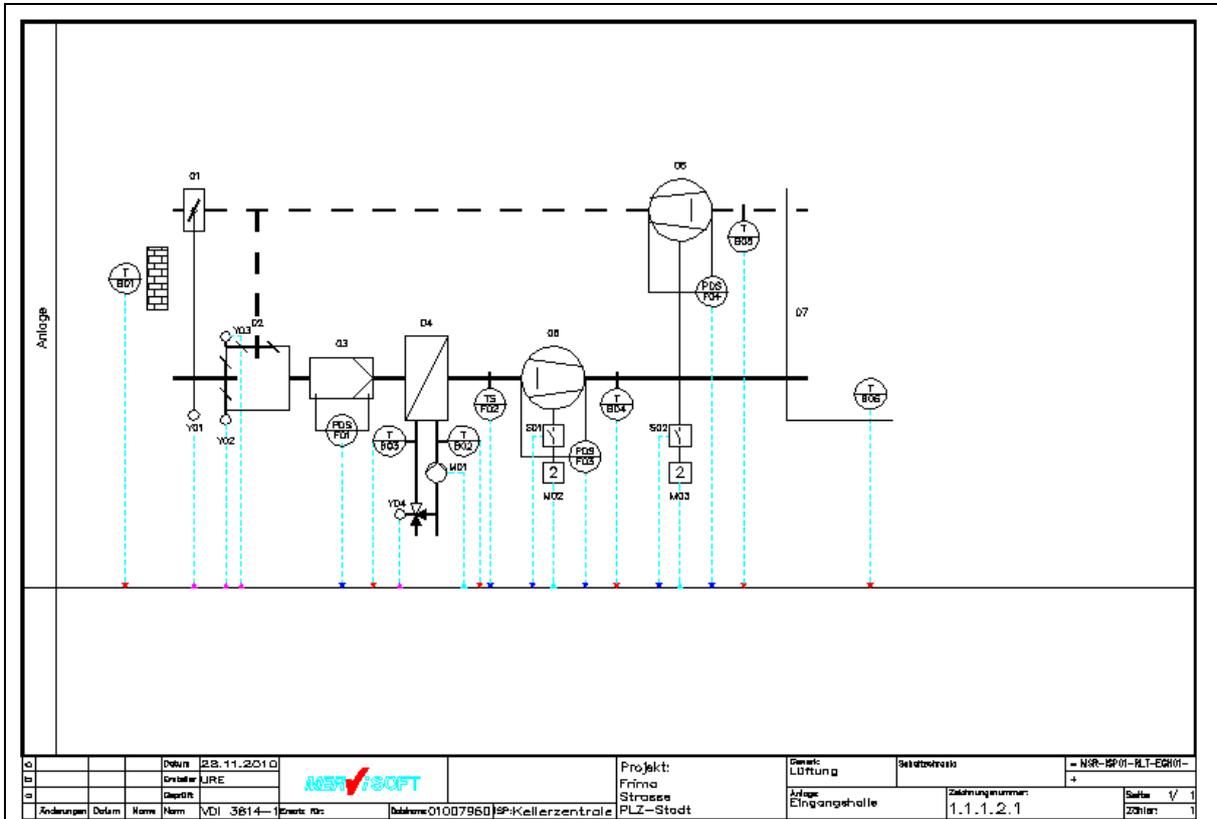


Bild 93 – Ergebnis des Anlagenbildes mit der Blockautomatik

6.1 Vorbereitung Funktionslisteninhalte

Werkzeuge

Infopunkt bearbeiten

Der letzte Werkzeugkasten oben rechts beinhaltet alle Werkzeuge, die für die Bearbeitung eines Blocks und dessen Inhalte benötigt werden.

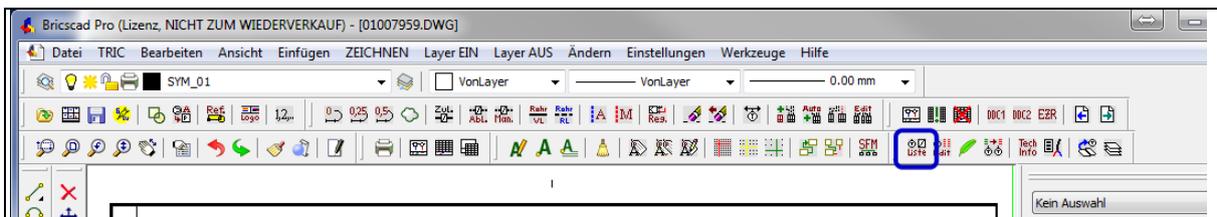


Bild 94 – Infopunkt bearbeiten / Liste

Infopunkt Bearbeiten / Liste

Dieses Werkzeug öffnet eine Liste, die alle Geräte enthält, die in die Zeichnung eingefügt wurden.

In der linken Spalte ANZEIGEN wird dargestellt, welche Geräte in der Funktionsliste angezeigt werden und welche nicht. Alle Geräte mit einem roten Kreuz werden nicht in der Funktionsliste angezeigt.

Um ein Gerät mit einem grünen Häkchen zu versehen gibt es folgende Möglichkeiten.

1. Doppelklick auf den Text des Gerätes im Feld Gerätebeschreibung oder markieren und den Knopf [Bearbeiten] auswählen und im nachfolgenden Dialogfenster Klick auf <OK>.
2. Doppelklick auf das rote Kreuz
3. Klick auf den Knopf [Alle Anzeigen]

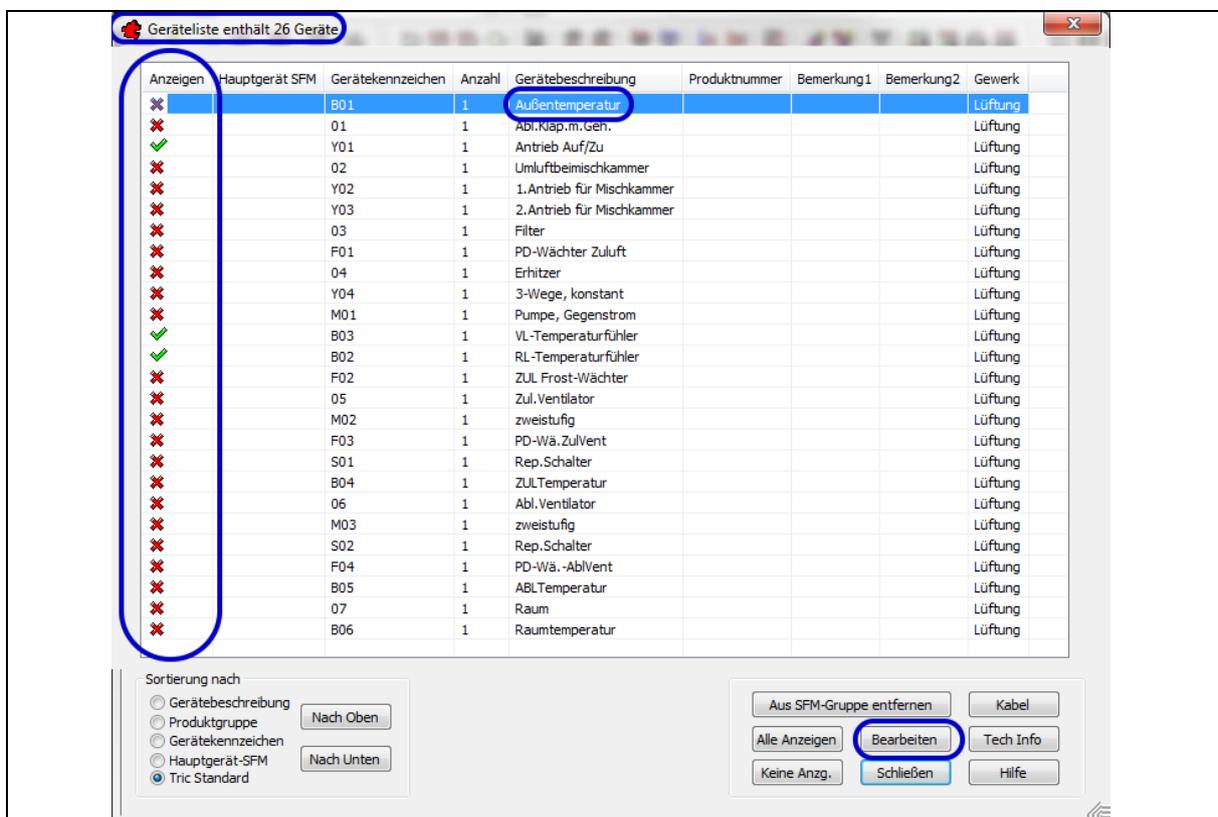


Bild 95 – Liste aller Geräte

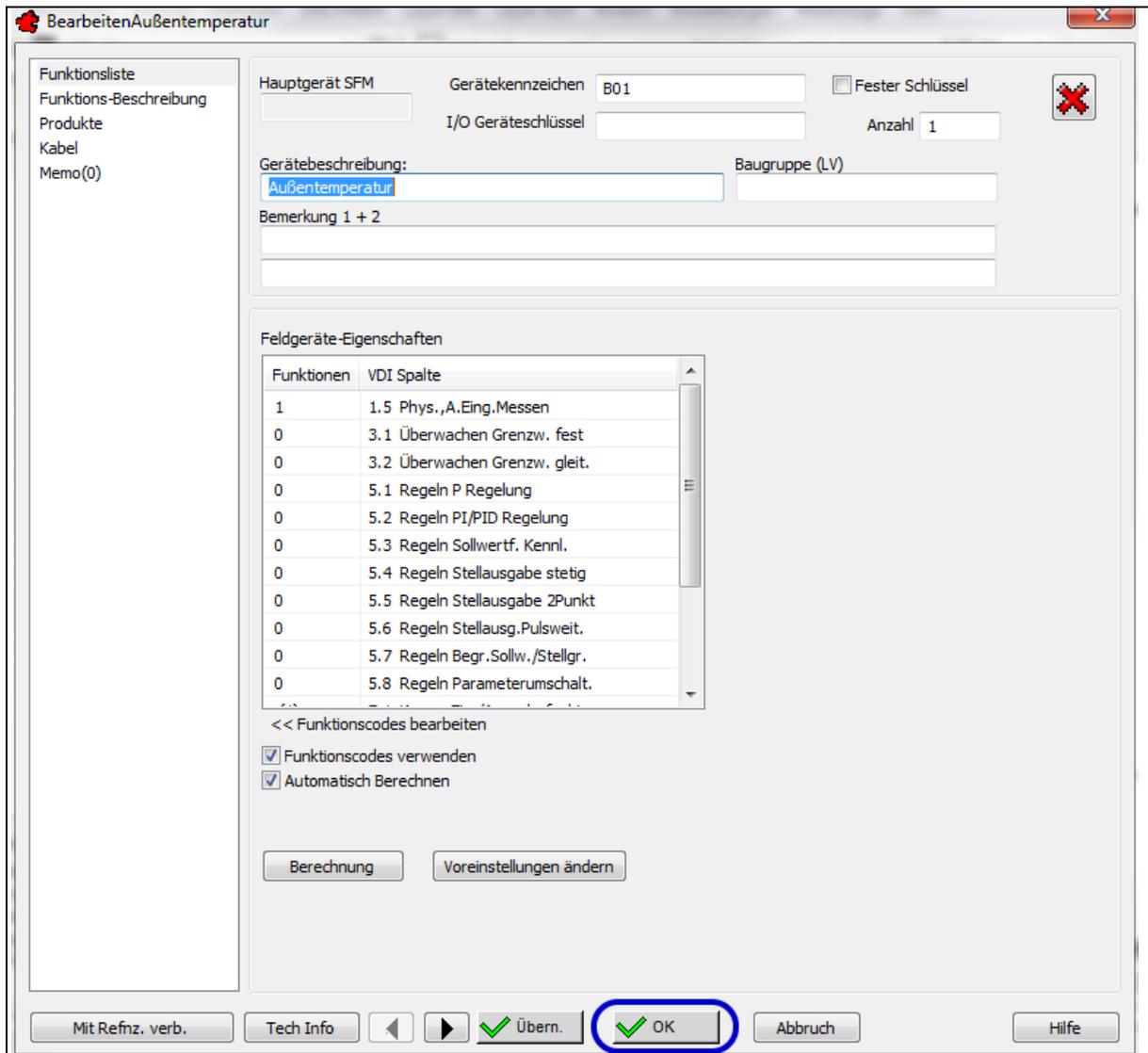


Bild 96 – Bearbeiten Dialog mit <OK> verlassen

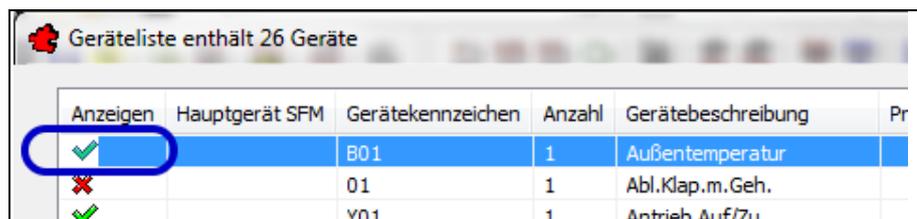


Bild 97 – Mit Verlassen über <OK> wird das rote Kreuz zum grünen Häkchen.

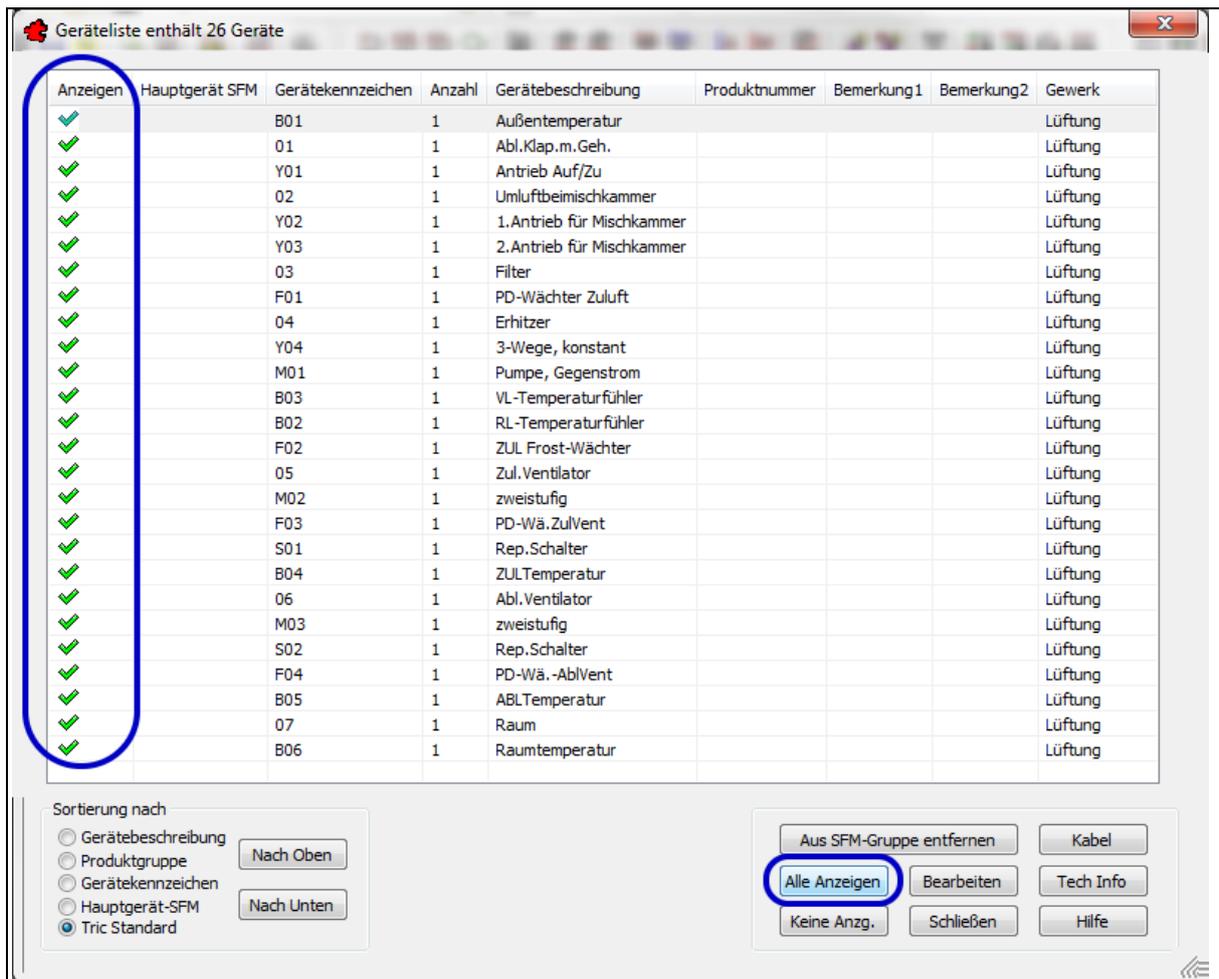


Bild 98 – [Alle Anzeigen] setzt alle roten Kreuze in grüne Häkchen um.

Funktionsliste erzeugen



Direkt nach der Fertigstellung kann die Funktionsliste erzeugt werden. Da jeder Block einem Referenzobjekt zugeordnet ist, das alle nötigen Informationen besitzt, genügt ein Klick auf das Werkzeug [Funktionsliste erzeugen]. Es ist das Symbol mit der "geteilten" Funktionsliste mit dem grünen Ausrufungszeichen.

Der zugehörige Werkzeugkasten befindet sich im oberen rechten Bereich über dem Zeichnungsbereich.

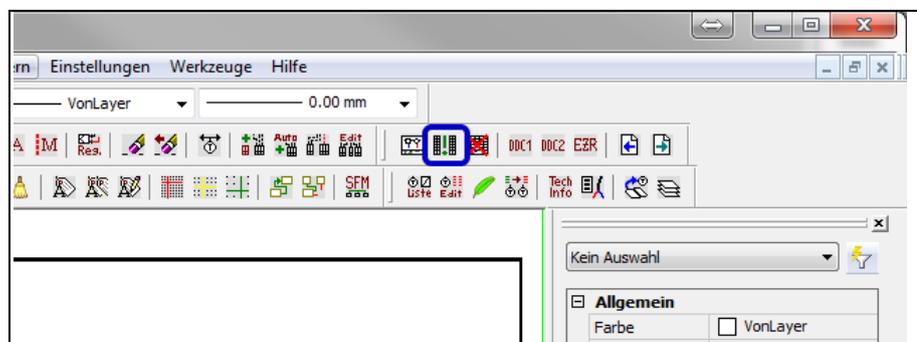


Bild 99 – Funktionsliste erzeugen

Gebäudeautomation
VDI 3814-1: 2005-05
GA-Funktionsliste

Ein- / Ausgabefunktionen

Verarbeitungsfunktionen

Regeln

Rechnen / Optimieren

Managementfunktionen

Betrieb-funktionen

ANMERKUNG

Objekt	Abschnitt	1			2			3			4			5			6			7			8			9
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3				
1	BDI-T-Außen-temperatur																									
2	VDI-Festluft-Antrieb, Festluft, statisch																									
3	VDI-Abstraher-1, statisch, ID, statisch																									
4	VDI-Abstraher-2, statisch, ID, statisch																									
5	FDI-Filter-PPO-PG-Mischer, Zuluflüster																									
6	VDI-Verdichter-3-Stage, konstant, 2																									
7	MDI-Verdichter-Pumpe, Rückstrom																									
8	BDI-Verdichter-T-UL-Temperaturfühler																									
9	BDI-Verdichter-T-UL-Temperaturfühler																									
10	FDI-Verdichter-T-UL-Temperaturfühler																									
11	MDI-Zuluflüster-ZUL-Verdichter, 2-stufig																									
12	FDI-Zuluflüster-FDS-ID-Verdichter																									
13	MDI-Zuluflüster-Regelventil, ZUL-Verdichter																									
14	BDI-Zuluflüster-T-ZUL-Temperatur																									
15	MDI-Abstraher-ABL, 2-stufig																									
16	MDI-Abstraher-Regelventil, ABL-Verdichter																									
17	FDI-Abstraher-FDS-ID-Verdichter, ABL-Verdichter																									
18	BDI-Abstraher-T-ABL-Temperatur																									
19	Übertrag																									

Projekt: Lüftung
Anlage: Seminarraum 1, OG
Zählungnummer: 1.1.1.1.1.

Bild 100 – Funktionsliste

Funktionsliste
blättern
Zurück zum
Automationschema

Nachdem die Funktionsliste erzeugt wurde, kann zwischen den Seiten geblättert werden, oder aber zum Regelschema zurück geschaltet werden. Alle Objekte befinden sich auf der gleichen Oberfläche und werden über die Layersteuerung lediglich ein- oder ausgeblendet.

Werkzeuge
Funktionsliste

Das erste Werkzeug schaltet direkt zurück zum Automationschema. Das zweite Werkzeug erzeugt die Funktionsliste. Das dritte Werkzeug löscht die komplette Funktionsliste aus der Zeichnung (nicht aus der Datenbank). Mit dem vierten bis sechsten Werkzeug (DDC1 bis EZR) kann man vom Automationschema direkt auf eine der Funktionslistenblätter springen. EZR steht für Einzelraumregelung und heißt heute Raumautomation. Mit den letzten beiden Symbolen kann man VOR und ZURÜCK blättern.

7 Projekt wiederherstellen

WIEDER- HERSTELLEN

Häufig werden Projekte vom Planer, nach der Auftragsvergabe, an die ausführende Firma übergeben. Hierzu werden die Projekte archiviert und die daraus resultierende *.TAF Datei übergeben. Dieses kann dann mit der Option [Wiederherstellen] auf einem anderen Rechner wieder hergestellt und für die weitere Bearbeitung verwendet werden.

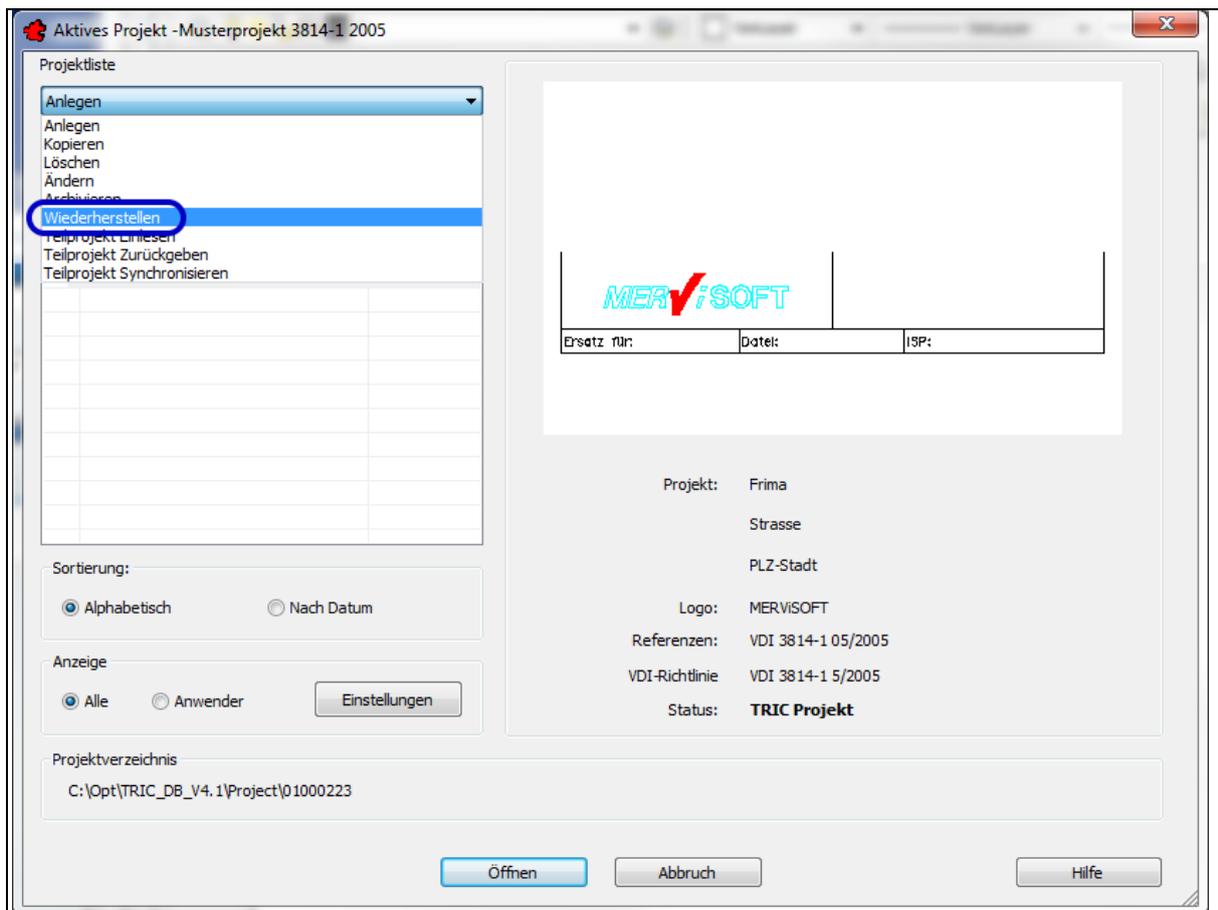


Bild 101 – Projekt Wiederherstellen

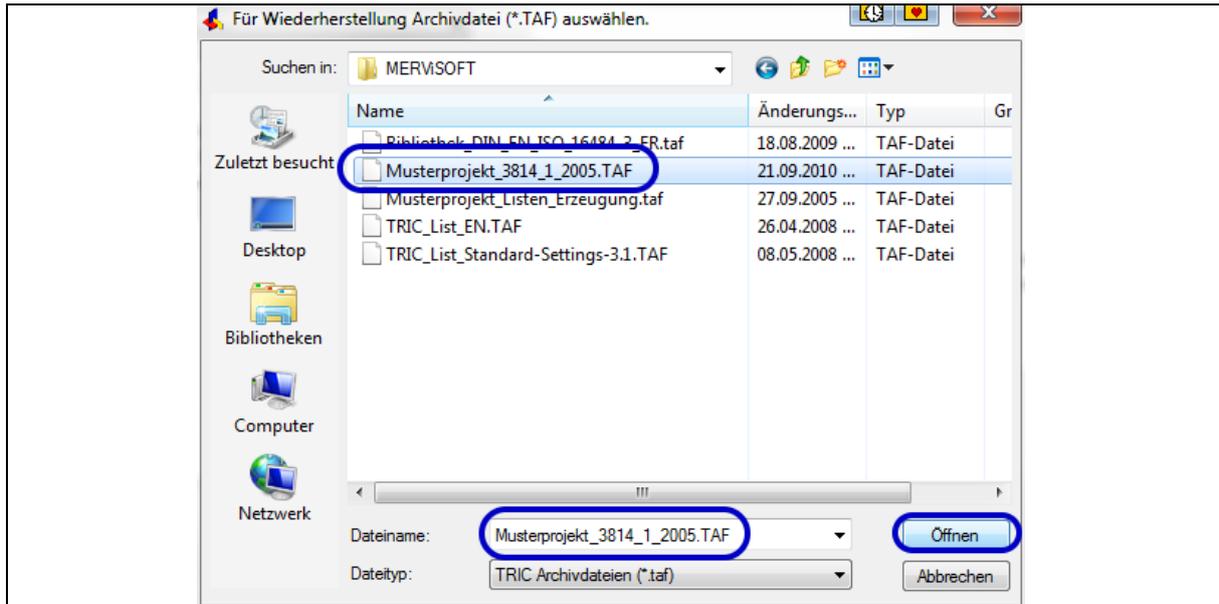


Bild 102 – Auswahl des Projektes (Dateiendung *.TAF)

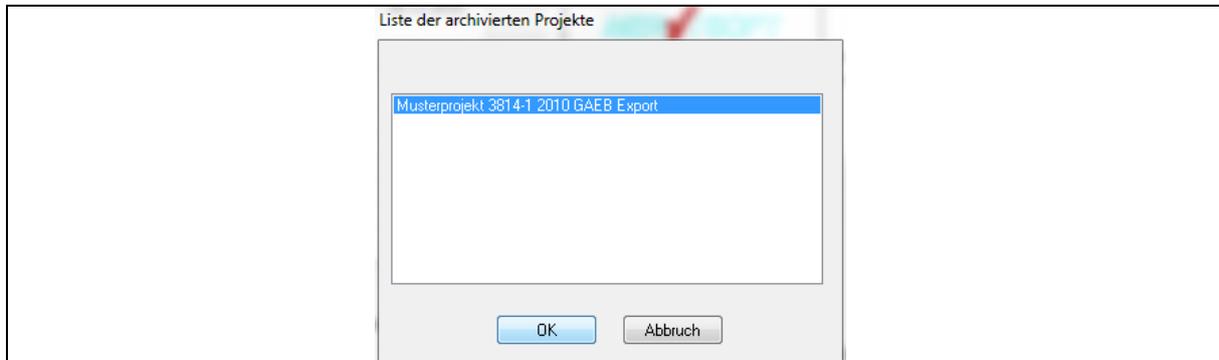


Bild 103 – Anzeige des Projektes, das sich im Archiv befindet

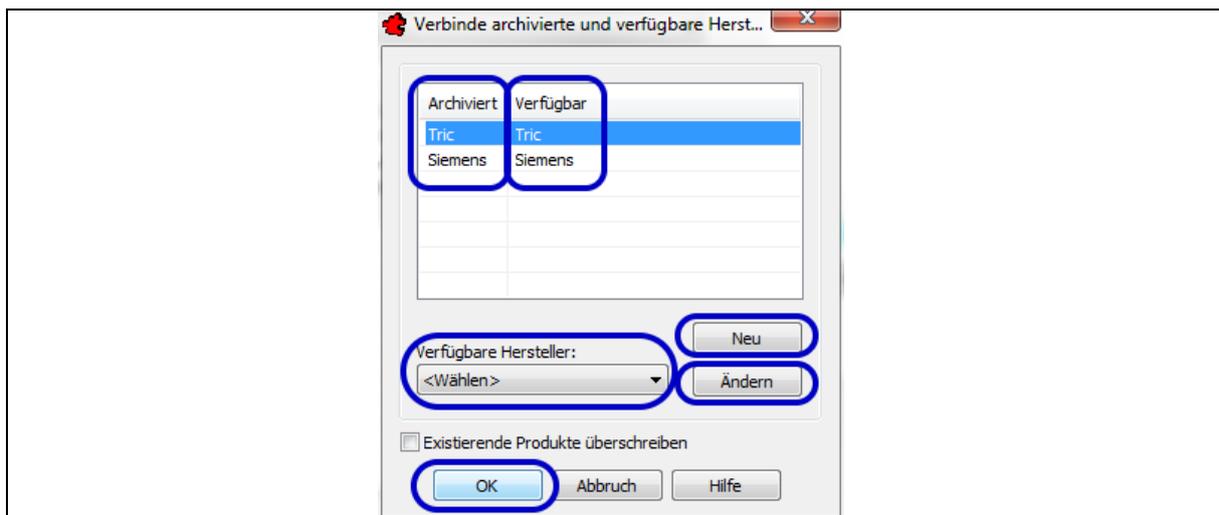


Bild 104 – Hersteller ARCHIVIERT und VERFÜGBAR in der Installation

Hersteller

Produkt- Hersteller

Jedem Gerät (Block innerhalb der Zeichnung) können Produkte zugeordnet werden. Deshalb werden im Projektarchiv auch die Produkte der Hersteller gesichert, die in einem Projekt verwendet

werden.

Archiviert

In der Spalte ARCHIVIERT befindet sich die Liste der Hersteller, die mit dem Projekt archiviert wurden.

Verfügbar

In der Spalte VERFÜGBAR befinden sich die Hersteller, die in der aktuellen Installation von TRIC eingerichtet sind.



Sind beide Spalten ausgefüllt und tragen die gleichen Namen, kann einfach mit <OK> fortgefahren werden.

NEU

Sollte in der Liste ARCHIVIERT ein Hersteller gelistet sein, den es in der aktuellen Installation nicht gibt, muss er über die Option [Neu] aufgenommen und zugeordnet werden.

Ändern

Verfügbare Hersteller

Wird eine Zeile markiert, und in der Option [Verfügbare Hersteller] ein anderer Hersteller gewählt, so wird mit dem Klick auf [Ändern] der neue Name des Herstellers dem archivierten Hersteller bei der Wiederherstellung zugeordnet.

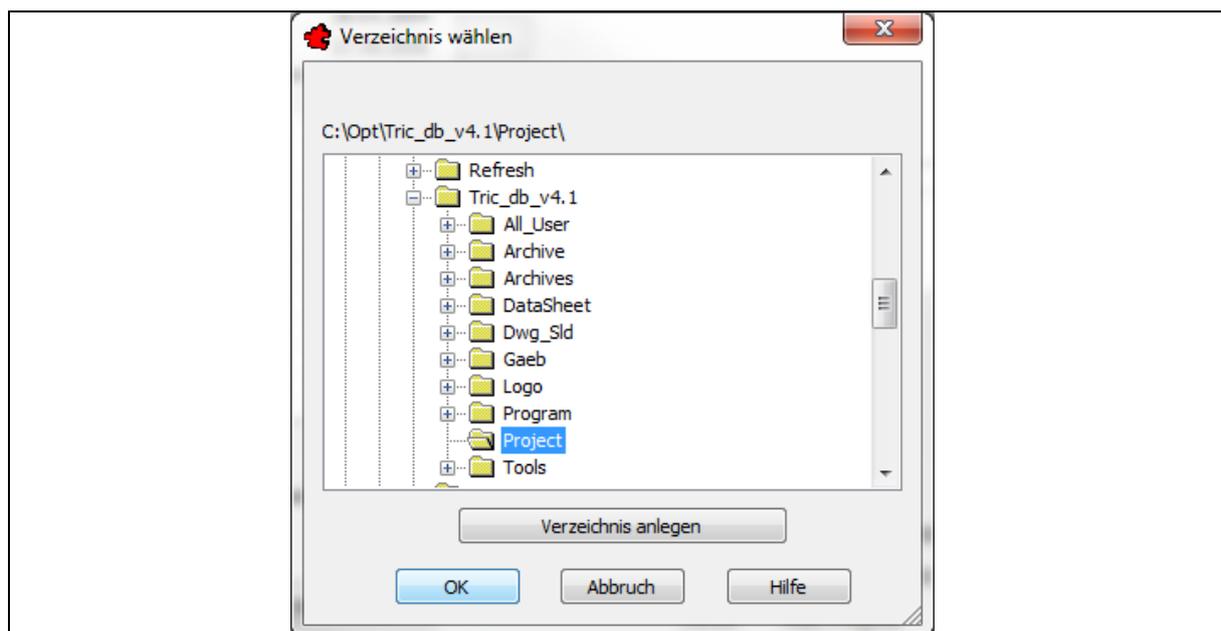


Bild 105 –

Projektpfad

Als nächstes wird erfragt, auf welches Laufwerk und in welches Verzeichnis das Projekt wiederhergestellt werden soll. Es ist darauf zu achten dass man in diesem Verzeichnis alle Rechte (Lesen, Schreiben, löschen, umbenennen) benötigt. Das Verzeichnis darf auch nicht über einen Schreibschutz verfügen.



Dateiname im Dialogfenster

Der im Dialogfenster angezeigte Dateiname wird von TRIC automatisch durch einen 8-stelligen Nummerncode ersetzt. Der Dateiname dient ausschließlich dazu, dass Windows bei der Auswahl des Verzeichnisnamens keine Fehlermeldung bringt. Der Dateiname wird nicht ausgewertet.

Das Verzeichnis, das im obersten Bereich [Speichern] angezeigt

wird, ist das Verzeichnis in dem TRIC das Projekt mit einem 8-stelligen Nummerncode anlegen wird.

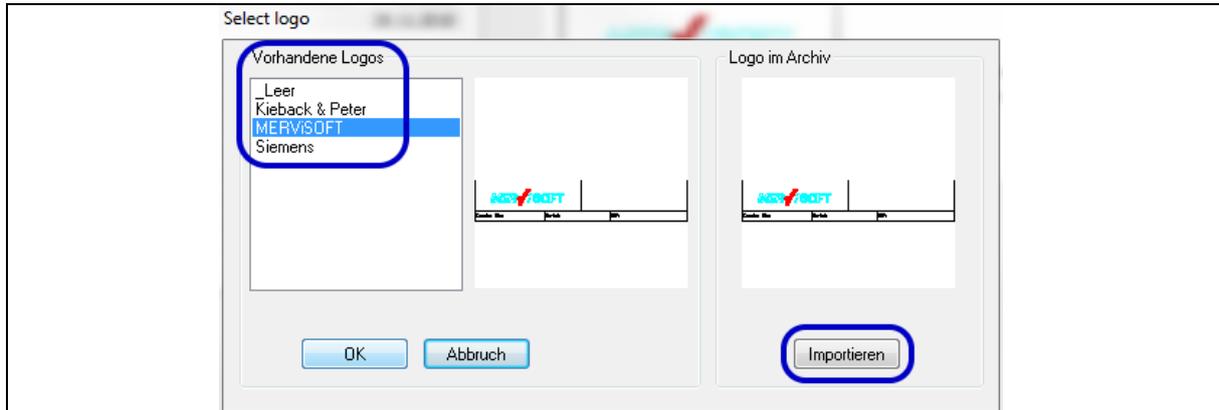


Bild 106 – Logo importieren und/oder zuweisen

LOGO Als nächstes zeigt TRIC an, welches Logo mit dem Projekt gespeichert wurde.

Importieren Möchte man das Logo in die eigene Logoverwaltung aufnehmen, so kann mit der Auswahl [*Importieren*] das Logo importiert werden. Es erscheint dann in der linken Liste der "Vorhanden Logos".

Zuordnen Durch markieren des Logos in der linken Liste und dem Klick auf <OK> wird das Logo dem Projekt zugeordnet.

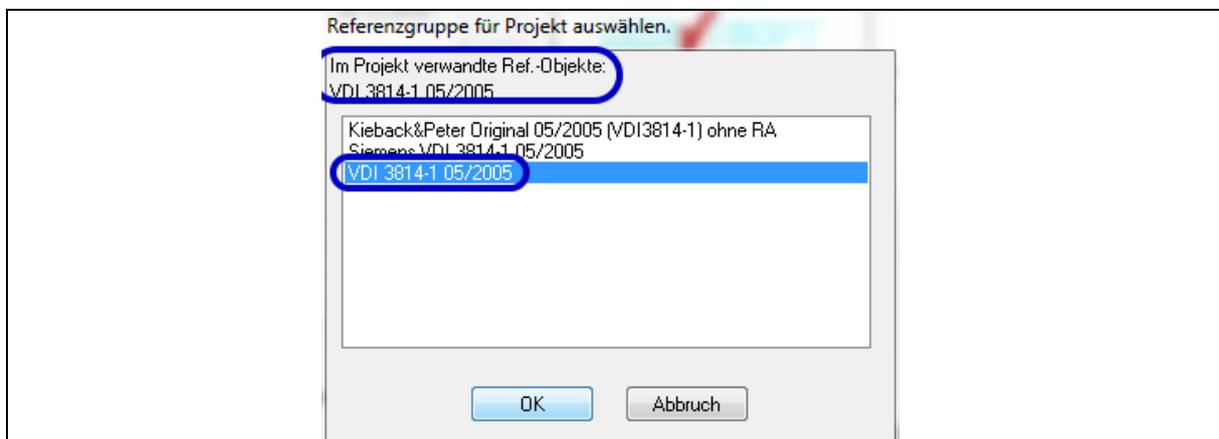


Bild 107 – Referenzstandard zuordnen

Referenzobjekte Als nächstes wird der Referenzobjektsatz zugeordnet, der für dieses Projekt gültig sein soll.

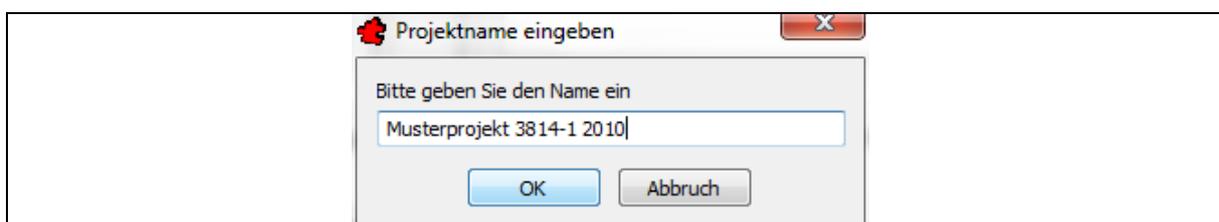


Bild 108 – Projektname eintragen, der in der Projektliste angezeigt werden soll

Name des Projektes Letztendlich wird der Name eingetragen, unter dem das Projekt in der Projektliste gespeichert und angezeigt werden soll.

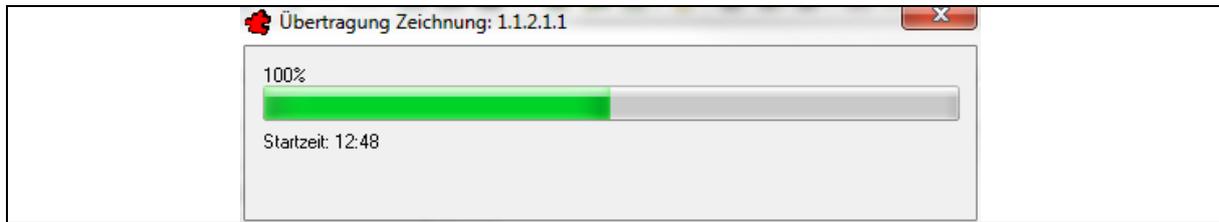


Bild 109 – Anzeige des Wiederherstellungsfortschritts



Dauer der Wiederherstellung

Je nach Geschwindigkeit des Rechners sowie Umfang der Zeichnungen und des Projektes, benötigt TRIC ca. 8-10 Sekunden pro Zeichnung für die Wiederherstellung.

Dies bedeutet, dass das Siemens Planungshandbuch mit 370 Zeichnungen ca. 15-30 Minuten für die Wiederherstellung benötigt.

Das Musterprojekt 5/2005 ist nach ca. 1 Minute verfügbar.

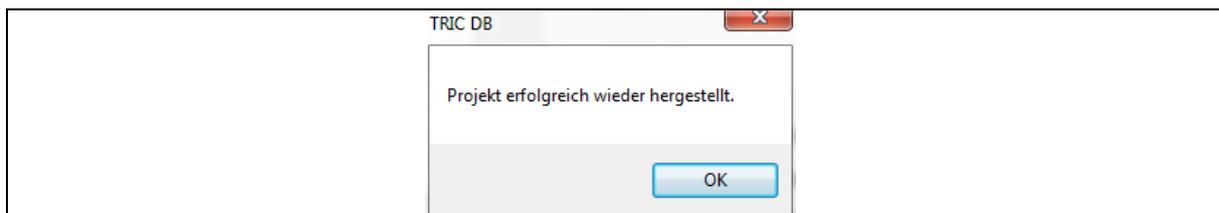


Bild 110 – Meldung der erfolgreichen Wiederherstellung

8 [DATEI] – [Stammdaten]

Im Pulldown-Menü *[DATEI]* befindet sich eine Option *[Stammdaten]* Hierin können Stammdaten geändert und ergänzt werden.

8.1 Anwender - Eigenen Anmeldennamen festlegen

Die Option *[Anwender]* im Pulldown-Menü *[Datei] – [Stammdaten]* erlaubt die Aufnahme weiterer Anwender, die sich in TRIC auf dem Rechner einloggen dürfen.

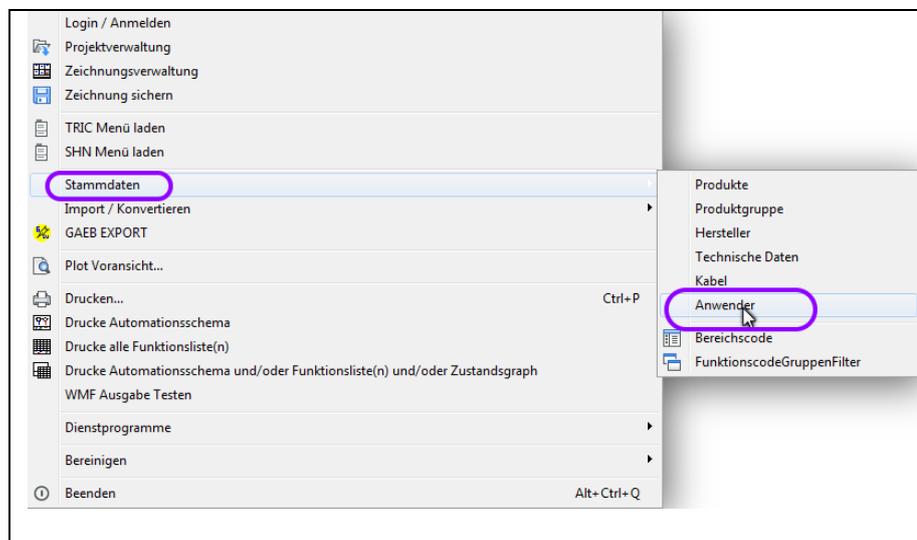


Bild 111 – *[Datei] [Stammdaten] [User / Benutzer]*

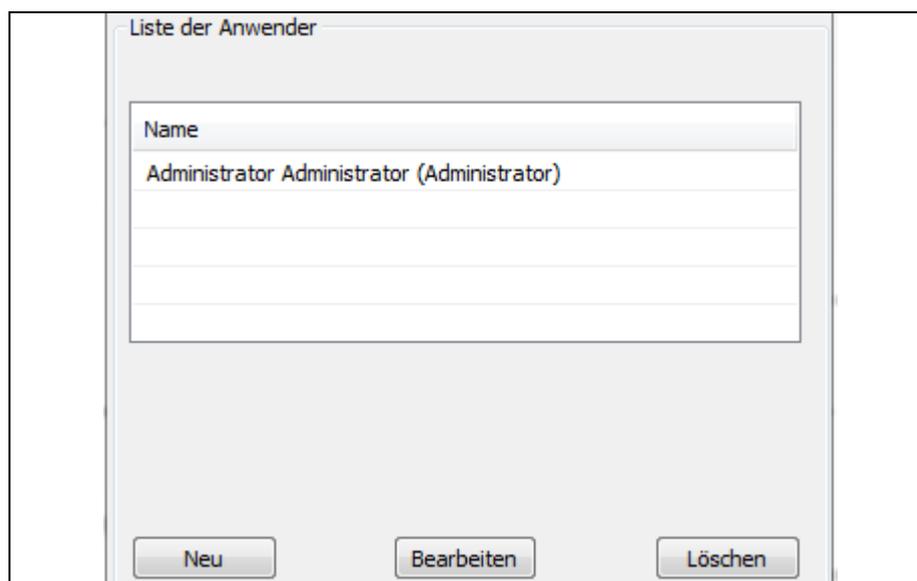
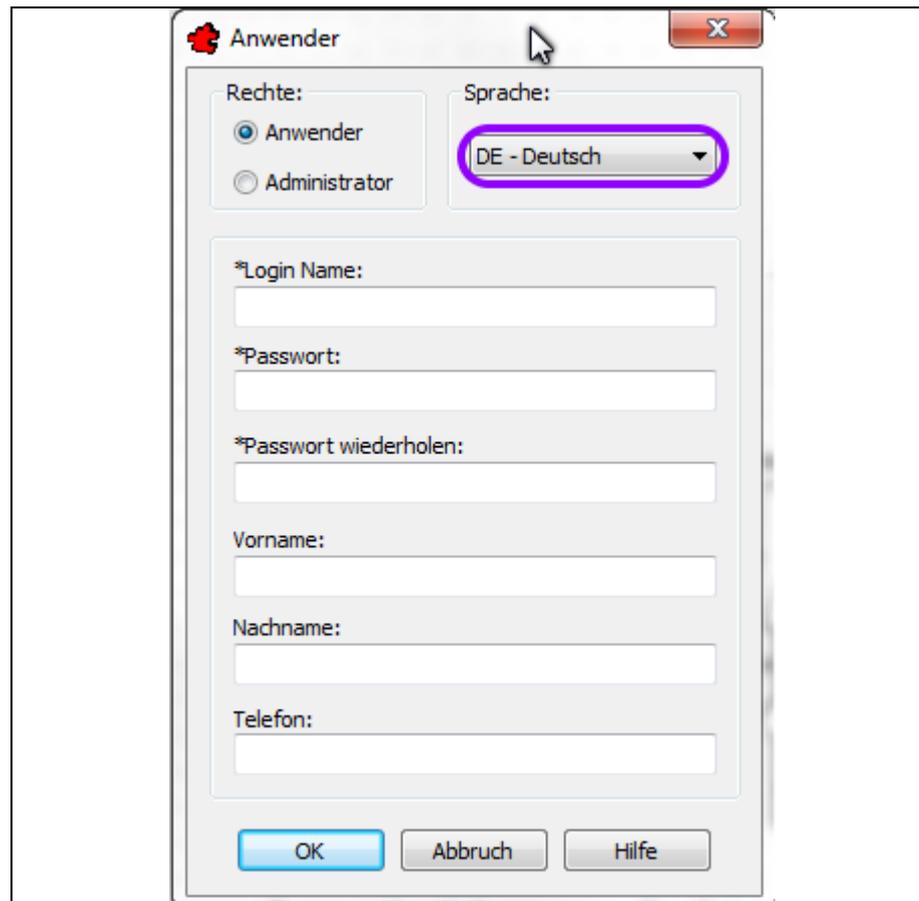


Bild 112 – Auswahl der Option <NEU>

Rechte	Über [<i>Neu</i>] wird ein neuer Anwender angelegt. Wird der Anwender als Anwender gekennzeichnet, kann er keine Projekte löschen und keine Anwender anlegen oder ändern. Wird der neue Anwender mit TRIC Administrationsrechten versehen, hat er die vollen Rechte in TRIC.
Anwender	Der TRIC Anwender hat alle Rechte zum Erstellen, Bearbeiten und Drucken von Projekten. Er besitzt jedoch folgende Einschränkungen: - Projekte löschen, - Aktualisieren der Referenzobjekte, Produkte und Blöcke auf die "Technischen Daten" der Artikelgruppen.
TRIC-Administrator	Der TRIC-Administrator hat die Rechte - neue Anwender anzulegen, - Projekte zu löschen, - Aktualisieren der Referenzobjekte, Produkte und Blöcke auf die Technischen Daten der Artikelgruppen.
Sprache	Auswahl der Sprache, die für die Dialogfenster benutzt werden soll. Diese Auswahl hat keinen Einfluss auf die Sprache mit der das Projekt bearbeitet werden soll. (Zeichnungsrahmen).
LOGINNAME	Hier wird das Kürzel eingegeben, mit dem man sich anmelden möchte. TRIC benutzt bei der Anmeldung den Windows-Anmeldenamen. Dieser kann in der Benutzerverwaltung aufgenommen werden. Das erleichtert das Login, da der Anmeldenamen dann nicht mehr eingetragen werden muss. Ein Passwort kann, muss aber nicht verwendet werden.
	TRIC kennt das Windows Login-Passwort NICHT. Soll ein Passwort vergeben werden, so muss es auf der Benutzerebene [<i>Neu</i>] eingetragen werden.
Passwort	Das Passwort kann leer bleiben, es ist keine Pflichteingabe. Damit geht das Anmelden schneller, ist aber dann auch für jeden Fremden möglich.
Vorname, Nachname, Telefon	Diese Felder dienen nur zur Information. Sie können ausgefüllt werden, sind aber keine Pflichtfelder. Diese Einstellungen dienen nur informativen Zwecken für den TRIC-Administrator. Sie haben sonst keine Auswirkung auf die Zeichnungen oder Bedienoberfläche.



The image shows a dialog box titled "Anwender" with a red cross icon in the top-left corner. The dialog is divided into two main sections. The first section, "Rechte:", contains two radio buttons: "Anwender" (which is selected) and "Administrator". The second section, "Sprache:", contains a dropdown menu with "DE - Deutsch" selected, which is highlighted by a purple oval. Below these sections are several input fields: "*Login Name:", "*Passwort:", "*Passwort wiederholen:", "Vorname:", "Nachname:", and "Telefon:". At the bottom of the dialog are three buttons: "OK", "Abbruch", and "Hilfe".

Bild 113 – Rechtevergabe (Anwender oder TRIC-Administrator).
Auswahl in welcher Sprache die Dialogfenster angezeigt werden sollen.
Login Daten. Der Login Name ist ein Pflichtfeld.
Alle anderen Felder können leer bleiben.

8.2 Übernehmen aus anderem Projekt

TRIC DB enthält in allen Hierarchiestufen der Zeichnungsverwaltung die Möglichkeit Daten aus anderen Projekten zu übernehmen. So können komplette Titel, Informationsschwerpunkte, Gewerke und Anlagen genauso übernommen werden, wie einzelne Blätter.

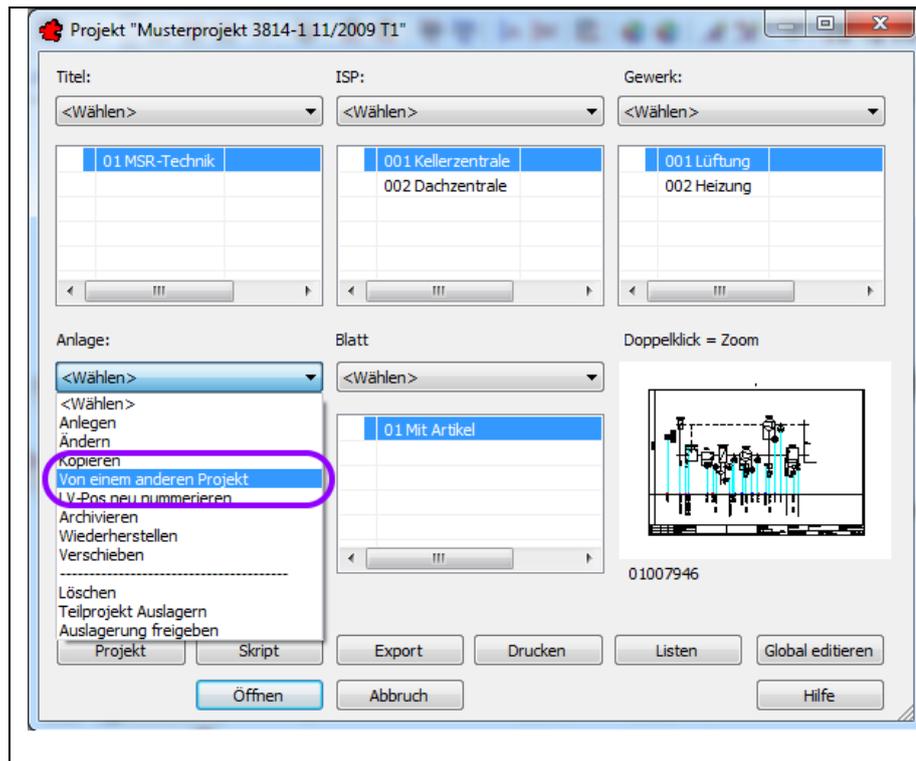


Bild 114 – Anlage aus einem anderen Projekt übernehmen.

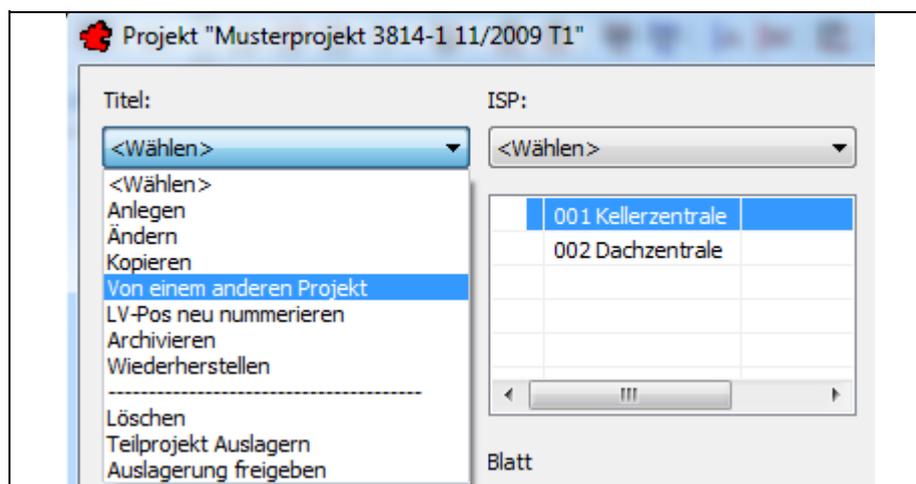


Bild 115 – Kompletten Titel aus einem anderen Projekt übernehmen.

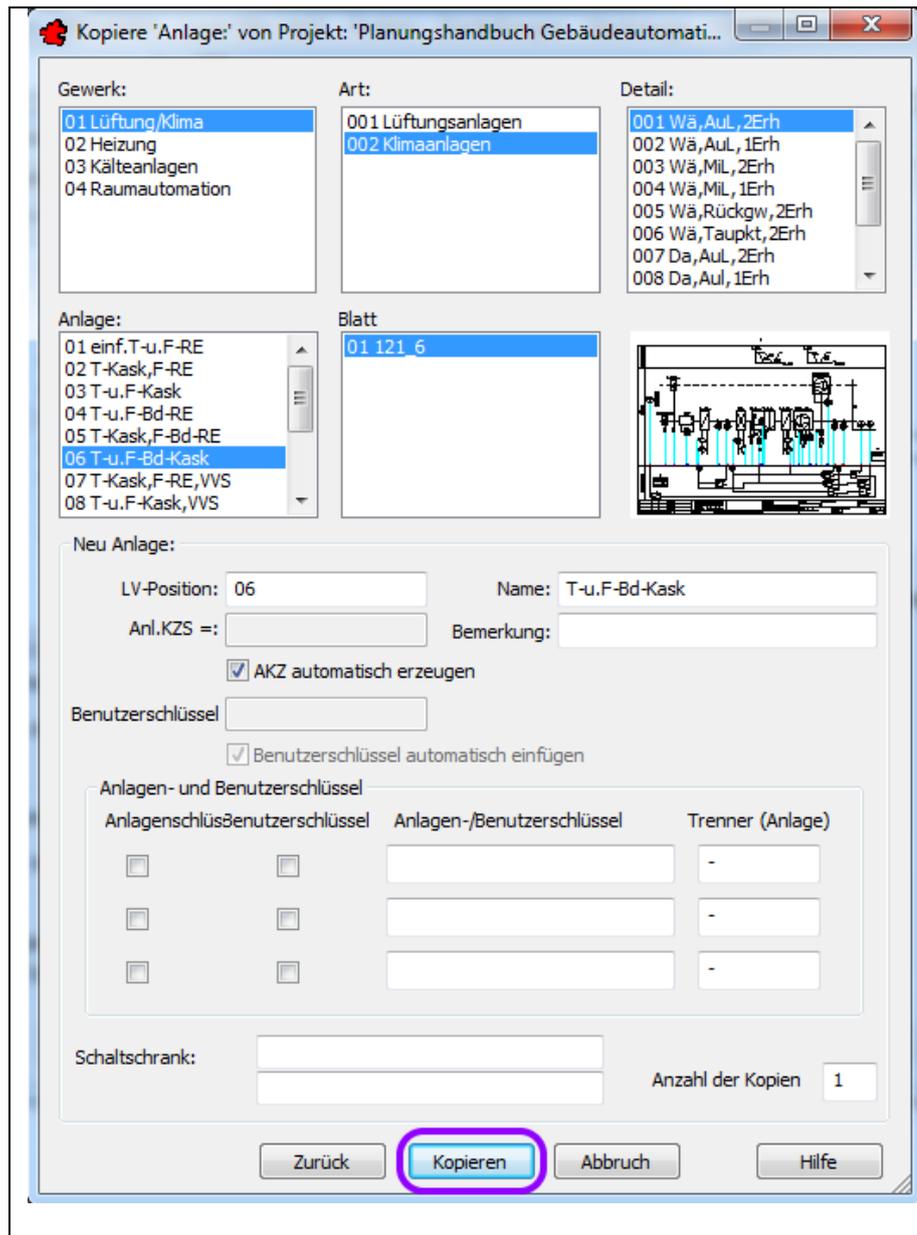


Bild 116 – Angabe aus welchem Projekt die Hierarchieebene kopiert werden soll.

9 TRIC DB Complete - Listen

Der Aufruf der Listen erfolgt über den Knopf [Listen] in der Zeichnungsverwaltung.

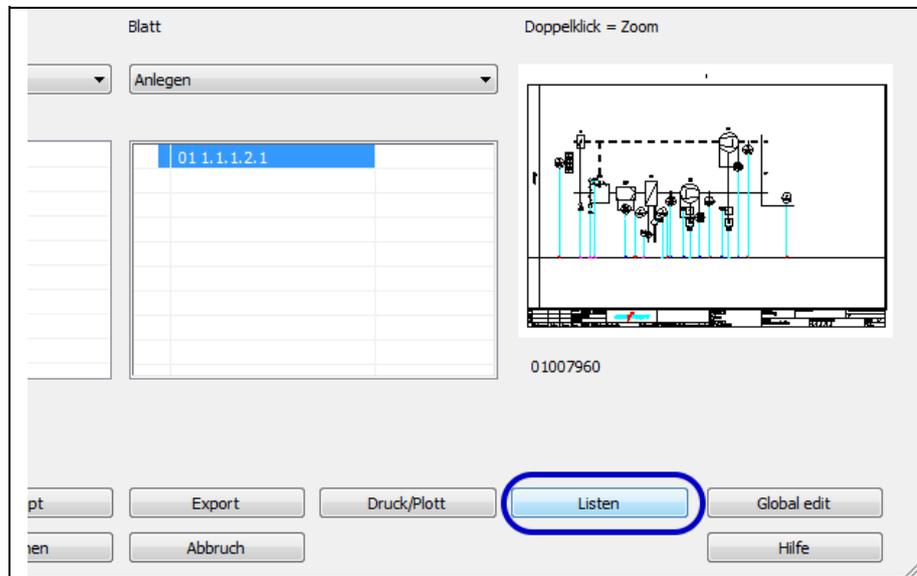


Bild 117 – Zeichnungsverwaltung > [Listen]

LISTEN

Zusätzlich zu den Funktionslisten und den Automations schemata können weitere Listen erzeugt werden:

EINZELLISTEN (Geräteauflistung)

Geberlisten

Ventillisten

Motorlisten

Kabellisten

Stücklisten

SUMMENLISTEN (Zusammenfassung)

Produktsummen

Kabelsummen

INFORMATIONEN

Memolisten

INBETRIEBNAHME

Messprotokoll

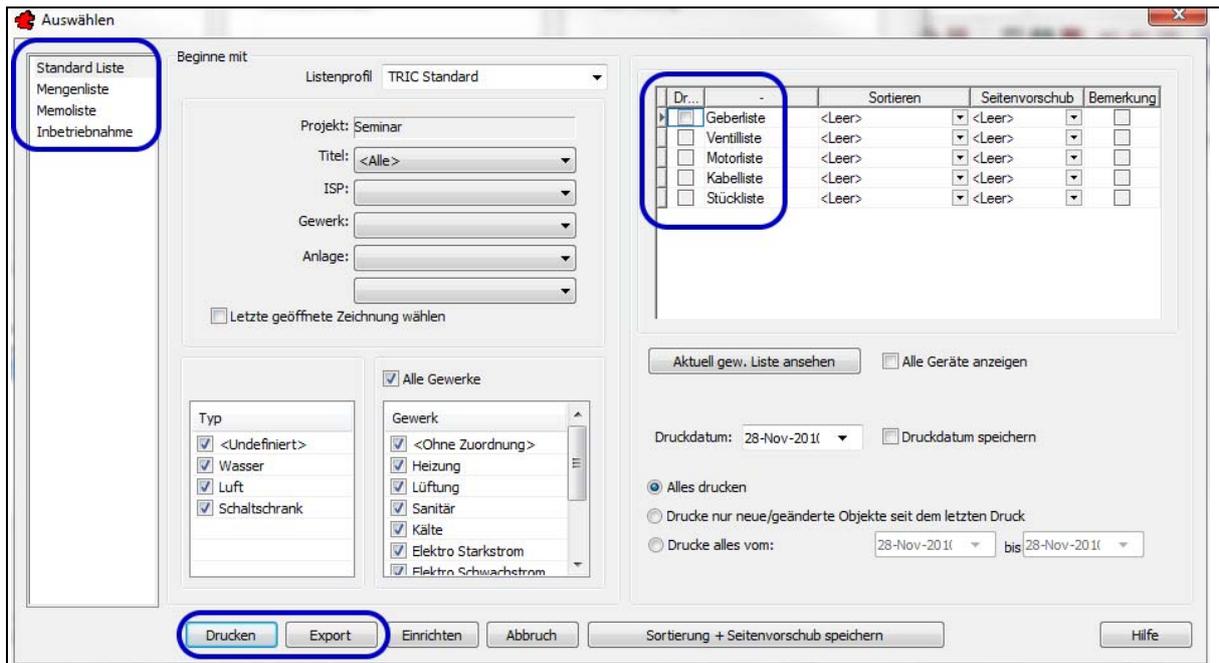


Bild 118 – Listendruck / Export

Druck / Export

Die Listen können sowohl gedruckt als auch nach CSV oder XLS exportiert werden.

Geberliste									
Projekt: MERVISOFT Rheingaustrasse 94a 65203 Wiesbaden			Titel: MSR-Technik Informationsschwerpunkt: Kellerzentrale				Datum: 28-Apr-2005 Gewerk: Lüftung		
BMZ	Bezeichnung	Bereich	Einheit	Meßsystem	Meßsystem	Spannung	Stromberei.	Bus	Bemerkung
MSR-KEZ-RLT-EG01-_B01	Aussetemperatur	-30+70	°C						
MSR-KEZ-RLT-EG01-_5	PD-Wächter Zuluft	0-500	kPa						
MSR-KEZ-RLT-EG01-_7	Vorlauf-Temperaturfühler	0-120	°C						
MSR-KEZ-RLT-EG01-_10	Rücklauf-Temperaturfühler	0-100	°C						
MSR-KEZ-RLT-EG01-_14	Rücklauf-Temperaturfühler	-30+70	°C						
MSR-KEZ-RLT-EG01-_13	Vorlauf-Temperaturfühler		°C		KP 10				
MSR-KEZ-RLT-EG01-_15	ZL Frost-Wächter	0-120	°C						

Bild 119 – Beispiel einer Fühlerliste

Motorliste												
Projekt: MERVISOFT Rheingaustrasse 94a 65203 Wiesbaden			Titel: MSR-Technik Informationsschwerpunkt: Kellerzentrale						Datum: 28-Apr-2005 Gewerk: Lüftung			
BMZ	Bezeichnung	Leistung	Drehm.	Strom, Nenn	Strom, Ist	Spannung	B-Meth. Bereich	B-Beh. Einstellung	Vorsicherung	Motorchutz	Schaltung	Bemerkung
		[W]	[min-1]	[A]	[A]	[V]	[]	[]	[]	[]	[]	
MSR-KEZ-RLT-EG01-_2	Verord. Forluft, stetig	100		0,5 A		230			10 A			
MSR-KEZ-RLT-EG01-_3	1. Anz. f. Mischkammer	100		0,5 A		230			10 A			
MSR-KEZ-RLT-EG01-_4	2. Anz. f. Mischkammer	100		0,5 A		230			10 A			
MSR-KEZ-RLT-EG01-_8	Doppelpumpe, Gleichstrom	1000		2,8 A		400			10 A			
MSR-KEZ-RLT-EG01-_9	3-Wege, konstant 2	100		0,5 A		230			10 A			
MSR-KEZ-RLT-EG01-_14	zweistufig	3000		8,4 A		400			16 A	JA		
MSR-KEZ-RLT-EG01-_18	Durchgangs-Ventil	150		0,8 A		230			10 A			
MSR-KEZ-RLT-EG01-_21	zweistufig	4000		11,2 A		400			16 A	Kalibrier oder Thermocouple		
MSR-KEZ-RLT-EG01-_24	Ventil, Zuluft	150		0,8 A		230			10 A			
MSR-KEZ-RLT-EG01-_25	1st. Wasch-Pumpe	1000		2,8 A		400			10 A			
MSR-KEZ-RLT-EG01-_26	Ventil, Auhub	150		0,8 A		230			10 A			
		9850		23	0							

Bild 120 – Beispiel einer Motorliste

Ventilliste												
Projekt: MERVISOFT Rheingaustrasse 94a 65203 Wiesbaden			Titel: MSR-Technik Informationsschwerpunkt: Kellerzentrale						Datum: 28-Apr-2005 Gewerk: Heizung			
BMZ	Bezeichnung	Leistung	Tem. 10/10	Tem. 10/1	Kv-Wert/Reibwert	Durchfluss V100	Durchfluss V100	Min. Schließdruck	Antrieb	Verriegelung	spannung	Bemerkung
		[W]	[°C]	[K]	[m³/s]	[m³/s]	[bar]	[bar]	[TYP]	[]	[]	
MSR-KEZ-RLT-EG01-_9	3-Wege, konstant 2	100									24	
MSR-KEZ-RLT-EG01-_24	Ventil, Zuluft	100									24	
MSR-KEZ-RLT-EG01-_26	Ventil, Auhub	10									24	

Bild 121 – Beispiel einer Ventilliste

Messprotokoll						
Projekt: MERVISOFT Rheingaustrasse 94a 65203 Wiesbaden		Titel: MSR-Technik			Datum: 28-Apr-2005	
		Informationsschwerpunkt: Kellerzentrale			Gewerk: Lüftung	
BMZ	Name	Leistung	Drehzahl	Spannung	Strom, Nenn	Bemerkung
		[W]	[min ⁻¹]	[Veff]	[A]	
MSR-KEZ-	Antrieb Fortluft, stetig	100		230	0,5 A	
MSR-KEZ-	1. Antr. f. Mischkammer	100		230	0,5 A	
MSR-KEZ-	2. Antr. f. Mischkammer	100		230	0,5 A	
MSR-KEZ-	Doppelpumpe, Gleichstrom	1000		400	2,8 A	
MSR-KEZ-	zweistufig	3000		400	8,4 A	
MSR-KEZ-	Durchgangs-Ventil	150		230	0,8 A	
MSR-KEZ-	zweistufig	4000		400	11,2 A	
MSR-KEZ-	1st. Wäsch-Pumpe	1000		400	2,8 A	

Bild 122 – Beispiel eines Messprotokolls

Kabelliste										
Projekt: MERVISOFT Rheingaustrasse 94a 65203 Wiesbaden				Titel: MSR-Technik				Datum: 28-Apr-2005		
				Informationsschwerpunkt: Kellerzentrale				Gewerk: Lüftung		
Nr.	BMZ	Bezeichnung	Kabeltyp	Länge	Spannung		Klemmenzahl	Art	Geprüft	Bemerkung
					[V]	[V]				
	MSR-KEZ-RLT-EG01-1	Ausstemperatur	A-2Y(L)2Y...ST III BD 2x2x	30			2	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-5	PD-Wächter Zuluft	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	30			2	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-8	Doppelpumpe, Gleichstrom	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	30			2	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-7	Vorlauf-Temperaturfühler	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	0			2	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-10	Rücklauf-Temperaturfühler	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	0			2	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-11	ZLFrost-Wächter	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	30			2	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-14	zweistufig	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	30			2	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-15	PD-Wäs. Zul/Vent	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	30			2	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-16	ZL Temperatur	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	30			4	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-22	PD-Wäs. -Abi/Vent	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	30			2	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-23	AL Temperatur	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	30			4	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-25	1st. Wäsch-Pumpe	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	30			2	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-27	Raumtemperatur	J-Y(S)Y...LG 2x2x0,8	30			2	Daten	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-4	2. Antr. f. Mischkammer	NYM-J 3 x 1,5	30			3	Leistung	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-2	Antrieb Fortluft, stetig	NYM-J 3 x 1,5	30			3	Leistung	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-3	1. Antr. f. Mischkammer	NYM-J 3 x 1,5	30			3	Leistung	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-18	Durchgangs-Ventil	NYM-J 3 x 1,5	30			3	Leistung	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-8	Doppelpumpe, Gleichstrom	NYM-J 5 x 1,5	30			5	Leistung	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-25	1st. Wäsch-Pumpe	NYM-J 5 x 1,5	30			5	Leistung	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-21	zweistufig	NYM-J 5 x 2,5	30			5	Leistung	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-14	zweistufig	NYM-J 5 x 2,5	30			5	Leistung	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-20	Rep. Schalter	NYM-J 7 x 1,5	30			7	Leistung	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-13	Rep. Schalter	NYM-J 7 x 1,5	30			7	Leistung	Nein	
	MSR-KEZ-RLT-EG01-21	zweistufig	NYM-D 3 x 1,5	30	230		2	Leistung	Nein	Kaltleiter

Bild 123 – Beispiel einer Kabelliste

Summe der Kabeltypen für Anlage: Eingangshalle

Projekt: MERVISOFT Rheingastrasse 94a 65203 Wiesbaden		Titel: MSR-Technik Informationsschwerpunkt: Kellerzentrale	
Nr.	Kabel Typ		Gesamt-Länge
1	A-2Y(L)2Y...ST III BD 2 x 2 x 0,8		30
2	NYM-J 3 x 1,5		120
3	J-Y(S)Y...LG 2 x 2 x 0,8		300
4	NYM-J 5 x 1,5		60
5	NYM-J 5 x 2,5		60
6	NYM-J 7 x 1,5		60
7	NYM-O 3 x 1,5		30

Bild 124 – Beispiel einer Kabel-Mengenliste

Memoliste

Projekt: MERVISOFT Rheingastrasse 94 65203 Wiesbaden		Titel: MSR-Technik Informationsschwerpunkt: Kellerzentrale		Datum: 28-Apr-2005 Bauwerk:	
Anlage	Datum	Besteller	Kurzbeschreibung	Beschreibung	
- Eingangshalle	02-Feb-2005	URE	Kühlerzusätzlich	Bausitzung vom 02.02.2005. Zusätzlicher Kühler 5 KW beauftragt durch Bauherrn.	
	05-Apr-2005	URE	Luftmengen erhöht.	Durch die Erhöhung der Luftmengen müssen die Kühlleistungen auf 7 KW erhöht werden. Bausitzung 3.3.2005.	

Bild 125 – Beispiel einer Memoliste

10 Globale Bearbeitung

Die Globale Bearbeitung erlaubt das Ändern und Ergänzen von Geräteinformationen über eine Excel-ähnliche Oberfläche.

Der Aufruf erfolgt aus der Zeichnungsverwaltung über den Knopf [Global edit].

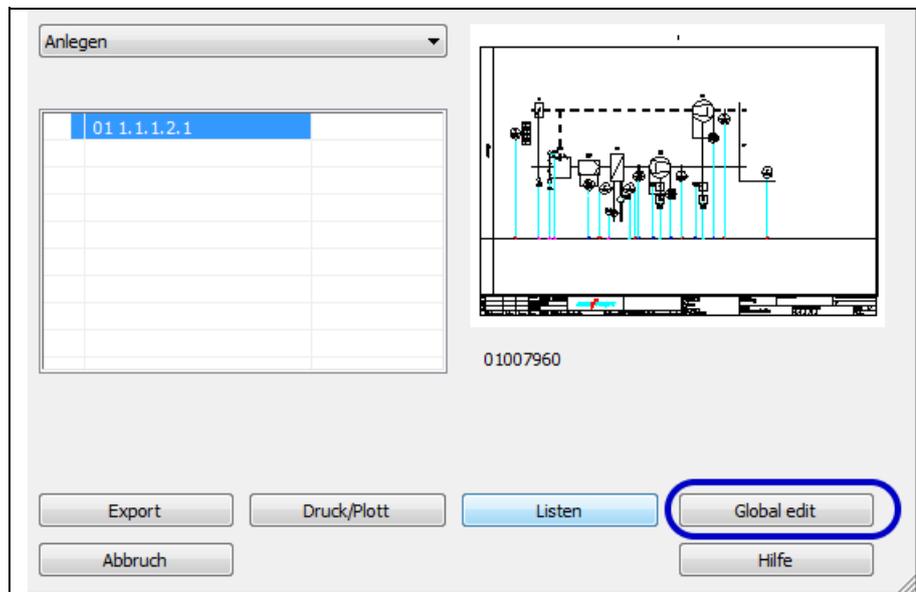


Bild 126 – Aufruf der Globalen Bearbeitung über den Knopf [Global edit] in der Zeichnungsverwaltung.

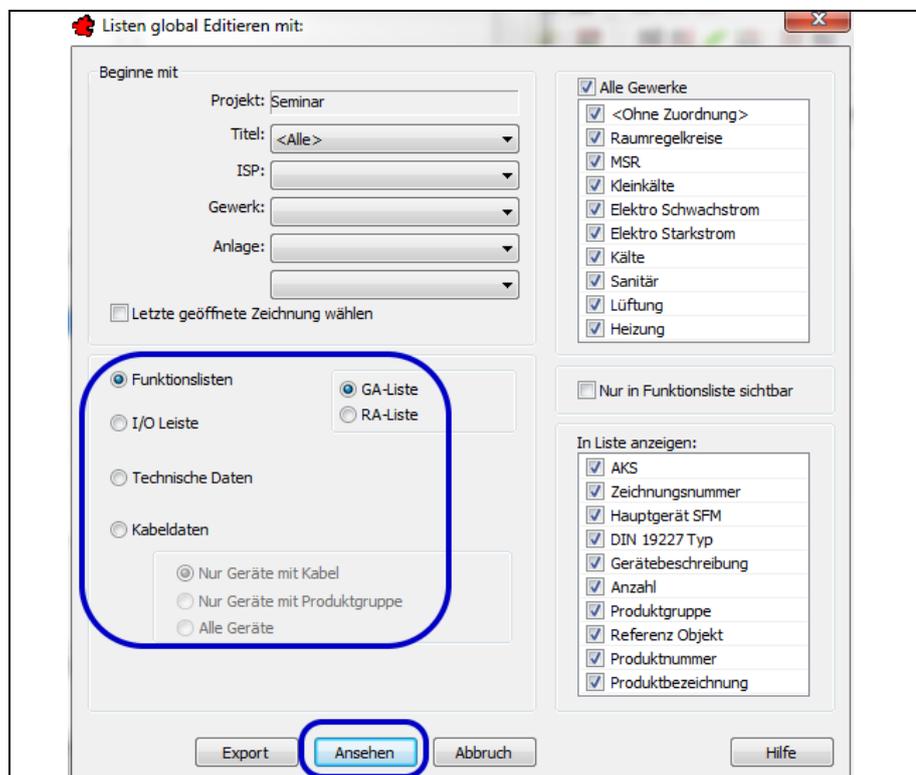


Bild 127 – Auswahl der möglichen Bearbeitungen

Funktionslisten	Hier können die Inhalte der einzelnen Geräte individuell geändert werden. Z.B. können alle einstufigen Pumpen, die ursprünglich mit 2 Meldungen versehen waren (Betrieb, Störung) um eine dritte Meldung ergänzt werden, z.B. die Lokale Handübersteuerung. Das Ganze in ein paar Sekunden, egal wie groß das Projekt ist. Man muss nicht mehr in jede Zeichnung und jedes Gerät einzeln editieren.
I/O Leiste	Oft werden I/O Leisten in die Zeichnung eingefügt, die mit zusätzlichen Texten versehen werden sollen. Diese Funktion erlaubt das Kopieren von Inhalten in die I/O Leiste auf einfachste Weise.
Technische Daten	Mit dieser Option lassen sich z.B. Produkte den Geräten (Blöcken) zuordnen. Über die Produkte werden technische Daten und z.B. auch Kabelinformationen übertragen.
Kabeldaten	Auch ohne Produktzuordnung können jedem Gerät Kabeltypen zugeordnet werden. Man erhält innerhalb kürzester Zeit Kabellisten und Kabelsummenlisten.

Daten der Funktionsliste

Hierfür wird eine Auswahl bereitgestellt, die festlegt, ob die Inhalte der Infoliste nach DIN EN/ISO 16484-3, und VDI 3814-1 bearbeitet werden sollen, oder die Inhalte der Raumautomationsliste nach StLB 070.

Über die Zuordnung der Gewerke können weitere Einschränkungen für die angezeigten Geräte in der Bearbeitungsliste festgelegt werden. Das gilt auch für die Anlagenbilder die sich in ausgewählter Hierarchie-Ebene befinden.

Der Auswahlatz kann in den Dialogen der Hierarchieebenen festgelegt werden

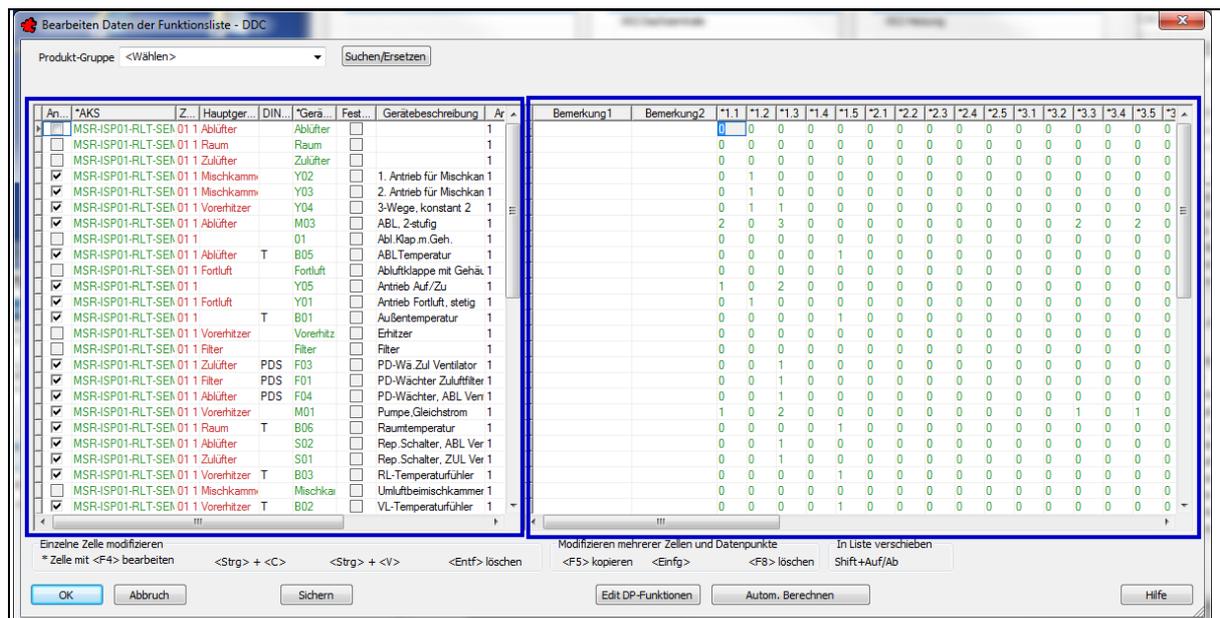


Bild 128 – Dialogfenster für die globale Bearbeitung der Funktionslisteninhalte der Geräte

Das Dialogfenster ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Der linke Bereich ist feststehend, auch wenn im rechten Bereich horizontal gescrollt wird. Der rechte Bereich enthält alle Spalten der Informationsliste und kann gescrollt werden. Da der linke Bereich feststehend ist, sieht man immer welches Gerät (Zeile) aktuell ausgewählt ist.

Um Änderungen in den Feldern vorzunehmen ist eine Reihe von Funktionstasten belegt.

Alle Felder die grün dargestellt und mit * (Sternchen) versehen sind, können über die Funktionstaste <F4> bearbeitet werden.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

<F4> bearbeiten

Für die Bearbeitung von Zellen, die mit * markiert sind.

<STRG>+<C>

Kopieren EINER einzelnen Zelle

<STRG>+<V>

Einfügen des Inhaltes aus der Aktion <STRG>+<C> in EINE Zelle.

- <ENTF> löschen Löschen des Inhaltes EINER Zelle.
- <F5> kopieren Kopiert den Inhalt aus einer oder MEHRERER Zellen in den Zwischenspeicher.
- <EINFG> einfügen Fügt den Inhalt aus <F5> ein.
- <F8> Löschen Löscht den Inhalt mehrerer markierter Zellen.
- [Edit DP-Funktionen] Gleiche Funktion wie <F4>.
- [Autom. Berechnen] Wurden Änderungen in den Spalten ausgeführt, die für die Anlage für die [Automatische Berechnung] der Spalten 7.1 und 8.2 relevant sind, werden die Inhalte dieser Spalten korrigiert.
Dies gilt jedoch nur, wenn im Anlagensetup die [Automatische Berechnung] aktiv ist.

FILTER

Wird in der Produktgruppe ein Eintrag ausgewählt, wird die Filterfunktion aktiviert und alle Geräte dieser Produktgruppe in der Liste angezeigt. Im rechten Dialogbereich können jetzt auch Artikelnummern zugeordnet werden. Sollen Artikel anderer Hersteller als der aus der Vorgabeeinstellung Hersteller angezeigt werden, kann in der rechten Combobox ein anderer Hersteller ausgewählt werden.
Produkte, die bereits von anderen Herstellern zugeordnet sind bleiben in der Auswahlliste ebenfalls erhalten.

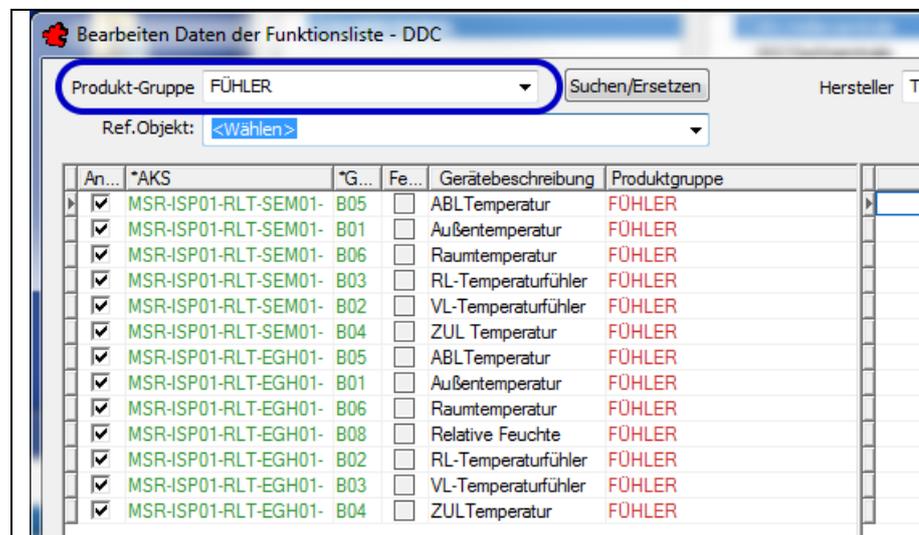


Bild 129 – Filter Produktgruppe FÜHLER

Sub-Filter

Wurde auf eine Produktgruppe gefiltert, werden alle Referenzobjekte angezeigt, die zu dieser Produktgruppe gehören. Die Liste der angezeigten Geräte kann somit verfeinert werden. Z.B. Nur die z.B. Anzeige aller Feuchtefühler mit relativer Feuchtemessung oder nur alle 2-stufigen Pumpen, etc.

Die Liste der Referenzobjekte zeigt nur die Objekte, die im Projekt auch verwendet wurden.

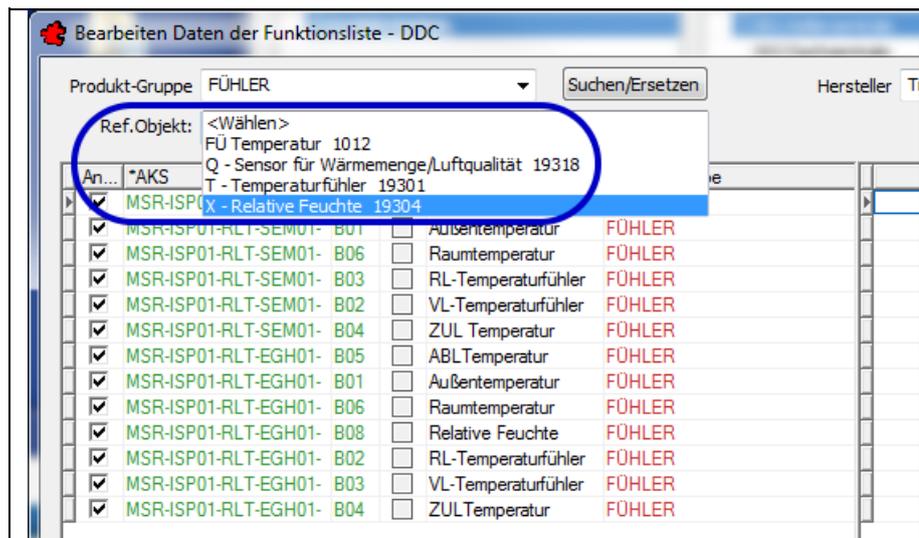


Bild 130 – Sub-Filterauswahl zeigt die zugehörigen Referenzobjekte zu der gefilterten Produktgruppe

11 Export

Export von Informationen:

Es gibt zwei Bereiche:

1. Den Datenexport
2. Den grafischen Export

Der Datenexport beinhaltet Stücklisten, den Export in ein Format, das man in ein Warenwirtschaftssystem einlesen kann und für Programmierer z.B. die I/O Belegung, Daten für die Systemauslegung und eine Schnittstelle für COMOS.

Der grafische Export schreibt das Projekt in eine Verzeichnisstruktur, die der der Ablage in der Zeichnungsverwaltung entspricht. Es werden Dateien im DWG, DXF, WMF Format abgelegt.

Die Artikeldatenblätter können ebenfalls exportiert werden. Sie werden in einem Verzeichnis gesammelt und mit einem Inhaltsverzeichnis versehen.

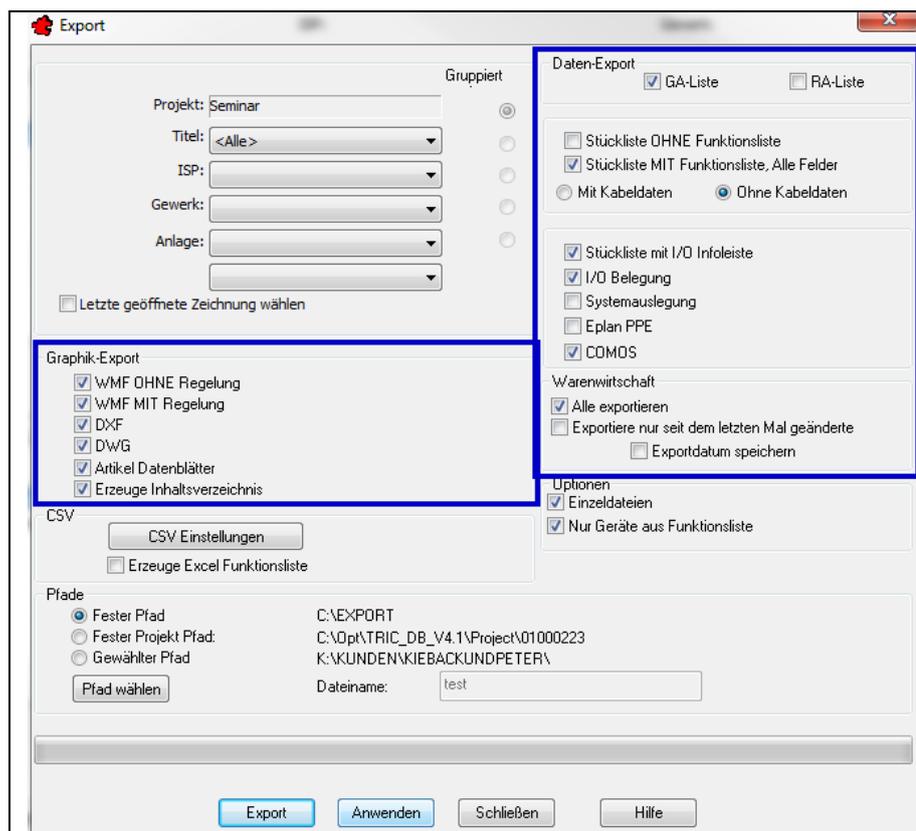


Bild 131 –Exportfunktionen für die Erzeugung der Daten-Export-Dateien und Dokumentation der Datenblätter verwendeter Geräte.

11.1 Datenblatt Exportieren

Wurden die Feldgeräte mit Artikelnummern versehen, die Datenblätter enthalten, können diese mit der Option [Artikel Datenblätter] für Dokumentationszwecke in ein Verzeichnis kopiert werden.

Im ausgewählten Pfad für die Exportdateien, z.B. C:\Export, wird ein Unterverzeichnis ..\DATASHEETS angelegt, in das die Dateien kopiert werden.

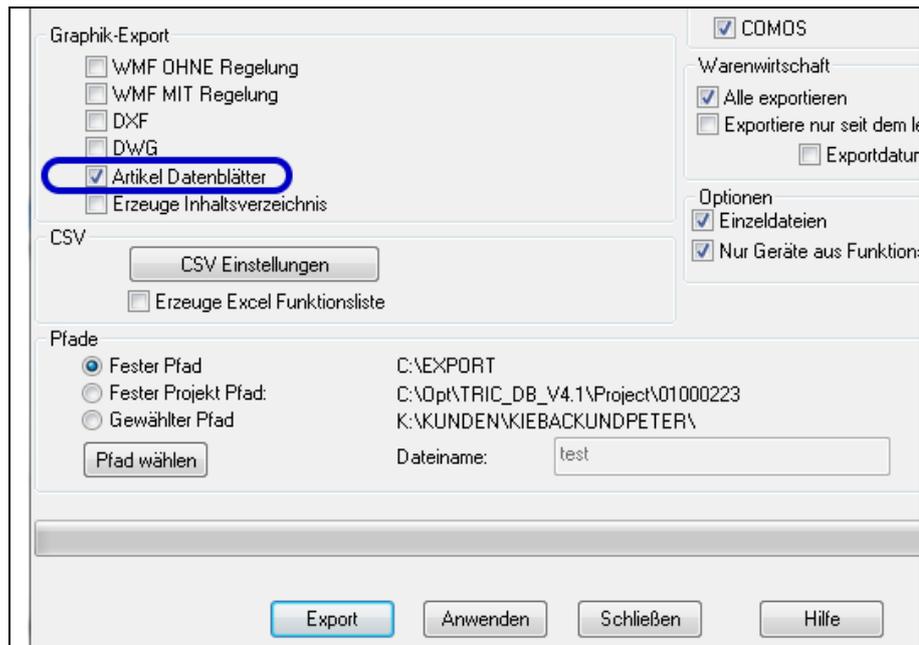


Bild 132 – Export der Datenblätter von zugeordneten Artikeln in ein Verzeichnis.

Im Verzeichnis ..\DATASHEETS wird gleichzeitig mit dem Kopiervorgang eine CSV Datei erzeugt, die folgende Informationen enthält:

Artikelnummer

Dateiname

Anzahl

Das Feld Artikelnummer enthält die Artikelnummer des zugeordneten Gerätes.

Das Feld Dateiname zeigt den Dateinamen des Datenblatts an.

Anzahl gibt an, wie oft der Artikel in der Zusammenstellung verwendet wurde.

	A	B	C
1	Artikelnummer	Dateiname	Anzahl
2	P 2.000 W		1
3	T-P-R	Raumfühler ATF2-PT100.pdf	5
4			

Bild 133 – Inhalt.csv im Verzeichnis ..\DATASHEETS.

12 Zeichnungsverwaltung – Drucken

Der Drucken-Dialog erlaubt eine Reihe von "Feineinstellungen", um das gewünschte Ergebnis zu erhalten.

Er ist in 4 Bereiche aufgeteilt.

Summenbereich Oben rechts werden die Eingaben für den Ausdruck der Summenlisten eingestellt. Hier kann gewählt werden, ob Deckblätter Inhaltsverzeichnisse und Summenlisten gedruckt werden sollen.

Datum und Auswahl In diesem Bereich kann Einfluss auf den Inhalt der Funktionslisten und Automationsschemata geübt werden. Z.B. ENTWURFPLANUNG druckt nur den Abschnitt 1 und 2 und unterdrückt den Inhalt der Abschnitte 3 bis 6.

Plot Auswahl Dieser Bereich bezieht sich ausschließlich auf die Anlagenausgabe.

CSV + XLS Die Summenliste und das Inhaltsverzeichnis können als Excel Tabelle exportiert werden.

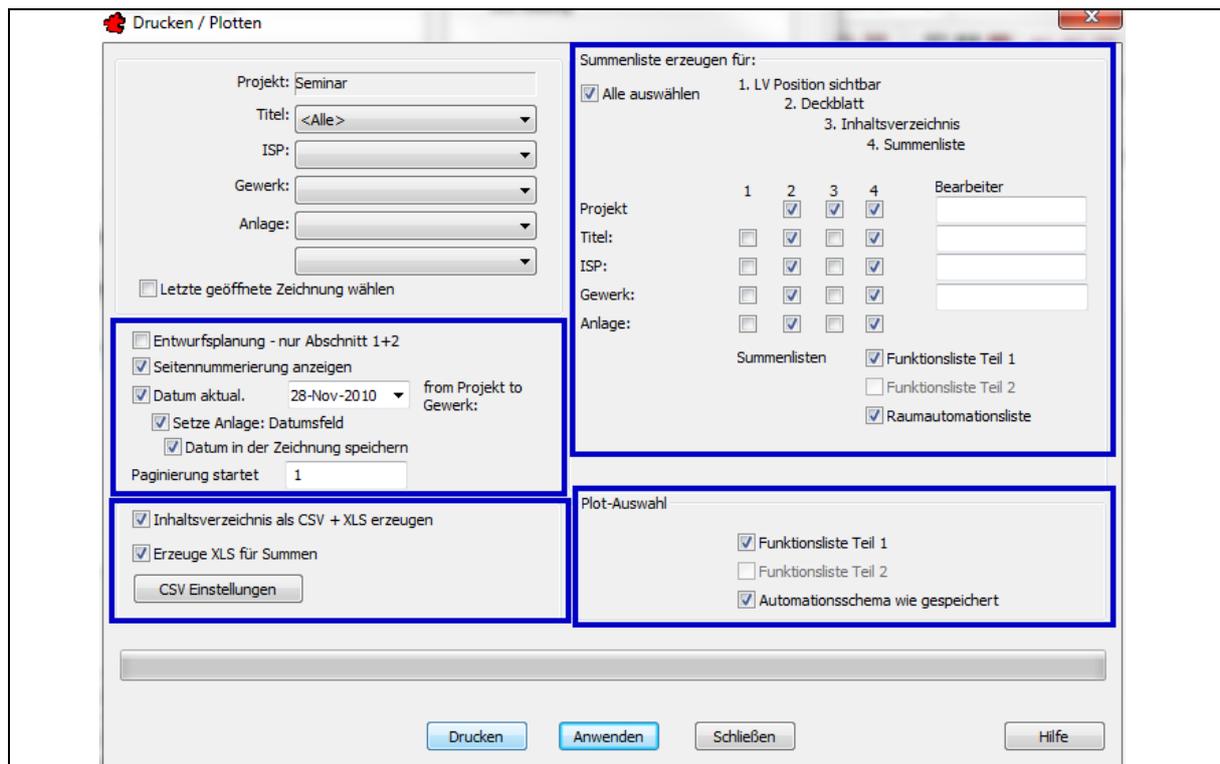


Bild 134 –

13 Querverweis erzeugen

 Querverweis erzeugen

 Querverweis bearbeiten

Die Funktion "Querverweis" erlaubt Verweise auf andere Anlagenbilder / Zeichnungen, die bei Änderung der Daten automatisch aktualisiert werden. Das Aussehen des Verknüpfungsblocks kann selbst angepasst werden. Es handelt sich um eine DWG mit 7 Attributen. Ein selbst erstellter Block kann frei gewählt und dem jeweiligen Projekt zugeordnet werden.

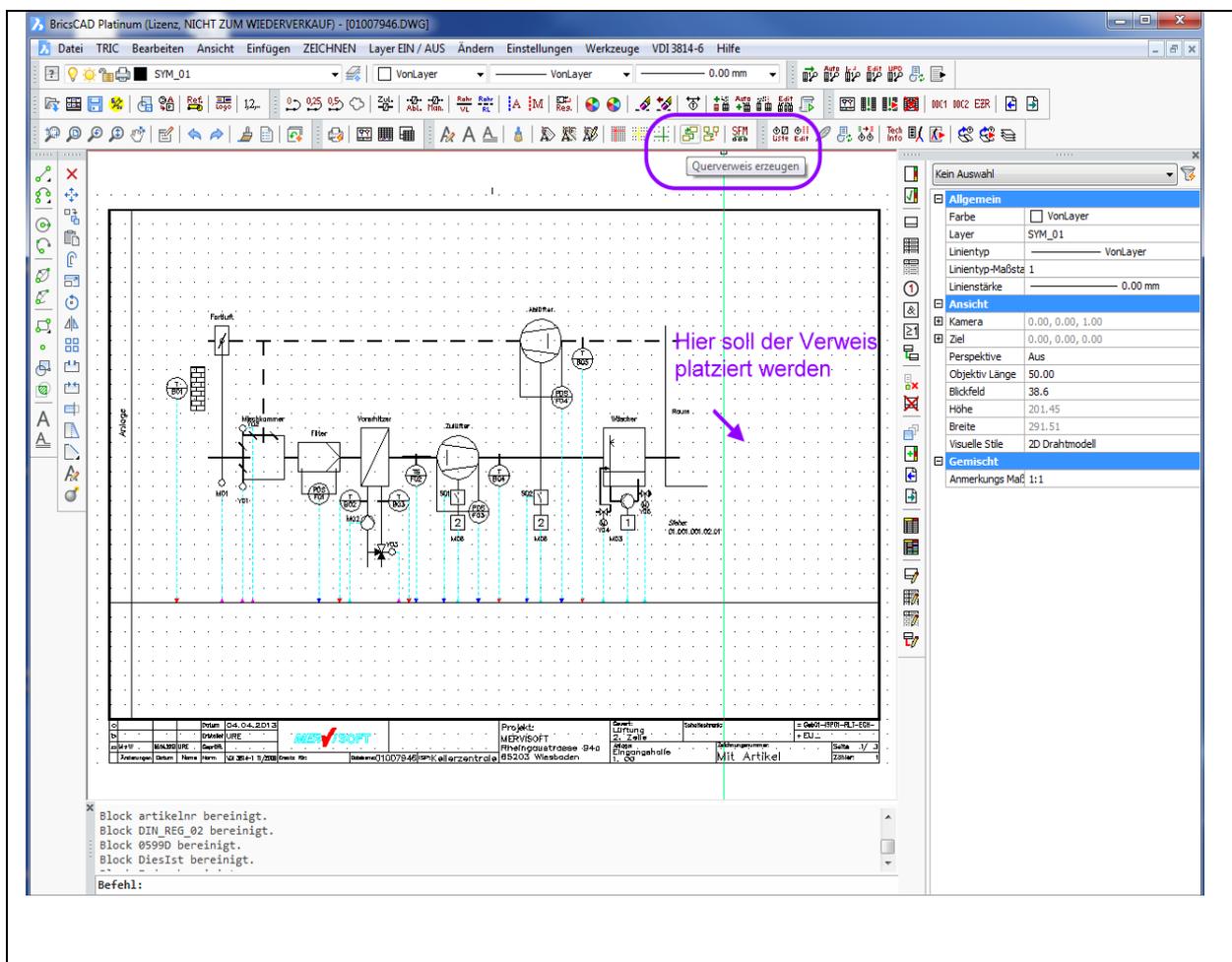


Bild 135 – Aufruf der Funktion [Querverweis erzeugen.]

Als nächstes wird ein Dialog geöffnet, der den Anwender auffordert auf die Zeichnung zu zeigen, deren Informationen in den Textfeldern angezeigt werden sollen.

Im nachfolgenden Beispiel ist das:

Kälte – 1 stuf.Ventiltr.m.Zwi.Sp. - 3154

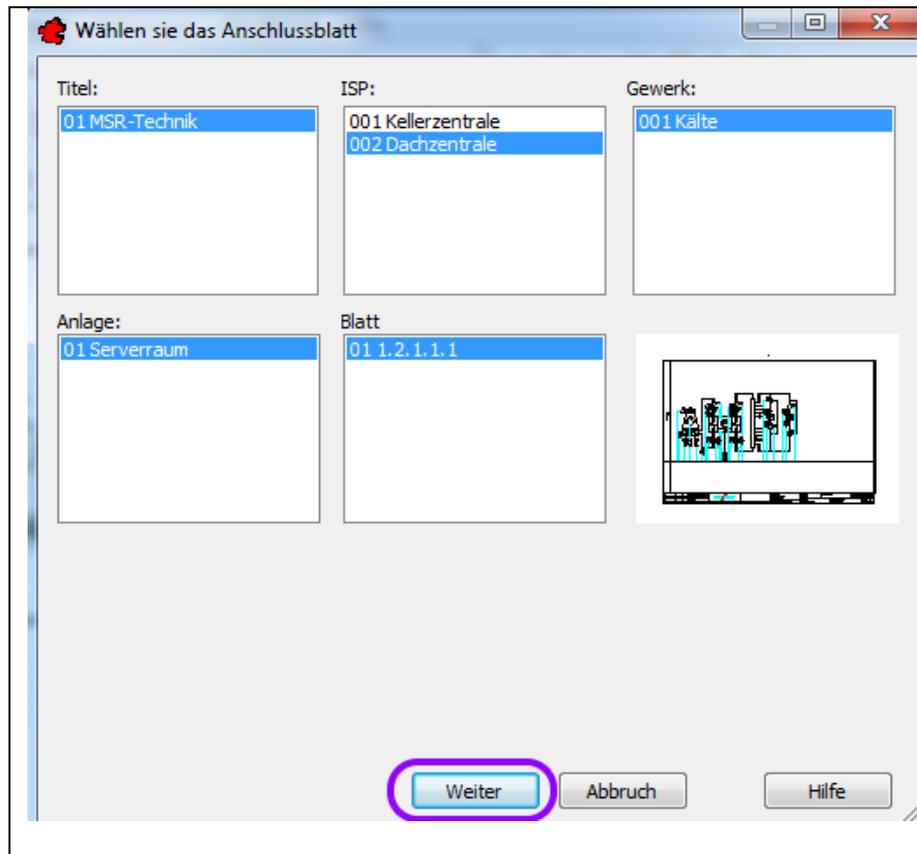


Bild 136 – Auswahl der Zeichnung deren Informationen angezeigt werden sollen.

Nachdem das Blatt ausgewählt wurde, auf das sich die Verknüpfung- / Hinweise beziehen sollen, können die Ebenen ausgewählt werden, die in den Textfeldern des Blockes dargestellt werden sollen.

Wird in der Zielzeichnung / Verknüpfungszeichnung textlich etwas verändert (Zeichnungsnummer, LV-Pos, Anlagenkennzeichen etc.), so werden beim nächsten Öffnen der Zeichnung diese Änderungen automatisch aktualisiert.

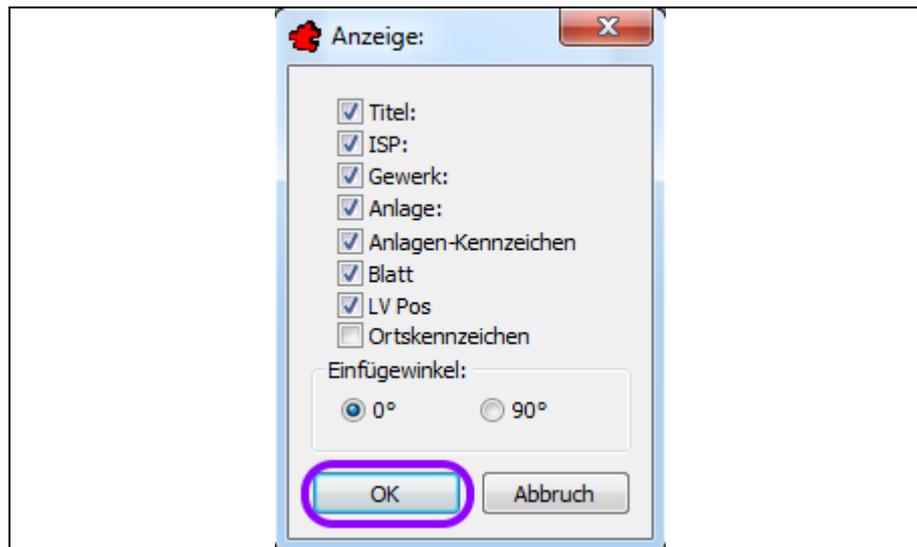


Bild 137 – Der Hinweis / Verknüpfungsblock kann 7 Attribute dynamisch verwalten

Nach Klick auf <OK> wird der Block in der Zeichnung platziert.

Er enthält im Maximum im nachfolgenden Beispiel folgende Informationen:

Titel: MSR-Technik

ISP: Dachzentrale

Gewerk: Kälte

Anlagenkennzeichen: MSR-DAZ-KLT-COP01-

Anlage: 1stuf.Ventiltr.m.Zwi-Sp.

Zeichnungsnummer: 3154

LV-Pos: 01.002.001.01.

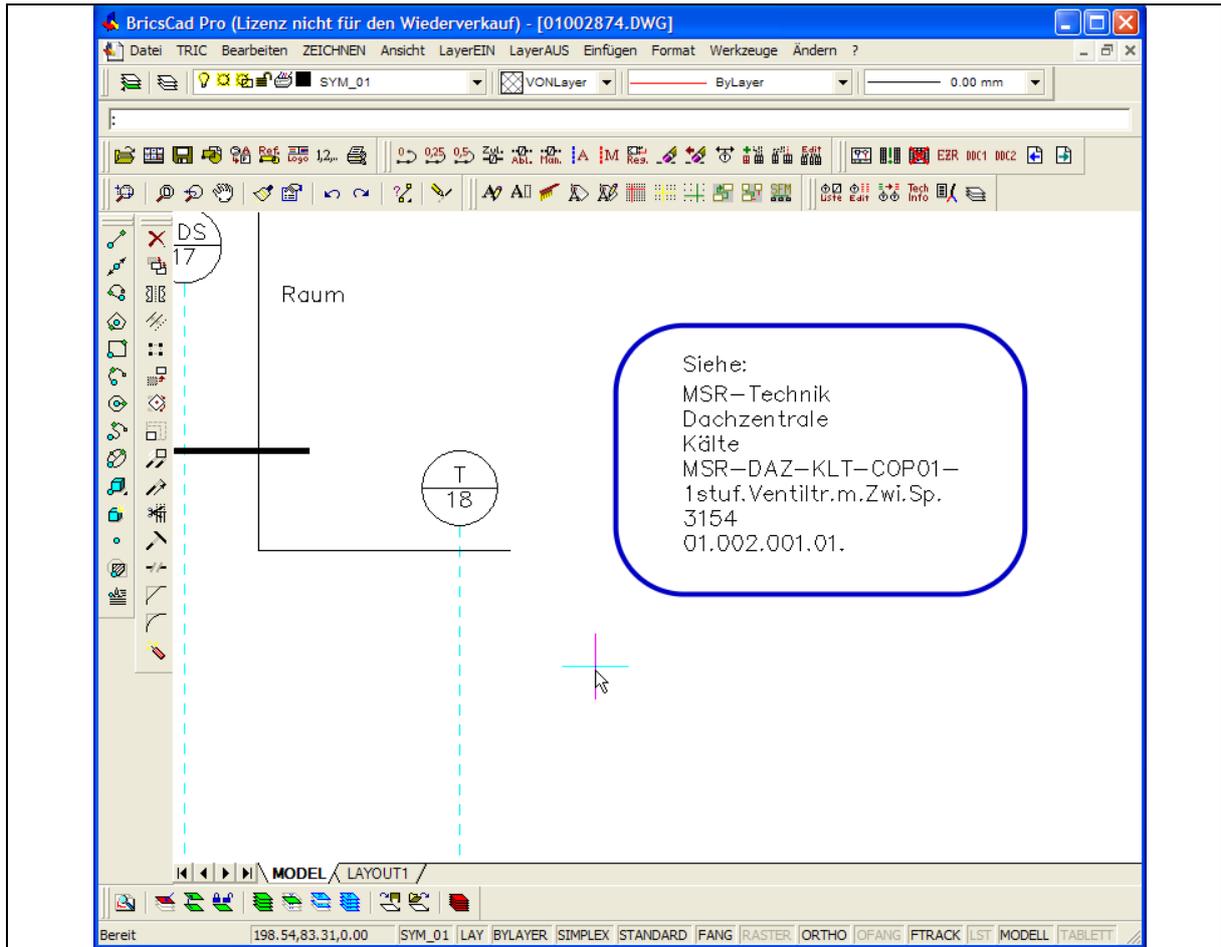


Bild 138 – Eingefügter Verknüpfungsblock

Im nachfolgenden Beispiel wurden in der Kälteanlage das Anlagenkennzeichen, die Blattnummer und die LV-Pos der Blattnummer geändert.

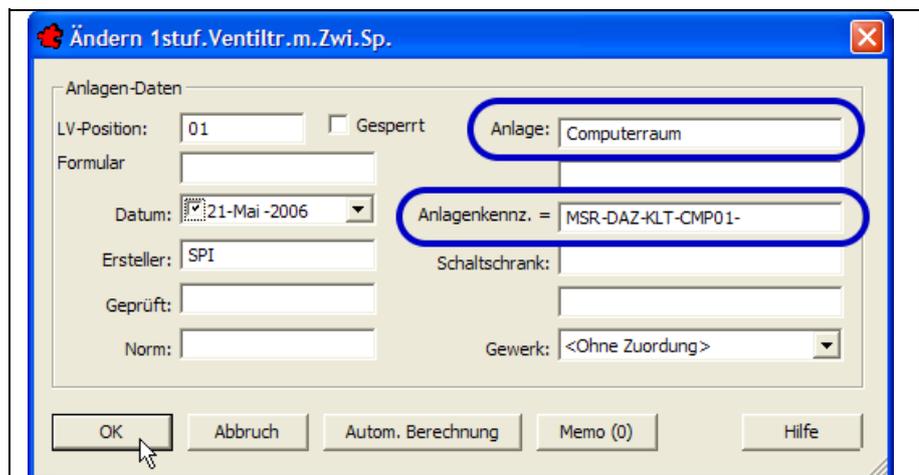


Bild 139 – Ändern der Anlagenbezeichnung und des Anlagenkennzeichens

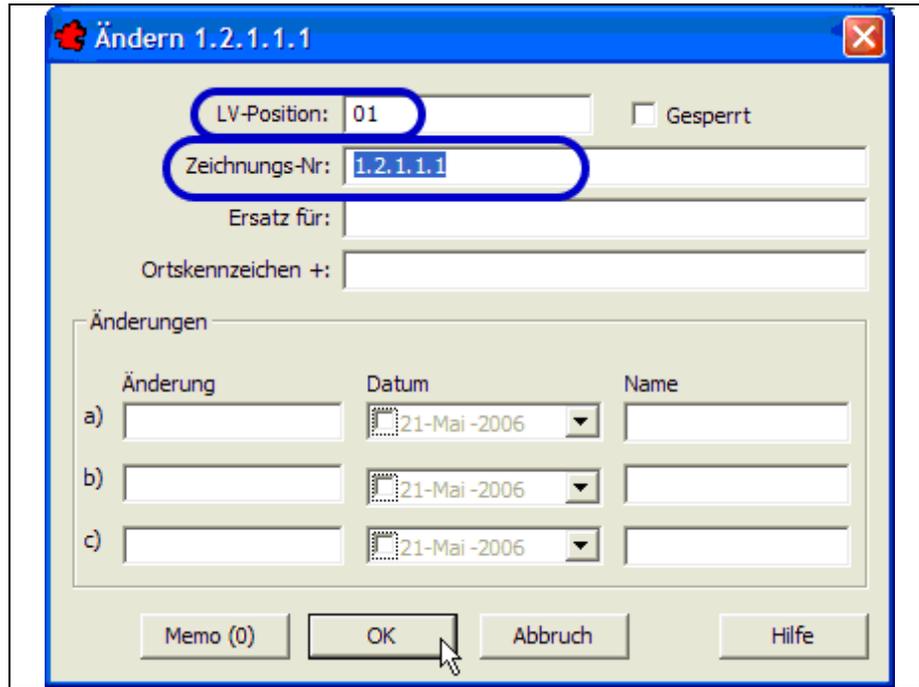


Bild 140 – Ändern der Zeichnungsnummer

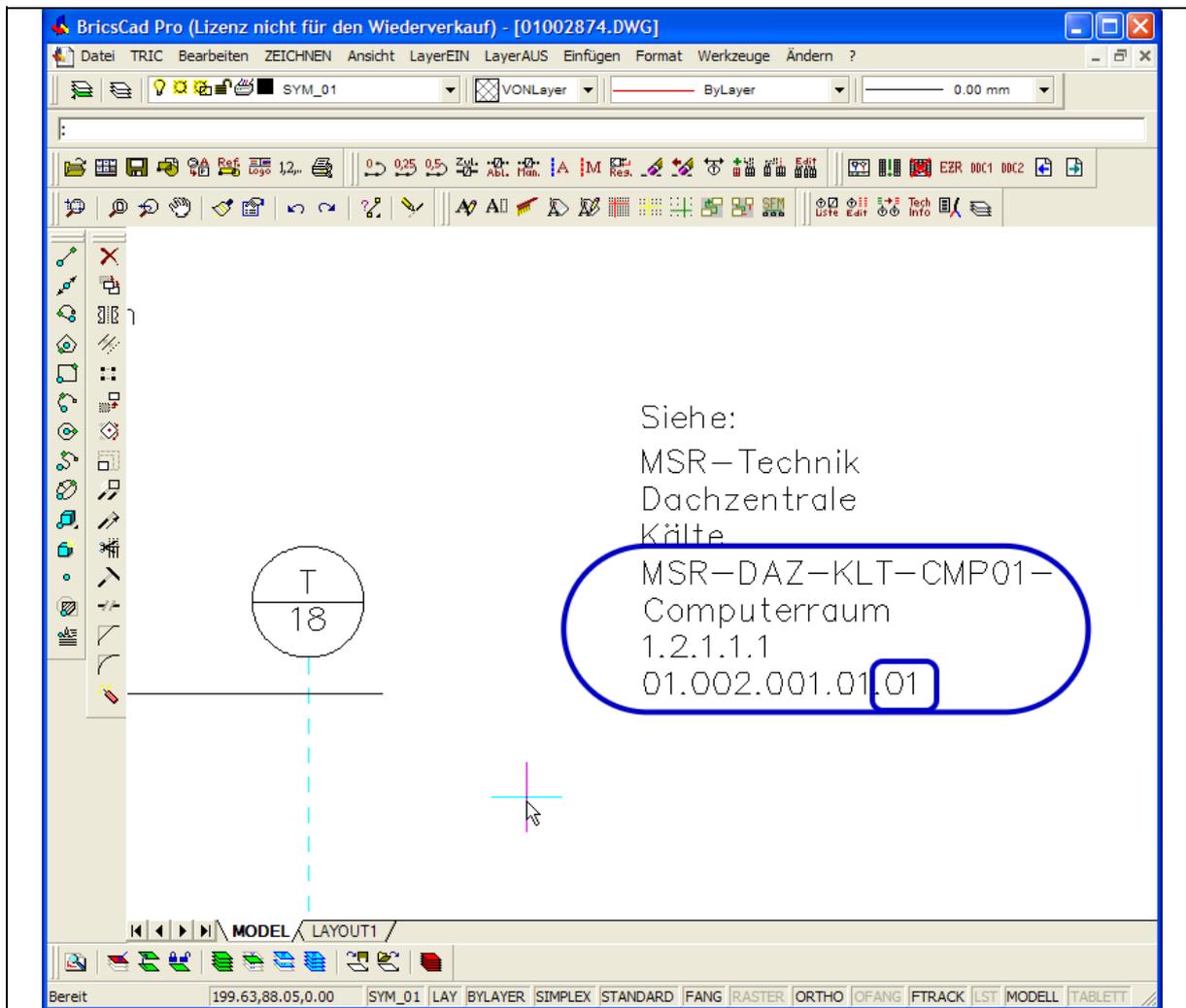


Bild 141 – Anzeige nach erneutem Aufruf der Zeichnung [Lüftung] > [Eingangshalle]

13.1 Verknüpfungsblock bearbeiten



Querverweis
bearbeiten

Soll die Anzahl der Attribute in der Anzeige des Verknüpfungsblocks geändert werden, so wird die Funktion [Verknüpfungsblock bearbeiten] aufgerufen. Der Befehl über die Tastatur lautet LinkBlockEdit.

Danach klickt man auf den Verknüpfungsblock, den man bearbeiten möchte und das Dialogfenster wird geöffnet.



Bild 142 – Auswahl der Zeichnung auf die verknüpft werden soll.

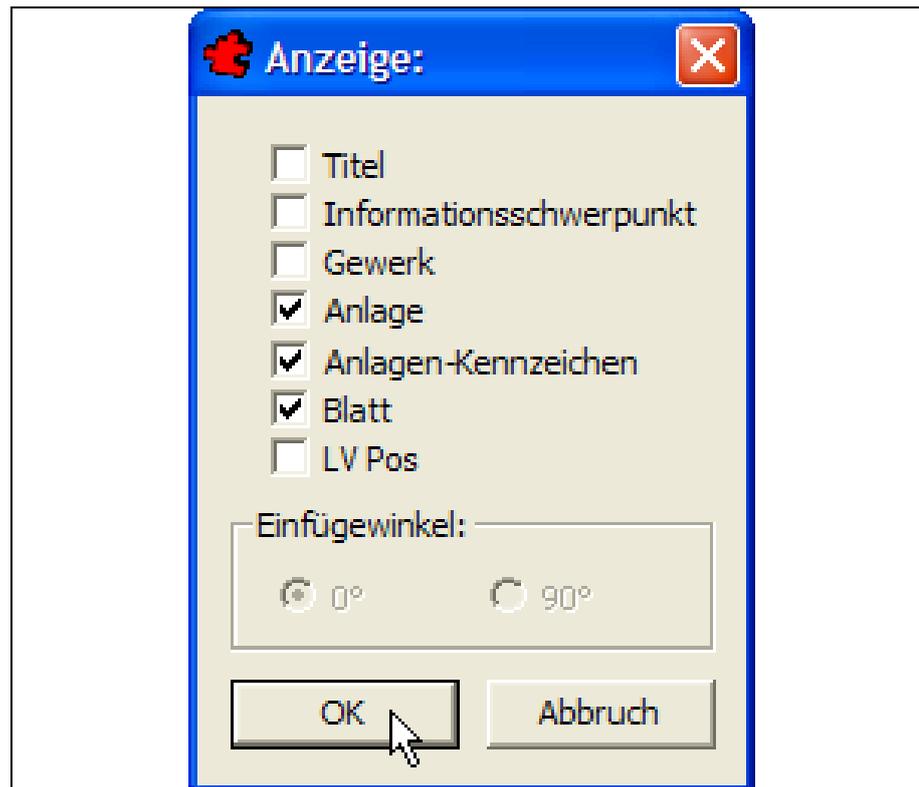


Bild 143 – Ändern des Anzeigehaltes.

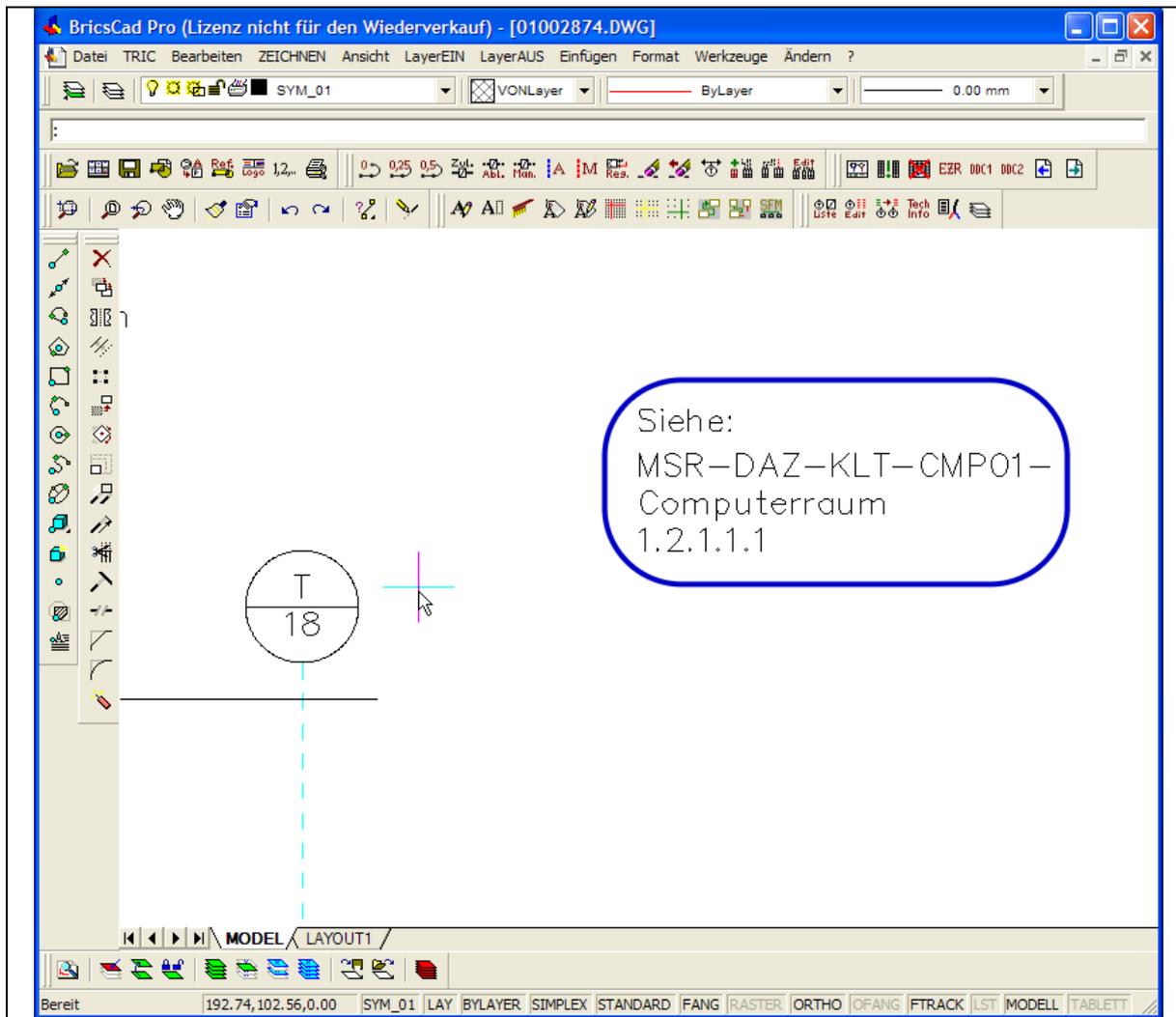


Bild 144 – Reduzierter Inhalt im Verknüpfungsblock.

14 Anhang A - Projektverwaltung Dialog

[Projektverwaltung] Im Pulldown-Menü zunächst das Musterprojekt auswählen und dann die Option <Ändern> auswählen.

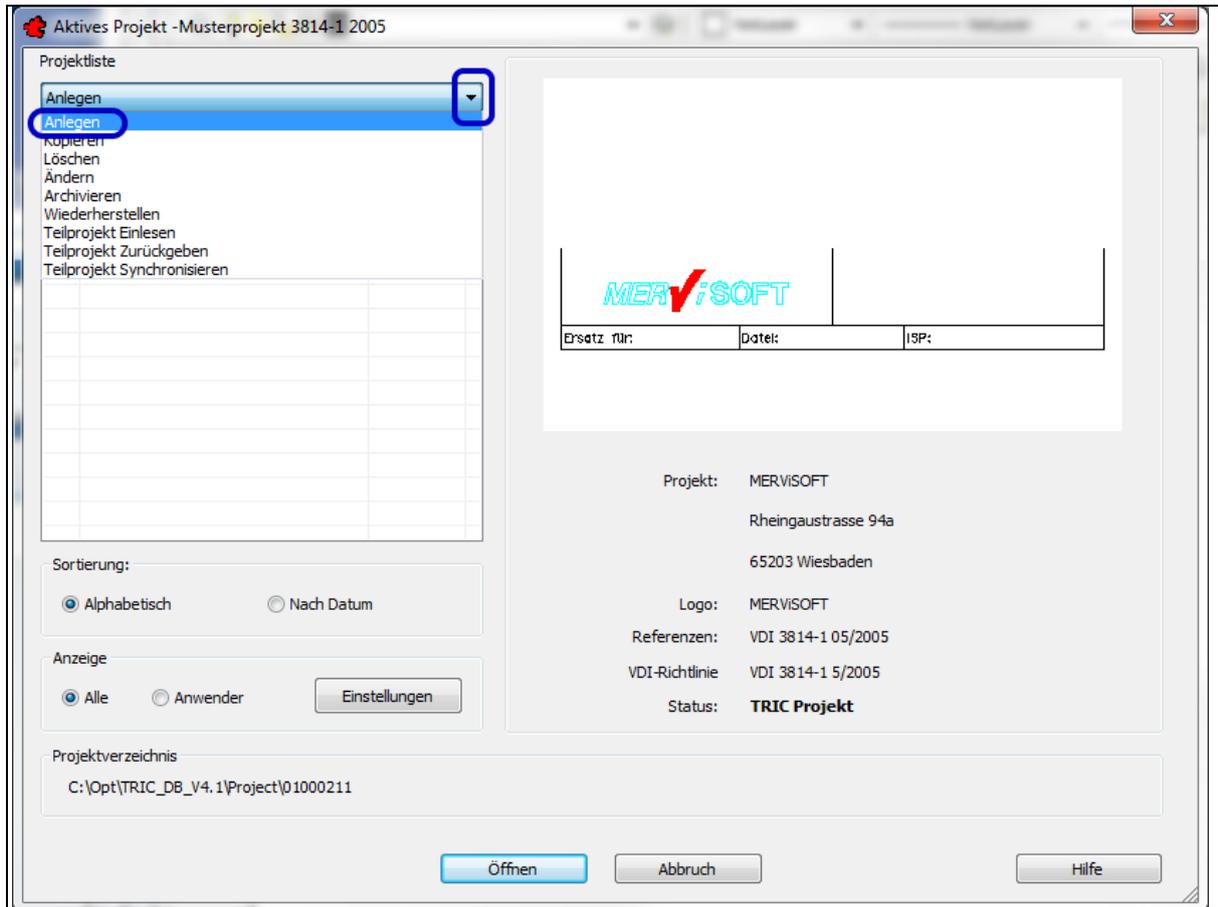


Bild 145 – Projekt [Anlegen]

- Linkliste** Auf der linken Seite des Dialogs wurde eine Linkliste integriert, mit der Funktionen aufgerufen werden, die vorher meist erst durch weitere Klicks und zusätzliche eigene Dialogfenster erreichbar waren.
- Mittlerer Bereich** Im mittleren Bereich des Dialogs werden die Stammdaten des Projektes immer eingeblendet. Hier ist zu erkennen, um welches Projekt es sich handelt, welches Logo und welche VDI Liste verwendet wird. Dieser Dialog ist bei allen Optionen der Linkliste sichtbar.
- Rechter Bereich** Der rechte Bereich des Dialogfensters passt sich immer an die Auswahl der Linkliste an. Zusammengehörige Funktionen sind hier auf einen Blick verwaltbar.

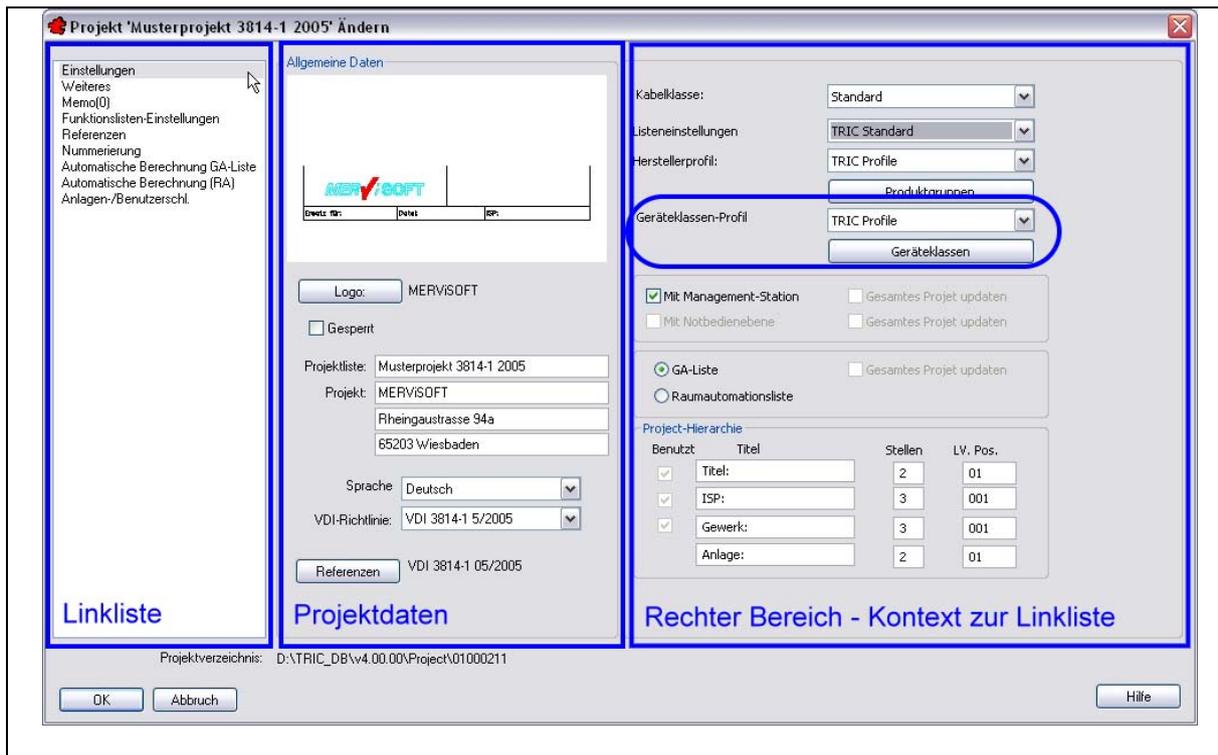


Bild 146 – Projektverwaltung – Grundaufbau des neuen Dialogs

14.1 Allgemeine Daten

Hier werden die Daten verwaltet für:

- das im Projekt zu verwendende LOGO
- der Projektname, der in der Projektliste angezeigt wird
- die Projekteinträge im Zeichnungsrahmen
- die Projektsprache der Rahmen
- die zu verwendende Norm
- und die Referenzobjekte, die die Inhalte der Funktionsliste übertragen

The screenshot shows a software window titled 'Allgemeine Daten'. At the top, there is a logo for 'MERVISOFT' and a table with three columns labeled 'Erweit. Nr.', 'Datum', and 'RP'. Below this, there is a 'Logo:' button with the text 'MERVISOFT'. A checkbox labeled 'Gesperrt' is unchecked. The 'Projektliste:' field contains 'Musterprojekt 3814-1 2005'. The 'Projekt:' field contains 'MERVISOFT'. Below it, two stacked text boxes contain 'Rheingastrasse 94a' and '65203 Wiesbaden'. The 'Sprache:' dropdown menu is set to 'Deutsch'. The 'VDI-Richtlinie:' dropdown menu is set to 'VDI 3814-1 5/2005'. At the bottom, a 'Referenzen' button is next to the text 'VDI 3814-1 05/2005'.

Bild 147 – Allgemeine Daten

14.2 EINSTELLUNGEN

Hier werden die Daten verwaltet für:

- die Vorgabe der zu verwendenden Kabelklasse
- grundsätzliche Listeneinstellung
- das Herstellerprofile der Produktzuordnung
- das Geräteklassenprofil
- Mit Management Station (Einblendung der Abschnitte 7 und 8)
- Vorgabe ob GA-Liste (VDI 3814 und DIN EN ISO 16484-3) oder die Raumautomationsliste nach STL B 070 verwendet werden soll
- Ablagehierarchie der Zeichnungsverwaltung und die zugehörigen Überschriften.

14.2.1 Geräteklassenprofil

Hierin wird festgelegt, welche Produktgruppe mit welchem Buchstaben für die alphanumerische Nummerierung verwendet werden soll: z.B.:

- B** für Fühler,
- F** für Wächter,
- M** für Motor und
- Y** für Antriebe.

Die Einstellungen lassen sich auch als eigenes Profil speichern, so dass man für

unterschiedliche Kunden oder Projekte eigene Buchstaben vergeben kann und diese jederzeit bei neuen Projekten zuordnen und laden kann.

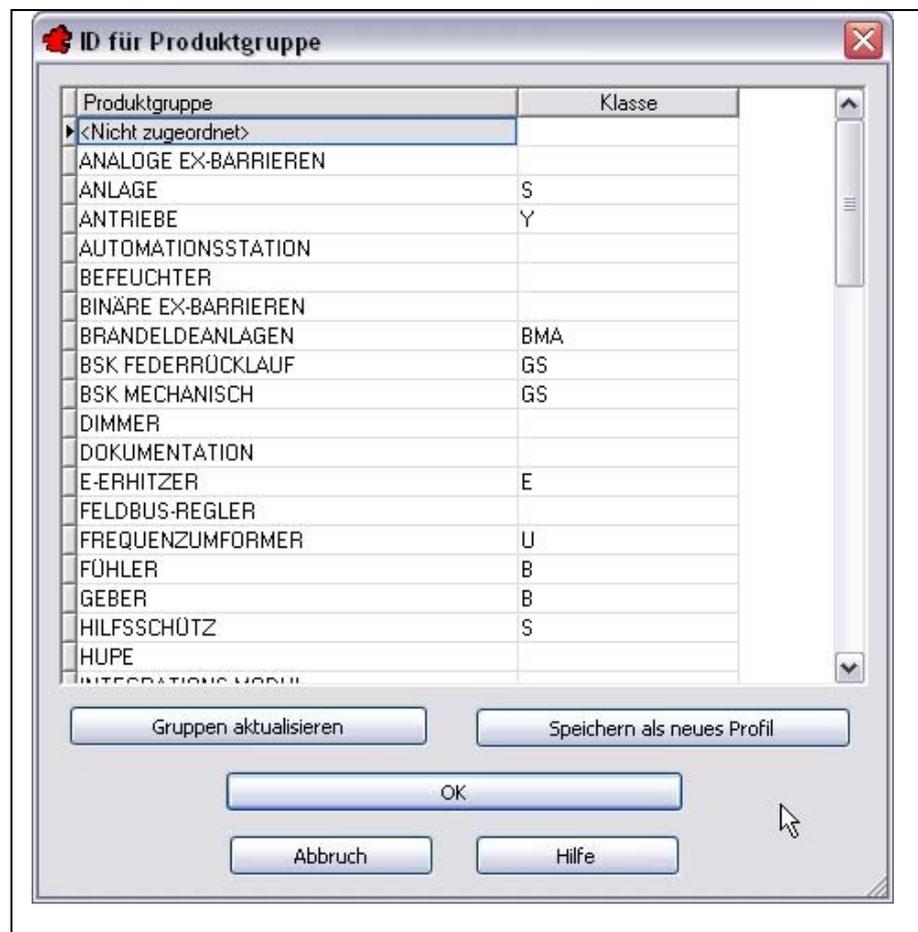


Bild 148 - Geräteklassen-Zuordnung

14.3 WEITERES

Hier werden die Daten verwaltet für:

- die Ablage des Projektpfades
- die zu verwendenden Rahmen der Automationsschemen und Funktionslisten
- die Rahmen der Deckblätter und Inhaltsverzeichnisse
- die Projektsprache der Rahmen
- die Zuordnung der Excel-Funktionsliste für den EXPORT

The screenshot shows a settings window with the following structure:

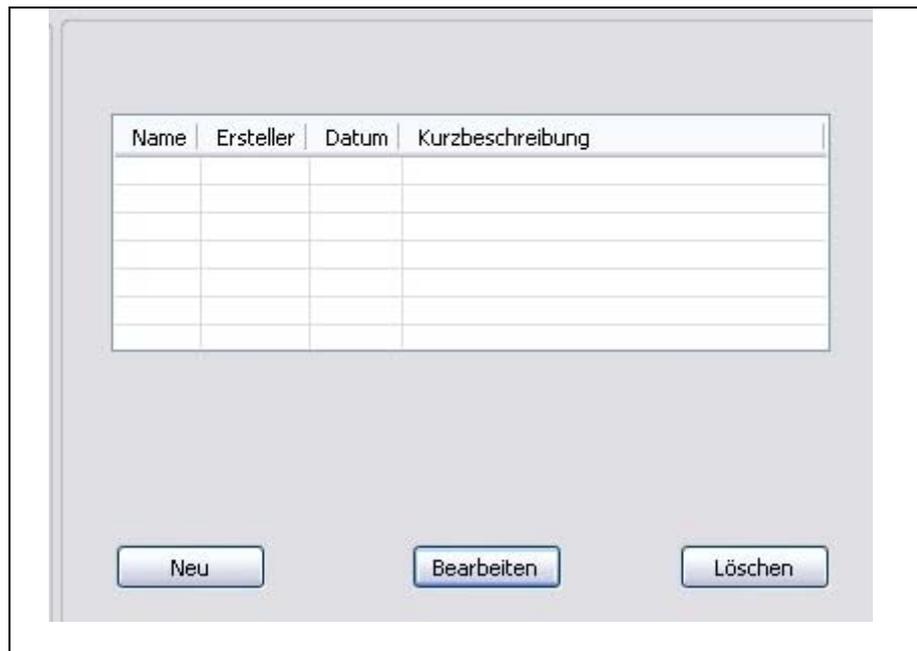
- Projektpfad:** C:\Opt\TRIC_DB\Project\01000211
- Rahmen wählen:**
 - Automations-Schema: DIN_REG_02.DWG
 - GA-Liste Teil 1: DDC_01_02.DWG
 - GA-Liste Teil 2: (empty)
 - Raum Automation: EZR_01_02.DWG
 - Blatt-Verknüpfung: Link-Block_02.DWG
- Inhaltsverzeichnis:** TOC_02.DWG
- Deckblatt:** CoverSheet_02.DWG
- Excel Funktionsliste:** tric_FunctionList_02.XLS (highlighted with a blue oval)
- XLS Funktionsliste Teil 2:** (empty)
- Bundeswehr GAK Liste:** (empty)
- I/O-Leiste:** Kamm_02.DWG
- Benutzerschlüssel:** UserKey_02.DWG

Bild 149 – WEITERE Einstellungen – Projektpfad- und Rahmenzuordnung

14.4 MEMO

Eingabe der Memofelder für das Projekt.

In der Linkliste sieht man anhand der Zahl im Memofeld, ob es Einträge für das Memofeld gibt. MEMO(1) bedeutet, dass ein Eintrag vorhanden ist.



Name	Ersteller	Datum	Kurzbeschreibung

Neu Bearbeiten Löschen

Bild 150 -Memofeld

14.5 Funktionslisten Einstellung

Die Einstelldialoge für die Sortierung, die ursprünglich auf der ersten Seite waren, sind nun hier thematisch korrekt zugeordnet.

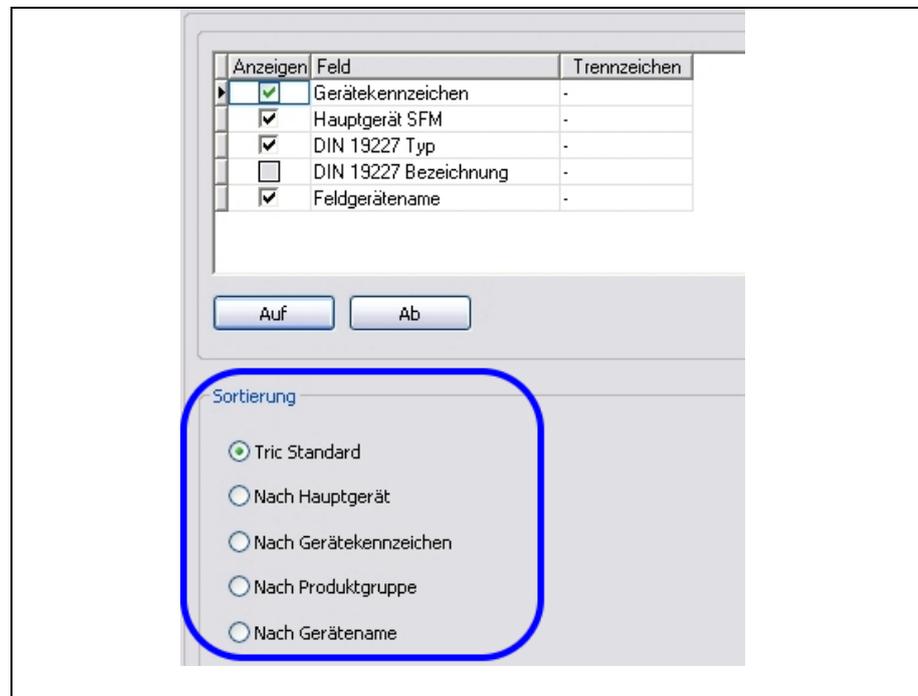
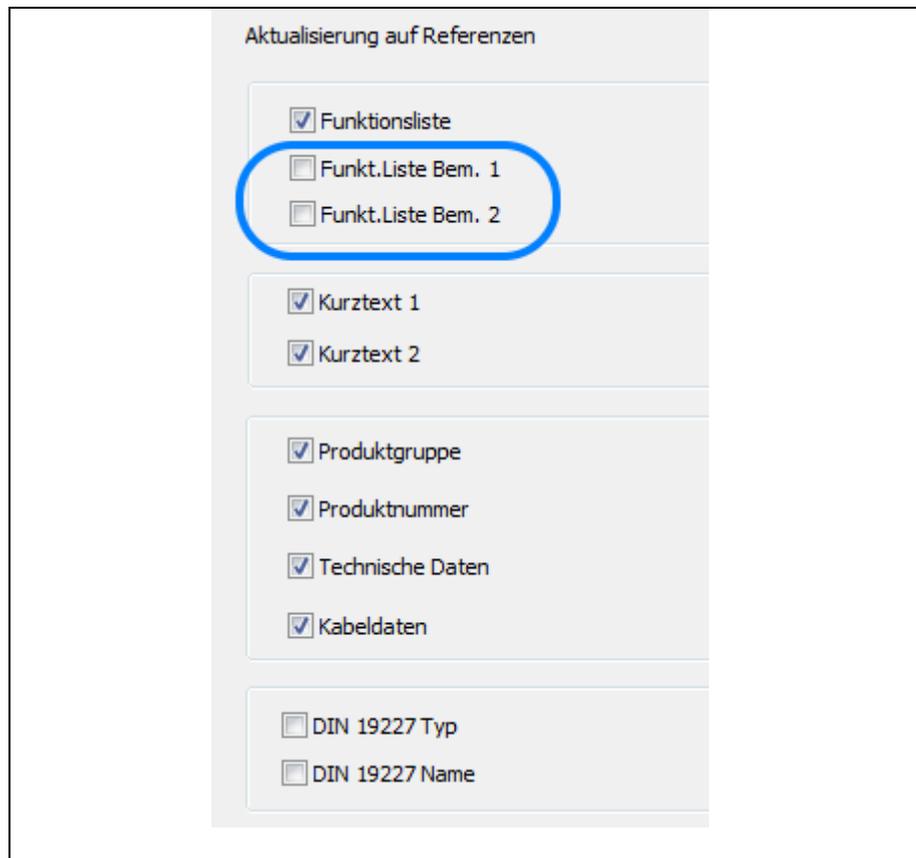


Bild 151 – Sortierfunktionen der Funktionsliste

14.6 Referenzen

Die Einstellung, welche Felder aus den Referenzobjekten in die eingefügten Böcke übernommen werden sollen, wird hier vorgenommen.



Aktualisierung auf Referenzen

- Funktionsliste
- Funkt.Liste Bem. 1
- Funkt.Liste Bem. 2

Kurztext 1

Kurztext 2

Produktgruppe

Produktnummer

Technische Daten

Kabeldaten

DIN 19227 Typ

DIN 19227 Name

Bild 152 – Einstellung: Aktualisierung auf Referenzen

14.7 Nummerierung

Die wohl größte Neuerung in TRIC V6 ist die Möglichkeit Gerätekeennzeichen automatisch alphanumerisch zu nummerieren.

Früher gab es nur die Möglichkeit die Gerätekeennzeichen zu nummerieren (1, 2, 3,...). Will man für die Ausführung oder auch entsprechend der Forderung der Bundeswehr alphanumerische Gerätekeennzeichen vergeben, musste man diese Änderung entweder in der Zeichnung oder über das globale Editieren "von Hand" vornehmen.

Nun kann man bereits im Projektsetup die Einstellung vornehmen ob beim Einfügen eines Fühlers z.B. die Gerätekeennzeichnung **B01** ausgeführt werden soll.

Alphanumerisch nummerieren

Führende Nummer

Vornummer:

Trenner 1

Benutze Geräteklasse

Referenzbuchstabe verwenden

Trenner 2

Anzahl der Stellen:

Beginne Zählung mit:

Geräteklassen-Profil ▼

Bild 153 – Einstellung: Alphanumerische Nummerierung

Hierbei gibt es nun eine Vielzahl von Einstellmöglichkeiten:

Alphanumerisches Nummerieren	<p>[x] Benutze GEREÄTEKLASSE</p> <p>Hier wird der Kennbuchstabe ausgelesen der in der Produktgruppentabelle über die Geräteklasse zugeordnet wurde. z.B. B</p>
Anzahl der Stellen	<p>2 Stellen bedeutet, dass die erste Nummer z.B. 1 als 01 dargestellt wird.</p> <p>3 Stellen bedeutet 001 und 1 stelle einfach nur 1 somit werden aus dem B</p> <p>B1 (1 Stelle) B01 (2 Stellen) B001 (3 Stellen)</p>
Trenner 2	<p>Dieses Feld enthält das Trennzeichen, um z.B. eine Gerätezeichnung zwischen Buchstabe und Zähler zu trennen. Ist als Trennzeichen z.B. ein Minus "-" eingetragen</p> <p>B-1 B-01 B-001</p>
Referenzbuchstabe verwenden	<p>Aus dem Referenzobjekt geht eindeutig hervor, ob es sich bei dem eingefügten Objekt z.B. um einen Temperaturfühler, oder um einen Druck- oder Feuchtefühler handelt.</p> <p>Man kann in seinem Referenzsatz, der für das Projekt gültig ist, zusätzliche über [Referenzobjekt bearbeiten] > [Produkt] > das Feld [Zusatz Flag] ausfüllen.</p> <p>Gibt man z.B. für den Temperaturfühler ein T und für den Feuchtefühler ein F ein, so ergibt sich bei Markierung dieses Feldes folgende Nummerierung:</p> <p>BT01 für den Temperaturfühler und BF01 für den Feuchtefühler</p>
Beginne mit Zählung	<p>Vorgabewert ist 1. Somit wird das Erste Gerät einer Zeichnung immer mit 1 gestartet.</p> <p>B01, B02, B03,... M01, M02, M03,... Y01, Y02, Y03,... F01, F02, F03,...</p>
Führende Nummer	<p>Vornummer 0 bedeutet, dass vor dem Kennbuchstaben eine Zahl oder ein Text vorangestellt wird. Z.B. 01 bedeutet</p> <p>01B01 01M01 01Y01</p> <p>eine darüber hinausgehende Logik, wie z.B. 01 für Zuluft und 02 für Abluft ist derzeit NICHT realisierbar. Der Text ist fixiert und kann</p>

nicht mit einer Logik versehen werden.

Trenner 1

Das Trennzeichen kann die führende Nummer von dem Gerätekezeichen trennen. Z.B. wenn das Trennzeichen ein Minus "-" ist dann würde das Ergebnis wie folgt aussehen:

01-B01

01-M01

01-Y01

14.7.1 Geräteklassenprofil

Hierin wird festgelegt, welche Produktgruppe mit welchem Buchstaben für die alphanumerische Nummerierung verwendet werden soll: z.B.:

B für Fühler,

F für Wächter,

M für Motor und

Y für Antriebe.

Die Einstellungen lassen sich auch als eigenes Profil speichern, so dass man für unterschiedliche Kunden oder Projekte eigene Buchstaben vergeben kann und diese jederzeit bei neuen Projekten zuordnen und laden kann.

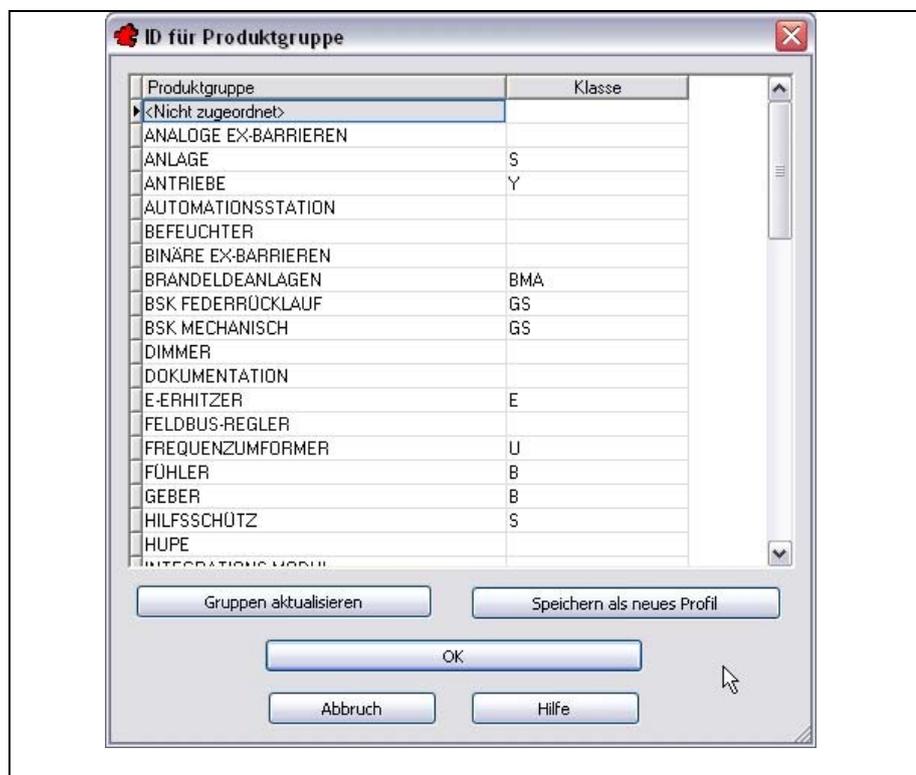


Bild 154 - Geräteklassen-Zuordnung

14.8 Automatische Berechnung GA- und RA-Liste

Im oberen Bereich wird festgelegt, welche Management Spalte gerade aktiv angezeigt wird. Dort wird über eine Checkbox auch definiert ob diese Spalte für die automatische Berechnung berücksichtigt werden soll.

Wird die Checkbox "Berechnung der Spalten" nicht aktiviert, so können in der Liste die Kennzeichnungen erhalten bleiben, so dass sie später wieder mit dem Setzen dieser einen Checkbox aktiviert werden können. Ist die Checkbox deaktiviert, wird für diese Spalte keine automatische Berechnung durchgeführt.

Diese Funktion steht jetzt auch für die Raumautomationsliste (RA-Liste) des Standardleistungsbuchs (StLB) 070 zur Verfügung.



Bild 155 – Automatischen Berechnung GA-Liste

14.9 Anlagenkennzeichnungs- (AKS) und Benutzer-Schlüssel (BKS)

TRIC erlaubt die automatische Erzeugung von AKS und BKS.

Beide Schlüssel verwenden die Zeichnungshierarchie zum Zusammensetzen der Schlüssel aus den Teilstrings der Hierarchiestufen. Diese Einstellung erlaubt es die Reihenfolge, die in dem AKS (=) Feld des Zeichnungsrahmens eingetragen wird, selbst zu definieren.

Das Gleiche gilt für das BKS. Hier können sogar die Einträge aus dem Ortskennzeichen (Blatt) und dem Montageort (Gerät) zusätzlich verwendet werden. Dann macht es jedoch nur noch Sinn den BKS in der Zeichnung direkt am Gerät einzufügen und nicht mehr im Feld des Anlagenkennzeichens "=" im Zeichnungsrahmen. Denn dieser Eintrag gilt für alle Geräte einer Anlage.

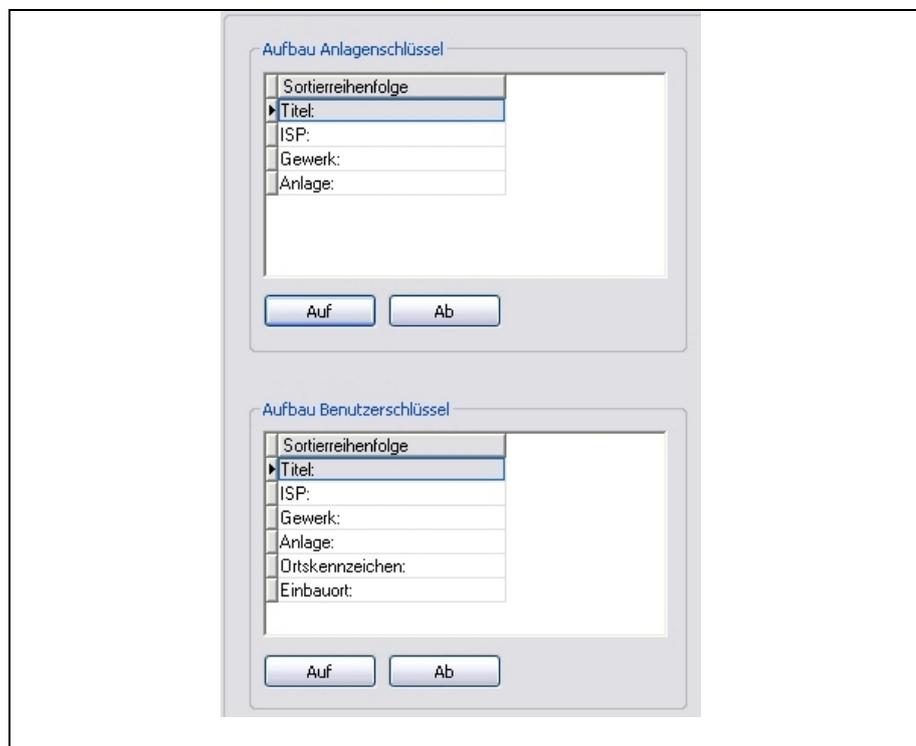


Bild 156 – Anlagenkennzeichnung und Benutzerschlüssel

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit TRIC DB, der neuen MSR Software Generation.

Bei Rückfragen wenden Sie bitte an die TRIC – Hotline +49 (0) 611 18 36 1 – 115